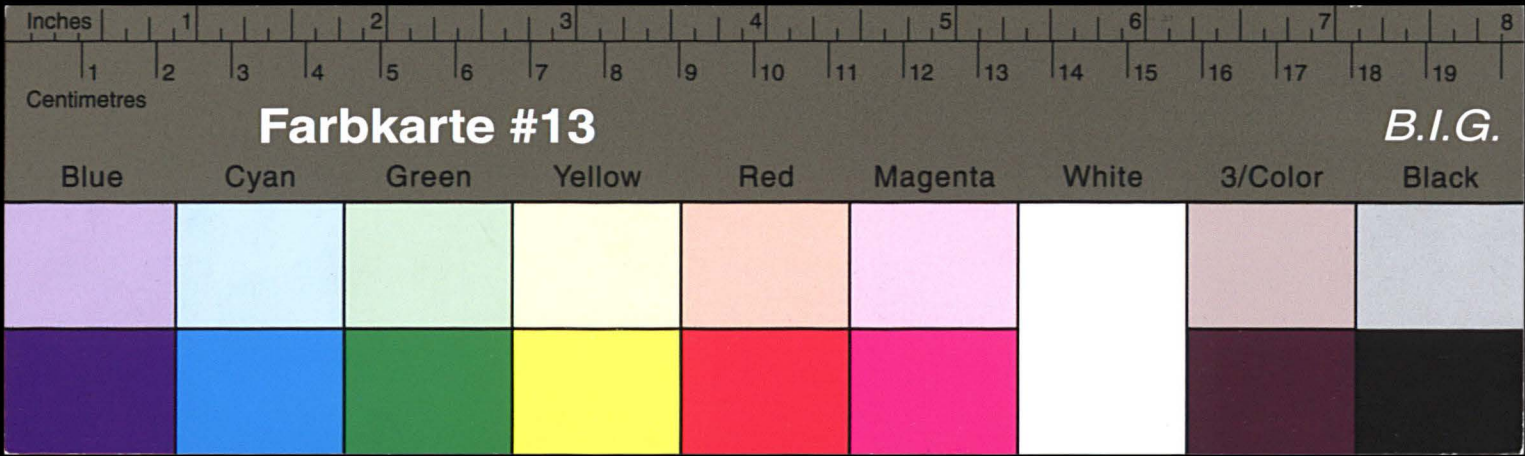
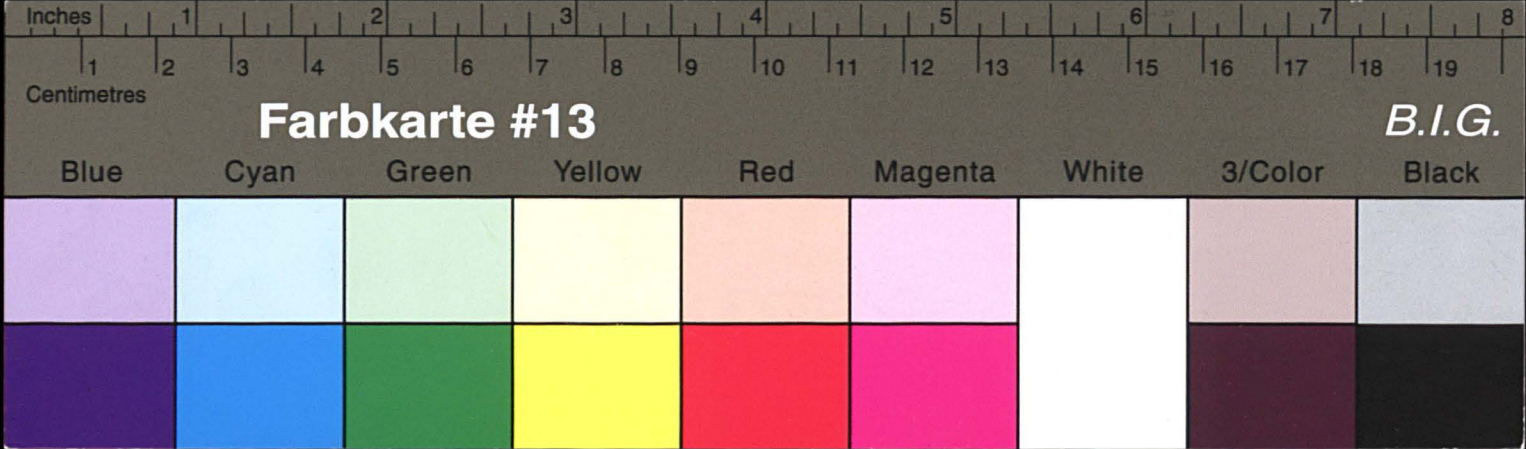




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

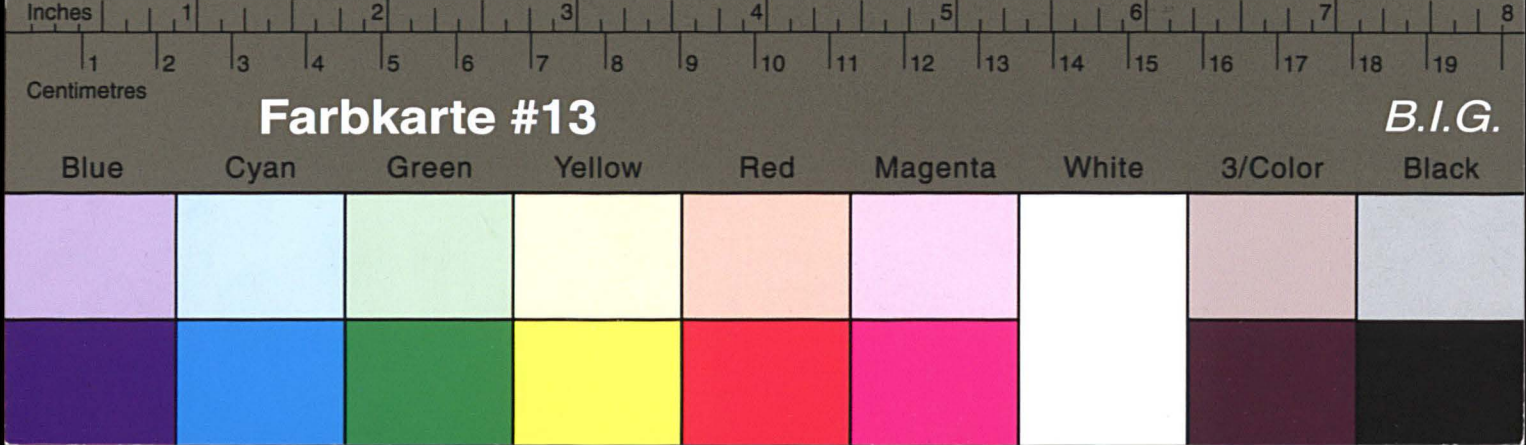




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

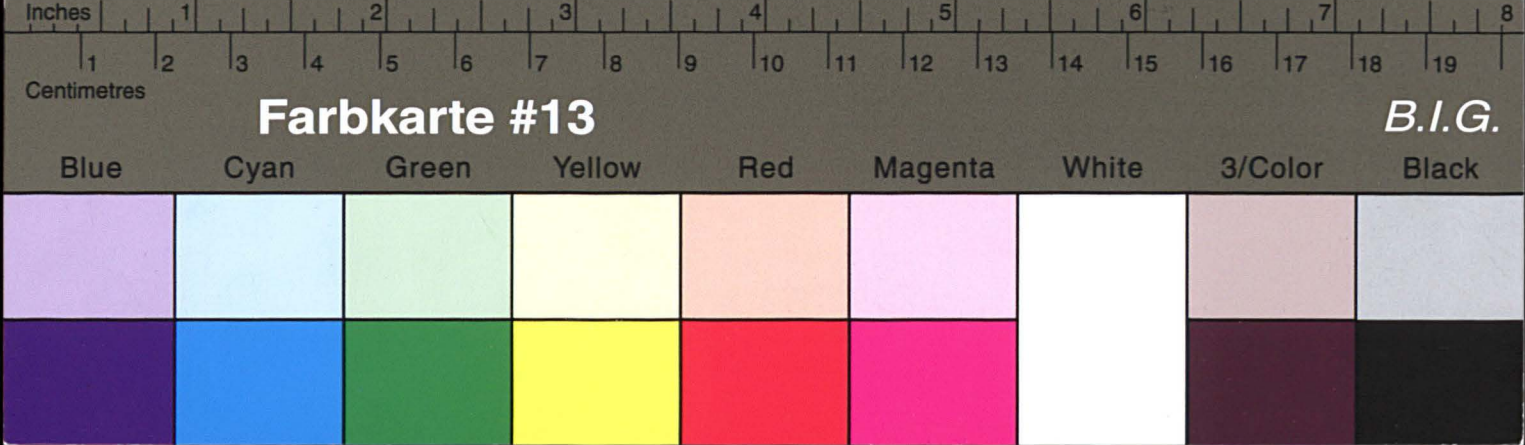




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

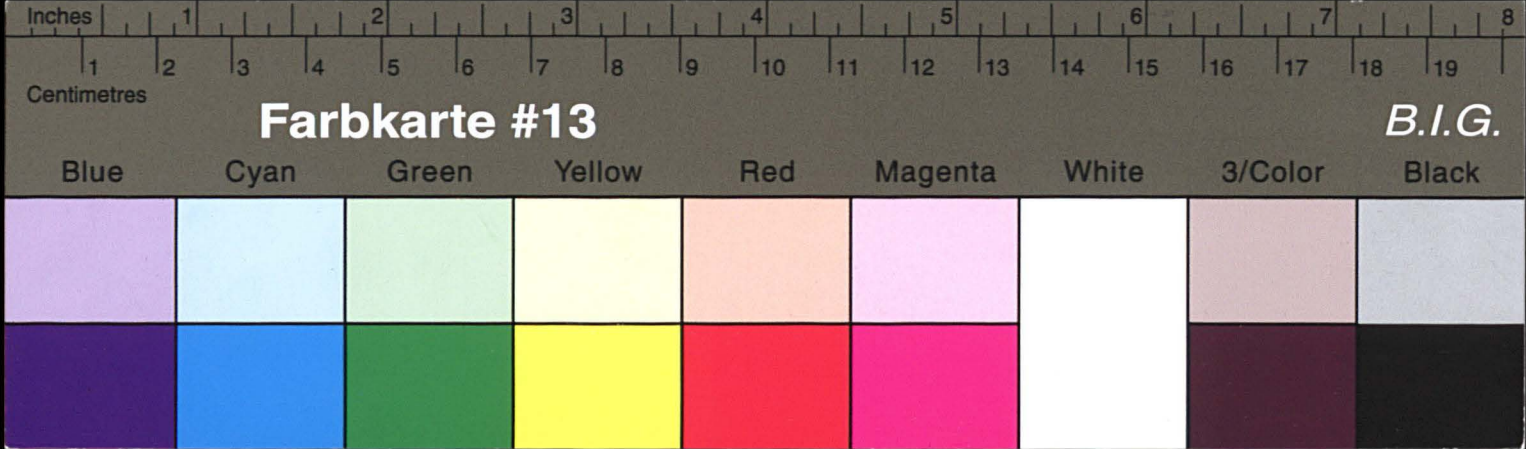




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

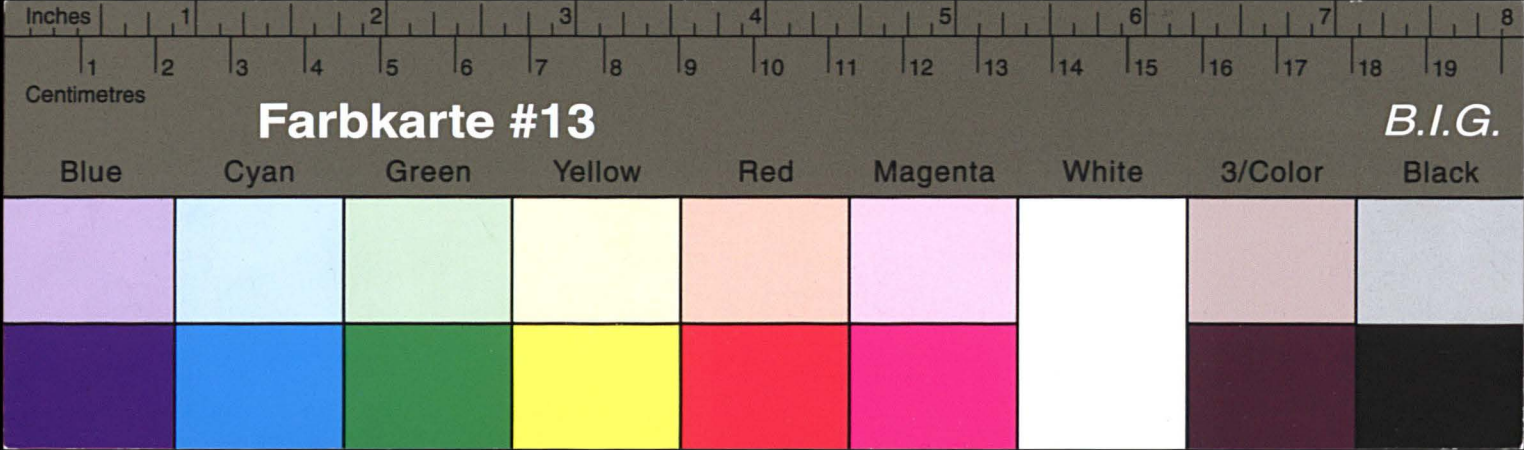




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

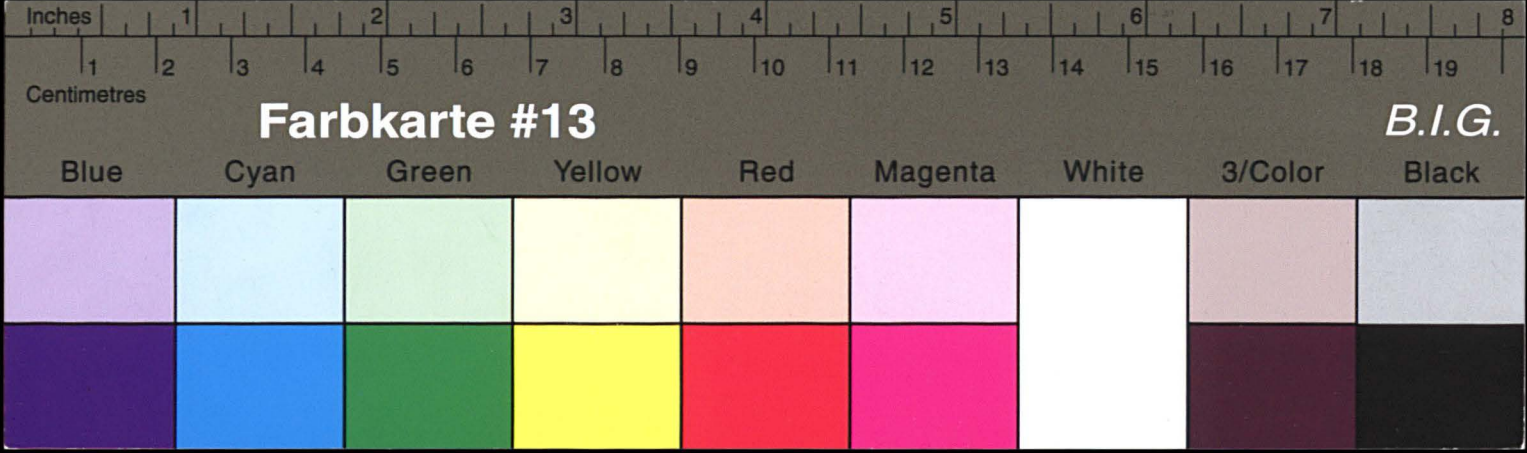




Kreisarchiv Stormarn E103

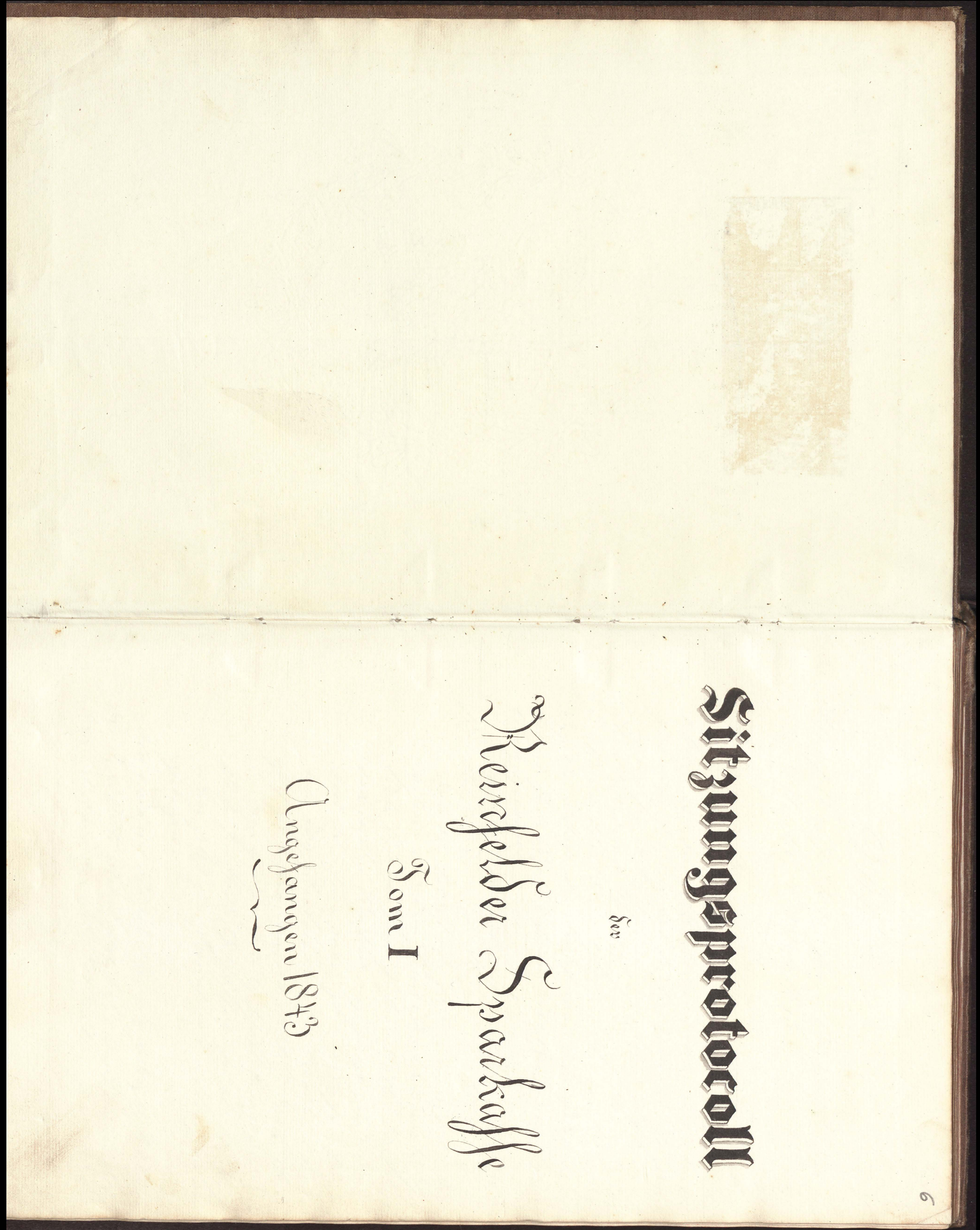
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

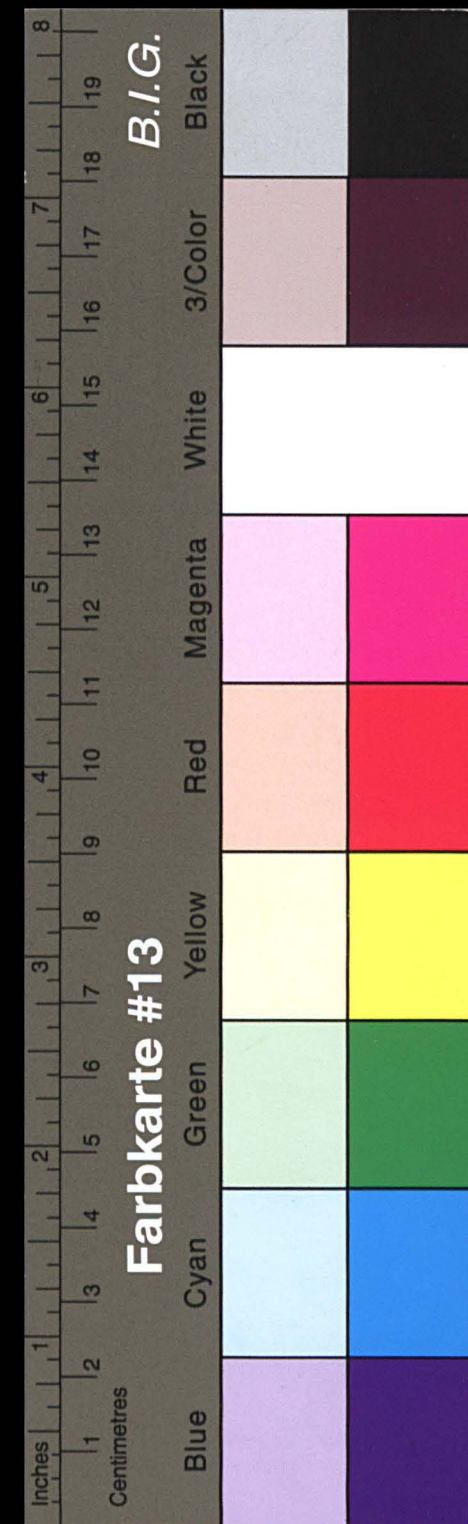




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Gussfaser
Mein Feld im Hause der Frau Administ. Rat
Mentel, d. 30. Jan. 1843

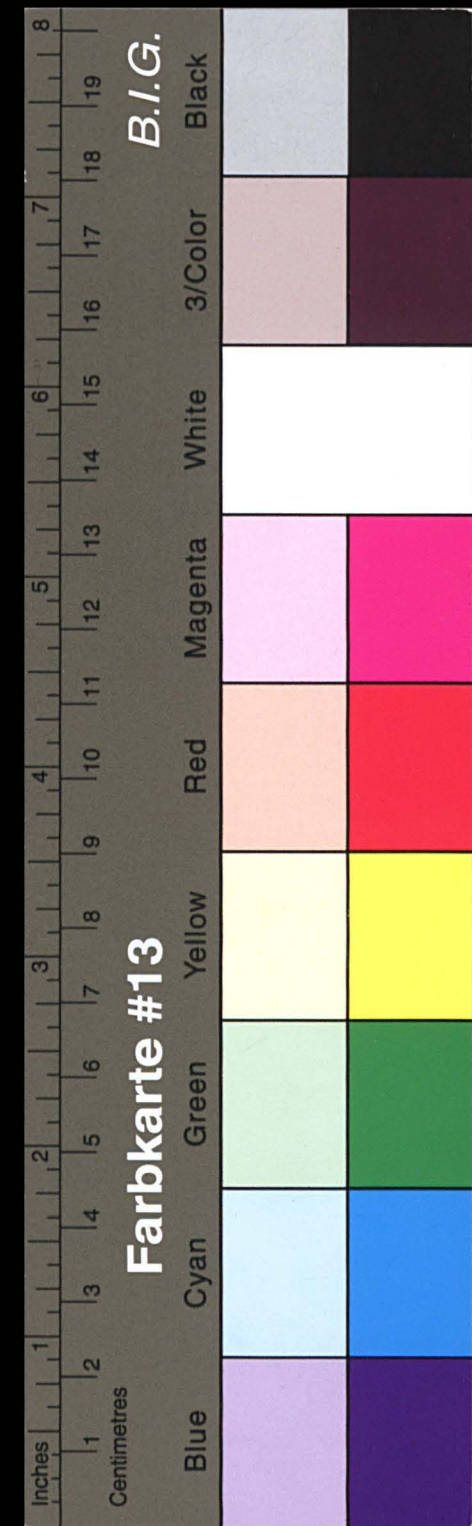
Kapitel der Gussfaser-Sammlung des Herrn
von Meissner. S. 5 der Meissner-Sammlung 28p
d. 1843 nach der zeitlichen Ordnung der
zur selben Zeit auf seine Abhandlung 8. 18p zu sein
man kann sie und anpassen, wenn zu finden
zur Meissner-Sammlung Meissner-Sammlung
S. 10 der Meissner-Sammlung und wenn möglich
die Meissner-Sammlung August Meissner
macht zum Meissner-Sammlung der Gussfaser-Sam-
lung angepasst.

Es wird darauf hingewiesen, dass
sich Gussfaser

dass die beiden Sammlungen Meissner-Sam-
mlung als die Frau Administ. Rat
Lied und die Frau Meissner-Sammlung die Meissner-
der Meissner-Sammlung, und die
die Meissner-Sammlung zu Meissner-Sammlung
man wird zur Meissner-Sammlung der Meissner-Sam-
lung zu Meissner-Sammlung, zu Meissner-Sammlung
in der Meissner-Sammlung Gussfaser-Sammlung der Meissner-
Meissner-Sammlung die Gussfaser-Sammlung als die Meissner-
Meissner-Sammlung zur Meissner-Sammlung der Meissner-Sam-
lung zu Meissner-Sammlung.

Meissner-Sammlung die Meissner-Sammlung
die Meissner-Sammlung Meissner-Sammlung, wenn möglich
die Meissner-Sammlung der Meissner-Sammlung der Meissner-Sam-
lung zu Meissner-Sammlung.

Handwritten signature or mark.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

2.

Grundmollensplan hinsichtlich der Druckkosten
der Zusammenstellung nachlesen, die bereits lan-
gig vorliegende Rechnung von einigen der
Mitglieder inspectirt worden, auch die Aus-
rechnung geprüft.

Demnach wird noch bemerkt, daß
die, der Hauptzinsen für den, Administralen
Ebbrecht dem Herrn Voss sehr für die, der
Zerkerse gepunktet, Geldkosten, und dann ein
Kaufzinsen Rechnung für sein Auf-
haltung zum Aufzinsen der Zusammenlegung der
man der Gesellschafter Druck abgeben.

Gepfassen wie oben
beglaubigt
H. J. J. J.

Gepfassen
Hinsfeld im Hause der Administralen
Montag d. 10 May 1843

Nach Artikelmäßig gepfassen Einleitung steht sich
auch die Zusammenrechnung der Hinsfelden
Zerkerse für sich eingeleitet.

So wurde von der Administralen der Zusammen-
rechnung die Rechnung pro 1842 im Original für ein-
sicht vorgelegt. Derzufolge wurde die künftige Gerng der
Gepfassen auf dem gemeinsamen Kapital der Zerkerse
Lohn mitgeteilt und dann demzufolge die im vorigen
Protocoll bereits bewiesene Auszahlung seit hinsichtlich
der an die Administralen abgegebenen Kasse

8 3.

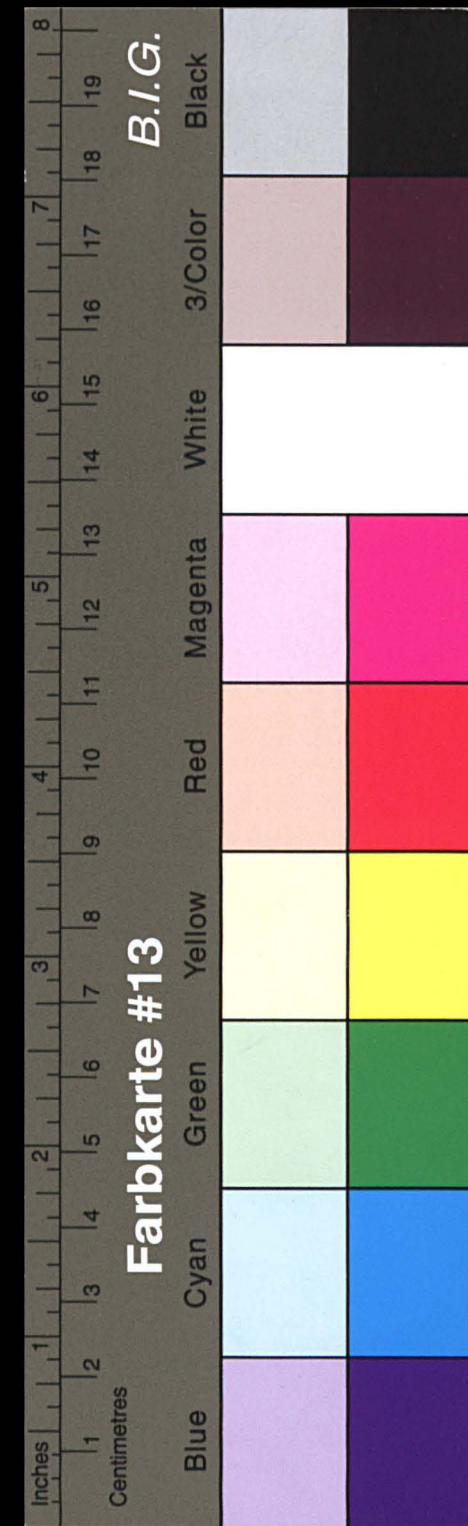
ihre Dienstkosten anderweitig zu schaffen zu man-
geln, in Bezug mehrer die nachstehenden
Aufgaben undgekauft jedoch hinsichtlich zu dem
Kapital der Zerkerse, daß man einzuweisen die
von dem Administralen geboten hinsichtlich
der in der Zerkerse gehaltenen Zusammenrechnung
in der Kasse der Zusammenrechnung einen
bestimmten Zerkerse für der Administralen, abzugeben
den demzufolge der Zusammenrechnung hinsichtlich zu be-
stehen.

Demnach im Bezug mehrer nachstehenden Punkte
insoweit worden auch die Zusammenrechnung der
von der Administralen geboten der Zusammenrechnung
nach der Administralen hinsichtlich der Zusammenrechnung
gekauft worden mehrer der Zusammenrechnung
abzugeben.

Gepfassen wie oben
beglaubigt
H. J. J. J.

Gepfassen
im Gesellschafter der Hinsfelden
Zerkerse d. 14 July 1843

Der der künftige Administralen Ebb-
recht in Folge der der Zerkerse
Gepfassen nachstehenden Zusammenrechnung der
nach Zusammenrechnung seiner geboten der
der Administralen der künftigen Zerkerse



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

den Hauptzweck, diese Function aus-
zuüben zu lassen, sind deshalb die General-
versammlung von der Administration auf
sachverständigen Rathen, so auch, was
von der in Vorschlag gebrachten Mitglie-
der der Gemeinde der vordurchaus Administration
nach für seine Zustimmung gebilligt, zur Vor-
nahme von Administrationen geschehen sind
sindem nachfolgend die diese Bestimmung
bezüglich, nämlich

Herr Nicol Voss mit 9 }
Herr Willmaak mit 6 } Stimmen
Herr Hansen mit 6 }
von dem diese neuen Vorst, nach der, schriftlich
von Herrn Willmaak, und mündlich durch
den Vorsitzenden für den vordurchaus
Herrn Organist Hansen, beide auf Nicol
Voss den vordurchaus Stimmen, mit Genehmigung
der Gemeinde eingetragene wurden,
das Herr Johannsen Nicol Voss den
mit sechs Stimmen
gewählt wurde.

Nachfolgend, das die Verwaltung von
Sorgen zu tragen, ob das in 56 der Statuten
vorgeschriebene Quorum das neue Admini-
strationen dieses Land auf in diesem Falle
Benennung finden, oder ob der vordurchaus
Administrationen aufrecht das dieses Land auf
bestanden in Function von den sollte nach be-
steht, das darüber in der nächsten vordurchaus
den Generalversammlung ein Beschluss zu

geben.

Angesehen und geschehen.

zu Langenitzung

Herrn

Registralen
im Gipsstempel des Gipsstempels
7. 11. 1843

Nachdem nun seit der Administration der
Statutenmäßig medio Sept. geschehen, durch den
diesfalls aber vordurchaus Generalversammlung
aufgelesen von 68 d. vordurchaus 6 Voss ge-
wählt worden, waren dieser die 3 Administrationen
von den die beiden Mitglie-
der Geordnen und vordurchaus, nachfolgend, die beiden den
vordurchaus geschehen werden können

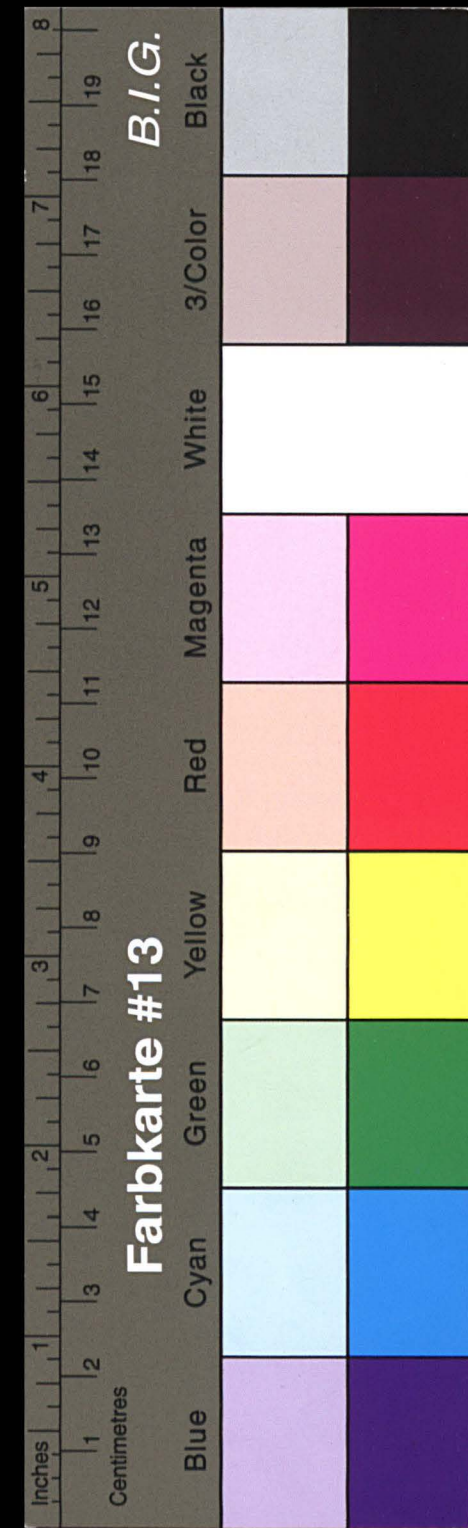
zu Langenitzung

Herrn

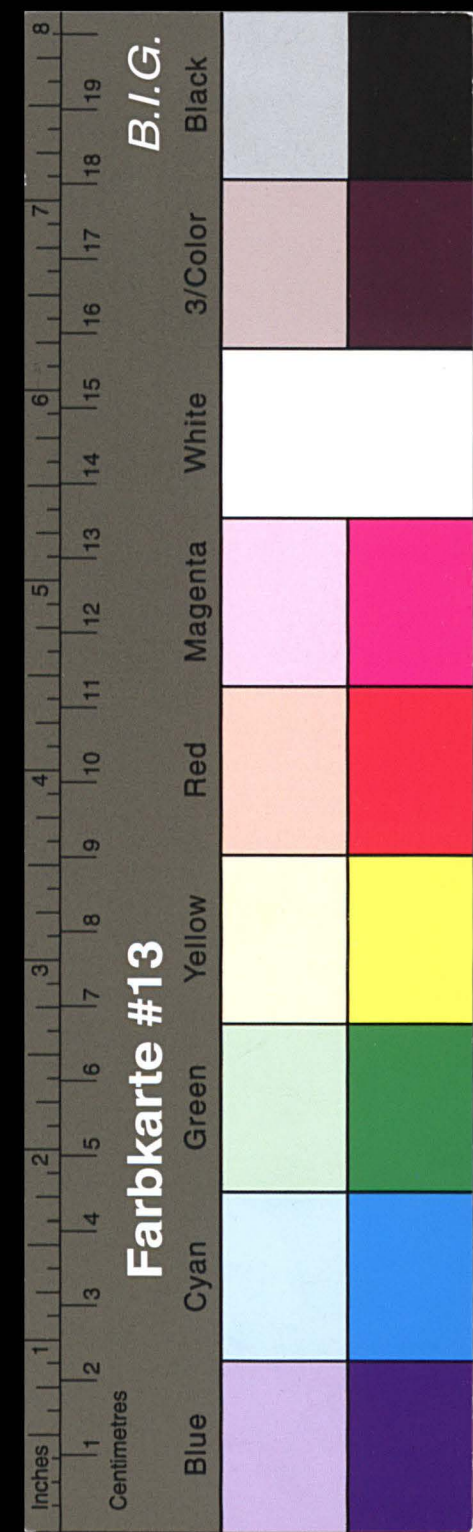
Gipsstempel
im Gipsstempel des Gipsstempels
7. 11. 1844

Nachdem nun seit der Administration der
Statutenmäßig die Generalversammlung geschehen
wurde, waren dieser die 3 Administrationen
von den den Gipsstempel zu vordurchaus
geschehen werden können dieser die 3 Administrationen
sind

Nicol Voss } mit 6
Herrn }
Organist Hansen } mit 4 Stimmen
Aug Willmaak }



Georgeshofwegen voran hinausgehen. Diese Hütte
man gleichzeit. auf die Tanne Ogeren. Kan. Hütte
Seidum. Nicol. Voss zur fied. der Loden. Hütte
für Hütten. und. Hütte.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

sollte und sollte auch sich über das Gefühl,
genug zu informieren

Man ist geflossen

beglaubigt
H. Martens

Geflossen

im Gefäßlokal der Quartier
am 8 Jan. 1846.

Nachdem nun die Generalversammlung der Gen.
Kasse von der p. t. Administration auf sechs Ellen
7 Wfr. konstituiert und ferner auf 11 Mitglieder propädeu-
tisch, zwei aber in Bezug auf die Aktien-
verwaltung schriftlich ihre Stimmen abgegeben.

Nach Eröffnung der Sitzung wurde zuerst noch Besan-
kung der Kassensumme die vorige Periode veran-
pro 1845 im Original zur Einsicht vorgelegt, der
bisherige Gang der Einnahme hinreichend mitgeteilt
und durch Vergleichung mit der Besan-
kung der Kassensumme, daß die Periode
unverkennbar im vorläufigen Fortschritt begriffen
sei und beim nächsten Monat mehr in Aussicht
kommen.

Hiernach wurde zur Wahl der neuen Direktion der Gen-
eralversammlung auf 8 10 der Direktion zu wählen
und die ersten Kandidaten für die genannte Periode
aufgeführt geschrieben und wurden dazu zunächst in
weiterer Wahl vorgeschlagen:

Herr Fricke mit 8 }
" Wittmack " 7 }
" G. Leickhoff " 7 } Stimmen,

12
nunmehr in der neuen Wahl

der Zimmereinnehmer Fricke mit 8 Stimmen
zum Kassier ernannt, und die Wahl, da es zugewor-
nen, auch sofort angesetzt.

Demnach wurde in demselben 8 6 der Direktion die
Wahl eines neuen Verwaltungsrats vorgeschlagen, der der
Zimmereinnehmer Voss sen. als solcher vorgewählt, und wurde
dazu in weiterer Wahl ernannt:

Herr N. Voss sen. mit 11 }
" N. Voss jun. mit 5 }
" Schmidt mit 4 } Stimmen

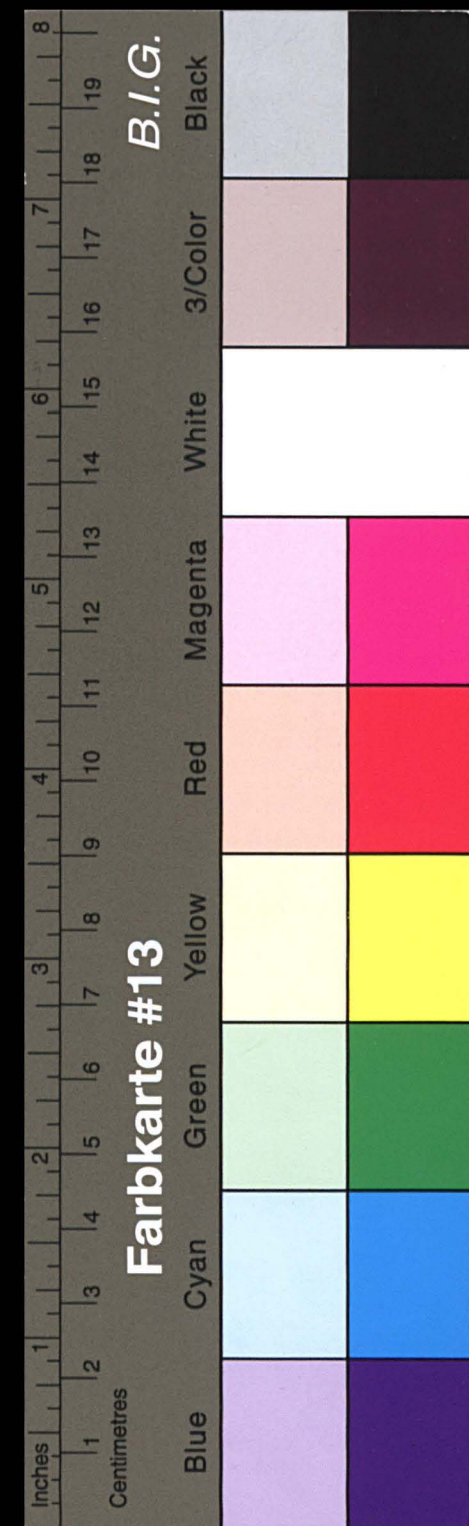
und wurde der Herr Voss sen. mit 10 Stimmen in der
neuen Wahl auf 2 Jahre zum Verwaltungsrat wieder
ernannt und auch sofort gewählt, die Wahl aber,
nicht ansetzen zu wollen.

Hiernach wurde zur Geschäftsabgabe, daß der Mit-
verwalter Herr Meentel seit Gründung der
Periode für die, ferner nach Gründung der
Loiale zu allen Vorparlamenten in Abrechnung der
Periode bisher auf nicht die geringste Zufrieden-
stellung habe und daß es ein unbilliges Vergehen sein
würde, ihm solche Leistungen ferner noch ohne Vergütung
zuzumessen, besonders da die Periode schon ein
Vermögen habe, weshalb auch beschlossen wurde, daß für
weiteren Leistungen unentgeltlich Herr Meentel angestellt werden
soll, wobei Meentel sich zu finden will.

Hiernach wurde nunmehr der Sekretär auszuwählen
durch den es zu einem Beschluß, sondern wurde beliebt,
die fraglichen Angelegenheiten in einem späteren Generalversam-
lung wieder zur Geschäftsabgabe zu bringen.

Damit geschlossen.

Zur Beglaubigung
H. Martens.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Gefasung
im Gefasungsbuch der Garkasse
am 23 April 1846.

Wir haben die neue Karte Reinfeld zum Versuch der Verfassung
unser Klatsparische und 7 Mitglieder der besagten Komitee
der Administration der hiesigen Garkasse angezeigt, daß
sie am 23 d. M. mit dieser zusammen zu stehen wünschte,
um Verfassung über eine wirklich erwünschte Verfassung
beider Eufas zu schlagen und abzuweisen in dieser Verfassung
wichtige Verfassung zu fassen, was zur Verfassung Garkasse
Verfassung auf frühe Abend angesetzt und 12 Mitglieder
wünschte. Zu dieser wurde zur Frage gestellt, ob die Verfassung
der Reinfeld mit der projektiven Klatsparische zu
wünschte sei und gab die Verfassung, daß es allerdings für
beide Eufas nur vorstellbar sei können, wenn sie sich vor
wünschte; jedoch war man allgemein der Ansicht, daß man noch
die Verfassung erwünschte, welche die Komitee der Karte
wünschte, falls man noch, bevor man die Karte mit Eufas
sich befasse oder erwünschte können. Allgemein war man der
Ansicht, daß man einen Garkasse wünschste & Reinfeld zuzulassen,
so wie auch, daß die Karte, welche besser wünschste sei und auch
das, was künftig auf sich selbst im Umlaufe beizubehalten
sich selbst zu bewahren wurde, Reinfeld allein zu haben kommen
müsste.

Es wurde nun der Administration beauftragt, daß die Verfassung
sich selbst, da die Komitee und 7 Mitglieder besagte, angesehene
ihre Mitte noch 3 Männer erwünschte, die wünschste mit der
Administration der Verfassung beizubehalten sollte und auch die
dieser Karte zu bewahren wurde, was zur Maß gegeben.
Es wurde sich selbst auf: Aug Wittmann

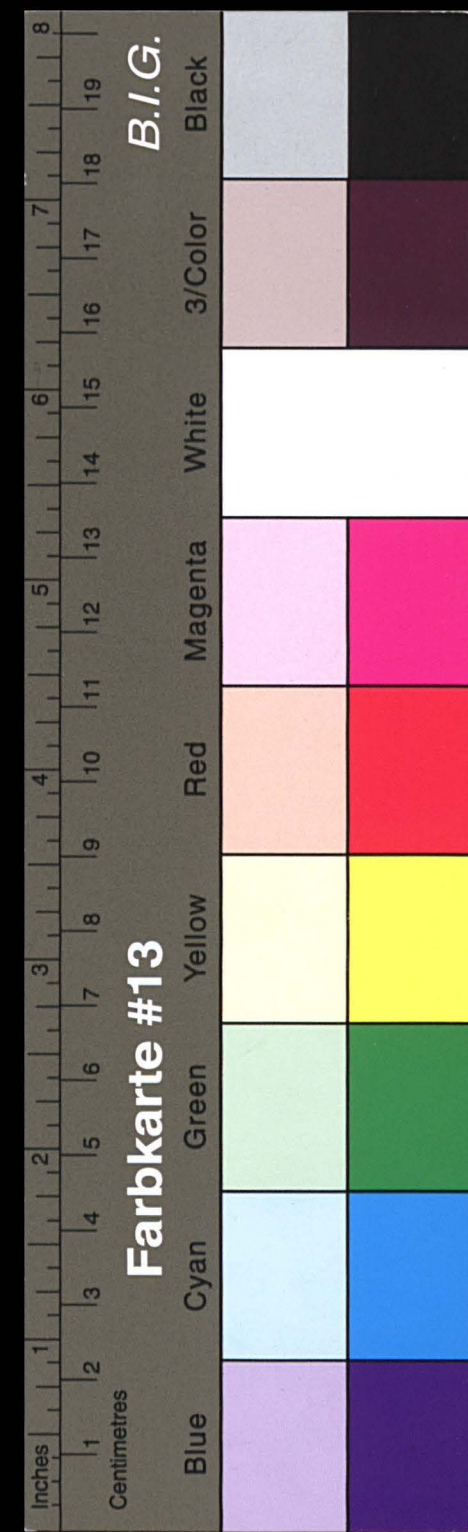
Abgeordnet
und Garkasse N. Voss ist
wünschte bewahren und die Maß annehmen.
Es wurde gegeben. Zur Beglaubigung
P. Martens.

Gefasung
im Gefasungsbuch der Garkasse
am 9 Mai 1846.

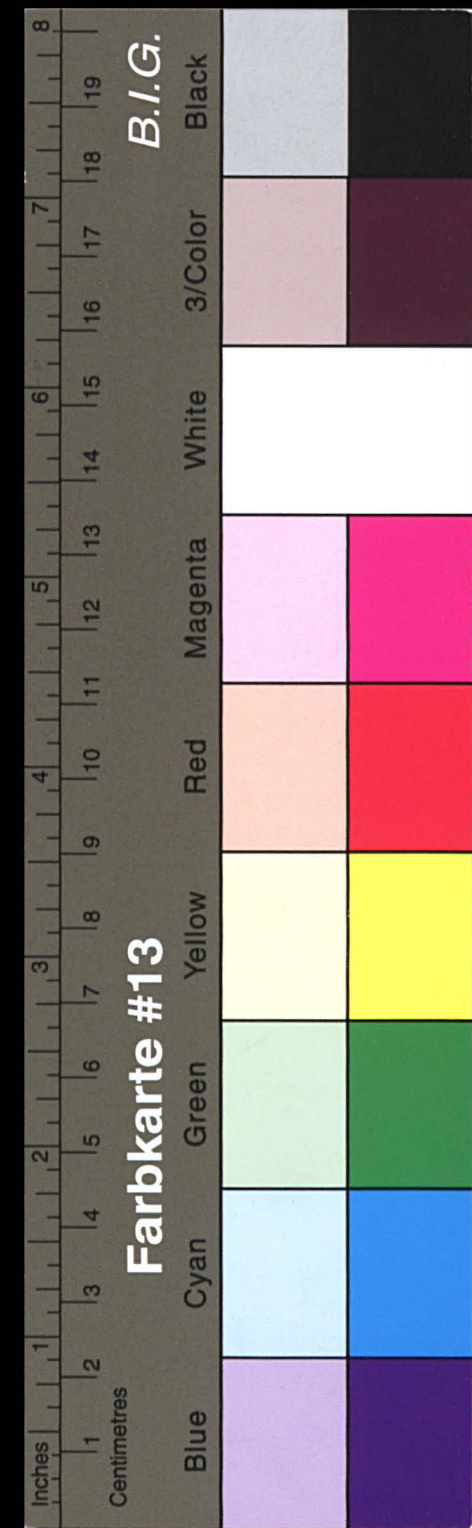
Die Garkasseverwaltung war geladen, frühe Abend zu wünschste,
um die Verfassung der Verfassung mit der Komitee über
die Verfassung der Karte mit der projektiven Klatspar-
ische zu erwünschte; da daselbst aber bereits zur Karte der
unser Mitglieder geladen war, so fassete sich außer der Ad-
ministration nur der dritte Teil der Garkasseverwaltung zu
geschehen. Das Geschehen wurde mitgeteilt, daß die Karte
wünschte, in der Verfassung, daß die Klatsparische durch ihre
Karte der Karte so gut als überflüssig wünschste, was
ihre Verfassung so gegeben, daß auf einen Klatsparischen und
Verfassung der Karte nicht angesehene Garkasse sei und die
Verfassung der Karte abgebrochen werden würde. Allgemein
war man der Ansicht, daß eine Verfassung auf die gegebene
Verfassung, was auf nur der Verfassung eines Garkasse Karte
wünschste, alles gegenseitig, wenn im Umlaufe beizubehalten
Es wurde allgemein, wie man davon, so wie man die Karte
gemeinsam fassete und man davon sich bewahren Garkasse
das gleiche nur die Karte zuzulassen sollte, was zur Maß
für die Karte sein können, und man davon lieber geben
bleiben möge. - Es wurde noch einige aber nicht erwünschte
Garkasse beizubehalten, was gegeben wurde.
Zur Beglaubigung
P. Martens.

Gefasung
Reinfeld im Gefasungsbuch der Garkasse
am 10 Sept. 1846.

Zu der auf frühe angesetzten Karte der Garkasseverwaltung wurde
10 Mitglieder wünschste und wurde man daselbst zuzulassen zur
Maß einen Garkasse für die angesehene Administration
Karte gegeben und in weiteren Maß das
der Karte mit 8
" " Organe Hansen mit 5 } Gemeine
" " Gemeinverwalter Fricke mit 6 }



Wangstflagen, wenn in der Wangstflage der
für Meentel mit 8 Rindern
mindestens 1000 und die Wangstflage auf 1000 auf für
nur 2 Jahre anzuweisen.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Actum
Reinfeld, im Gussfeldlocal der Gustafsa,
den 30 Decbr 1847.

Medio Januarii erhielt die Administration ein Schreiben von
der Gläubigerversammlung, betreffend die vorzunehmende Maß der bei
der Revision für die diesjährige Prüfung der Gustafsa. Der
auf solches datum 28 d. M. die gefällige Antwort, daß in
der daselbst außer acht gelassenen Gläubigerverammlung der Landrath
Albers und der Justiz Rathe zu diesem Gussfeld vorzuzieh
werden seien. Hierauf wurde mittelst Circular die General
versammlung auf frühe Abende eingeladen, um den zweiten
Ratgeber aus ihrer Mitte zu erwählen und zugleich die General
versammlung, welche vollständig war, dieser Maß einen
neuen Mitglieds zu ergänzen. Nach Beendigung der Sitzung
wurde den 11 erschienenen Mitgliedern durch die bereits festge
setzte Versammlung zur Aufsicht vorgelegt und acceptiert worden
mittelst Vergleichung der vorerwähnten Beschlüsse, die vorgesch
lagt, daß die Gustafsa im abgekauften Jahre besser ge
stellt als je zuvor gewesen sei, wurde die Maß der
Revision vorgebracht, die durch die Verwaltung auf
den 11. A. Wittmark persönlich

sehr, der gegenwärtig war und selbst auf, zugleich an der
Hierauf wurde, die Meisten Landrath mittelst Schreiben
der Administration angezeigt, daß der gewählte Ratgeber von
den 11 im Januar d. J. auf die gefällige Maß nicht eingetre
ten, und die Generalversammlung nicht an der Stelle
zur Maß nicht anders in Reinfeld auf die Mitglieder
gepflegt und sich dieselben die Maß auf der Gläubig

Reinfeld, im Gussfeldlocal der Gustafsa,
den 30 Decbr 1847.

Zur Beglaubigung
H. Martens.

15
Gussfeld
Reinfeld im Gussfeldlocal der Gustafsa
den 30 März 1848.

Nach der Zeit der Revisionen eine allgemeine Vollversammlung
auf in Reinfeld für notwendig erachtet worden, es aber dazu wegen
Blickes auf die sehr kostspieligen Mittel gefalt, so wenig, an die
Administration der Gustafsa von Seiten der Gläubig der Gustafsa:
ob noch davor noch eine einsparende Maß auf abzuwarten
Zeit zu dem angabenen Zweck zu bekommen sei. Da aber
die Administration zur Abgabe einer Maß oder einspar
nicht für notwendig hielt, so bewies sie auf 25 der Gustafsa auf
frühe eine außerordentliche Generalversammlung und sollte in
dieser der Aufsicht der Gläubig der Gustafsa, worauf noch
kurze Sitzung mit Beizung auf 21 der Gustafsa
die nächsten Beschlüsse gefestigt ward, daß die Administration
in Reinfeld der Gustafsa notwendig sein sollte, eine Maß
bis zum Ende von 1000 oder einspar von der Gläubig
kommen abzugeben. Zugleich erklärte sich noch der vor
hergenannte Mitglieder 10 d. J., daß sie ihren zum Gussfeld
sehr vorgebrachten Betrag von 100 zum Zweck der allge
meinen Verwaltung, Reinfeld wollten, jedoch mit dem aus
drücklichen Vorbehalt, daß sie die abzuwarten zu erwählenden
Commission zur Aufsicht und Verwaltung der Maß
3 Mitglieder aus der Generalversammlung der Gustafsa
ernennen und der Aufsicht, welche der Verwaltung auszu
geben der Verwaltung beauftragt ward. Nach Gussfeld.

den 31 März 1848.

Nach vorerwähnter Mitteilung der gestrigen Beschlüsse an die
Kommission der Gläubig, erfolgte nach diesem die spezielle Festlegung
wie es ihnen nur vorkam sein können, daß die Generalver
sammlung aus ihrer Mitte 3 Männer wählte, welche mit der
von Gläubig sehr beauftragten die Verwaltungskommission
bilden und der Aufsicht der Verwaltung der Maß befehlen.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Yolfgang Ebrecht
Hector Reimers and

Зимнему брату Н. Васильевичу

sind, welche zuzugewinnen wirksam zu klären, daß Sie die Maß-
nahmen vollziehen. - Bei dieser Gelegenheit zu klären, was
noch 2 Mitglieder, daß Sie ebenfalls ihren zum Privatangehause
zugehörigen Beitrag von 10 Pf. zur allgemeinen Einweisung
zahlen wollten, worauf, nachdem nun keine weitere Ver-
handlungen vorlagen, das Protokoll geschlossen wurde.

Zur Engländerung
R. Marsens.

Gelesen im Gesellschaftslocal der Pariafsk.,
am 5 Jan. 1849.

Zu der fünftigen Generalversammlung waren 11 Mitglieder an-
wesend. Diefen wurde zunächft die fünfjährige bereits fertige
Genehmigung zur Auflöfung vorgelegt, und dann von der
Administration angezeigt, daß in einem Beschluffe abgefaßt wurde
Waffenruhe zwifchen der Stadt und der eüft. Kathol. Kirche
Friedrich und Jacobus Albers zu Parisien der vorliegenden
den Aufhebung vorgeftellt worden feien und die Generalver-
sammlung feht den dritten Parisien zu verfaßten feien.
Diefer auf vorgeworfene Frage feil auf Dr. Heimers,
an derfelben die befähigte Antwort gegeben werden. Dem-
nach wurde davon abgemacht, daß der Adminiftrator Mentel,
wenn er abmündet, fofort fteigend feien, abgefertigt werden,
und als dann ein neues Mitglied in die Administration zu
wählen fei, worauf die Generalversammlung den Wunfch
äußerte, daß Mentel, einmal unterhalb mit der Gefchichte,
bleiben möge, wozu er felbft feine bereitwillig feinden ließ.
Schließ wurde die Sitzung und das Protokoll geftellt.
Langenbach

Longmubigh
J. Martens

Influenza im Gusspittelbein der Periastr
Vom 2. Octbr 1849.

Die vorläufige auf heute beschlossene Generalversammlung war von 10 Mitgliedern besucht, daher beschließfähig. Zu Anfang wurde über das von dem Kassirer eingebrachte Budget in Rathfeld von der Administration gewählte Comitee um einen zinsfreien Kupon zu dem Kupon über die Summe zwischen Rathfeld und Rautz zur Pracht gebracht und einige kleinere Verordnungen beschlossen. Die Verhandlungen der zinsfreien Kupon gelaßt, das von Rautz das Budget muß genau nach Comitee nicht eingeleitet werden können, welches dem Kassirer eingebrachte Budget auszuzeichnen die Administration beschloß, die Summe auch selbst das beschlossene Abnehmen an Budget wolle und sich darüber sind Rathfeld gehalten. In dem weiteren aber nicht von Rathfeld zur Verhandlung vorlag, so wurde noch einige andere wichtige Angelegenheiten der Provinz der Provinz gelaßt und damit die Sitzung aufgegeben.

Zur Congregation
J. Martens.

Actum im Kaiserlich local der Provinz
am 5 Januar 1850.

Zu der auf fröhe in Speisepfeil der Studenten bewirthe am
Jannuar also zu erlöblich follen sich 9 Mitglieder persönlich
eingefunden und zwei Kaffee zur Besprechung gegeben.
Nach, hingen die Pfeile wurden gezeigt das von der Studenten
vorlesenen eingegabenen Themen, worin ausgezeichnet wurden, daß
die Johann Friederici persönlich und persönlich sahen sich auf
Kauf der Bücher der Studenten zu Einsparung der vorliegenden
Einsparung pro 1849 in einem das falls abgefaßt am
Studentenversammlung versetzt sein, und, und darauf die
brennende folgende Ansage zur Aufsicht vorgelegt. Unter der
guten folgenden der Aufsicht und das Einsparung das einen
Vermögens der Einsparung wurden allgemein persönlich bew.
und Einsparung gemacht. Darauf wurde zur Maß der von
Bücher der Jannuarversammlung zu was man und dritten



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Präsident gesprochen und sich selbst auf seinen ersten Vorschlag
der zu gehen war und dass selbst erklärte, dass er die selbe
ausführen wolle.

Darum wurde von der Administration davon erkannt,
dass Mentel und Martens aus denselben mit besten Können
und dann die Maß zu einer neuen Administration gehen,
ausführen sei. Einigen wird aber beide vorschlag,
denn auf die der Administration zu bleiben, worauf
Mentel dem auf folgende erklärte, dass er geneigt sei, auf
denn zwei Jahre der Aufsicht und Mitverwaltung
vorsetzen zu wollen. Naturgemäß werden dann ganz an
von seiner Person Funktion als Präsident gehen ausbleiben,
das zu wissen, nachfolgend ist dann aber auf ein gemeinsames
aufstehen des Vereins, nach dem Jahr zu fangen, jedoch
mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, dass er auf ein Jahr
des Jahres abtreten könne, wenn und wenn nicht gewünscht.
Nach einigen anderweitig gesprochenen Diskussionen wurden
die Beschlüsse für benachrichtigt erklärt und damit das Protokoll
geschlossen.

Zur Beglaubigung
H. Martens.

Actum, in der Generalversammlung der
Gemeinde, den 29. Novbr 1850.

Auf Verlangen des Vorsitzenden David zu Piesbuden, feststellen
sollte die Administration der Generalversammlung auf heute
zu einer Sitzung berufen und wurde in derselben zum ersten
Mal, ob in Betracht der obwaltenden Umstände und der
beimstehenden Angelegenheiten. Der Vorsitzende David als
plötzlichem Verlangen für den ersten, davon gesprochen
wurde, dass Albert nicht ein Teil der Schuld zu übernehmen sei,
sondern aber, nach gesprochenen Diskussionen der Beschlüsse
dass er aufsteht, dass die Generalversammlung nicht
müsstig sei, von der Ratgeber abgerufen, sondern der
plötzlichem Verlangen zum Zustand der Angelegenheiten
als auf der Zinsen angestrichen werden müsse.

Darum nach Vorlesung geschlossen. Zur Beglaubigung
H. Martens.

Actum, in der Generalversammlung der
Gemeinde, den 3. Jan. 1851.

Nachdem von der Administration selbst die Angelegenheiten
genommen war, dass Piesbuden der Verwaltung der
Möller und hinfort Schröder zu Piesbuden der Verwaltung,
der Jahresrechnung pro 1850 vorzulegen, von der General-
versammlung auf heute Abend statutenmäßig beschlossen
und sollte sich 10 Mitglieder persönlich anwesend, zwei
aber Abwesenheit zum Abstimmen gegeben. Es wurde zu
der Angelegenheit die folgende Beschlüsse zum Beschluss von,
gelagt und nachdem einige Zeit darüber diskutiert, zum Beschluss
des dritten Präsidenten gesprochen, welche durch Piesbuden
mit auf Piesbuden Gerdemann sind und der derselben
vorsetzen war, selbst von denselben angenommen wurde.

Darum wurde, nachdem der Vorsitzende der Gemeinde, Georg
Leithner, schriftlich angegeben, dass er seinen Ratgeber
nicht wolle, als aus der Generalversammlung ausgeschieden
ausgesprochen wurde, die Maß nicht angenommen wird.
gleicher für denselben angenommen und sind diese auf
den ersten Vorsitzenden Möller selbst.

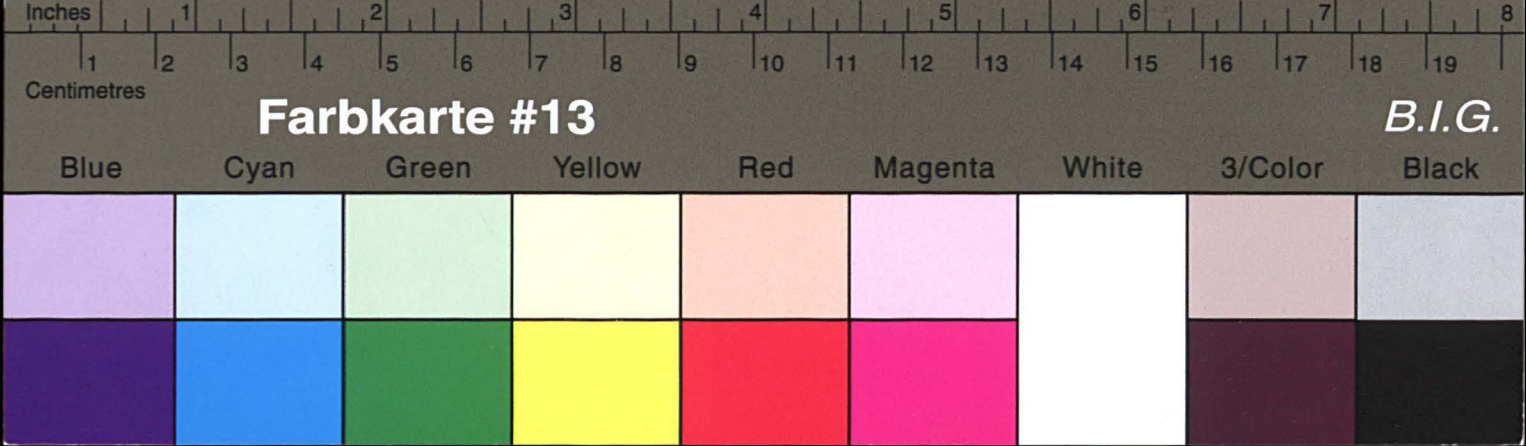
Aufsteht wurde, da die Angelegenheit der beiden Administrationen
von A. Voss sen. und der Naturgemäß, wiederum als,
gelagt wurde, nach einigen sei, nach der der über den
und nicht bleiben, eine Abstimmung über zwei neue Ad-
ministratoren vorgenommen und sollte diese der Ratgeber,
dass die beiden Gemeinden nicht einig werden könnten, war,
denn, auf nachher die Maß wiederum angenommen, jedoch
der Angelegenheiten unter dem ausdrücklichen Vorbehalt,
dass er sich nicht für zwei Jahre verpflichten, sondern abtreten
können, wenn und wenn er wolle. Damit geschlossen.

Zur Beglaubigung
H. Martens.

Actum, Piesbuden im Piesbudenlokal der
Gemeinde, den 6. März 1851

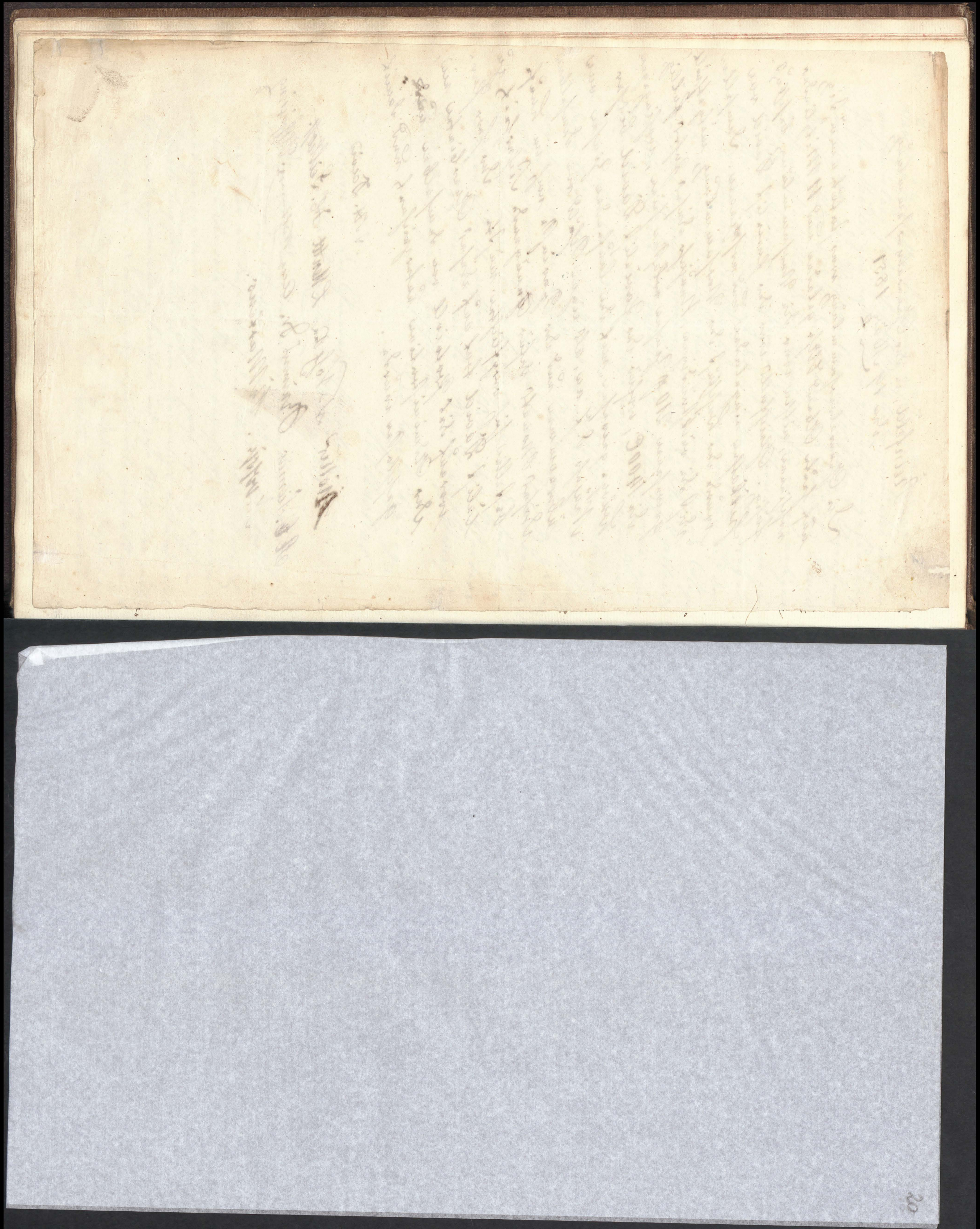
Zu der auf heute Abend, auf der Antrag des Vorsitzenden

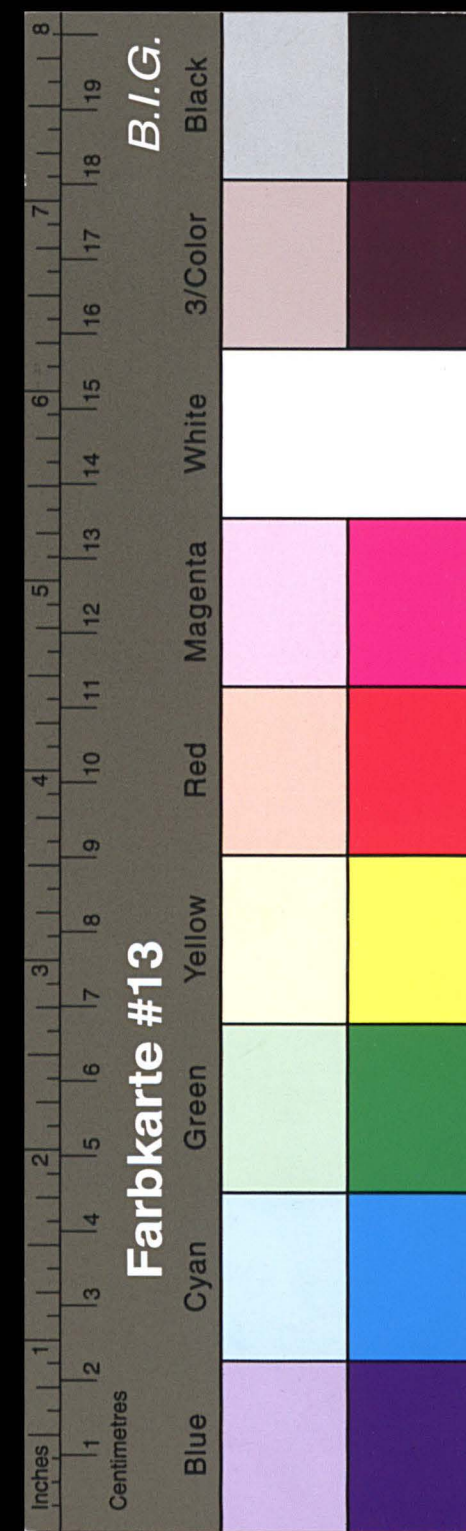
2011 A.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

läufigen Preis zu vermindern, die jetzt rückständigen
Zinsen, oder die noch zu zahlenden Zinsen, mit welcher Summe
sich die Quittung für den an der obigen Summe
Alters fähig war, versprochen worden David die
Vorsprache angestrichen Summe vollständig als einen
Schild zu nehmen müßte, welcher Verlust ihm beschlief,
das sofort durch die Obdienten mitgeschickt wurde.
Zugleich wurde beschloffen, daß die Quittungsumlage
wegen Abwandlung der Summe nicht sein sollte, was
auch auf David eingeleitet wurde, um nachher mit ihm,
selbst in Obdienten auf der angestrichenen Summe zu
versetzen. Nachdem nun von der Obdienten die an
David zu diesem Verluste erforderliche Summe abge-
fordert und geschickt war, wurde für die die
Pfung ausgegeben.

Langlaulich
H. Martens.

Actum, in der Quittungsumlage der
Quittung, den 19 März 1851.

Nach dem geschickten Verluste von gestern war die Quittung
Vorsprache für den abgemachten Summe gegeben, und
wurde 11 Mitglieder versetzt, so daß also die Vorsprache
lang beschliefend war. Gleichfalls war der Verlust
David von geschickten auf die an ihn noch zu zahlende Summe
geschickt versetzt. Nach kurzer Besprechung wurde derselbe
von der Vorsprache lang gegeben und ihm der Verlust mitge-
schickt, daß die rückständigen Zinsen der Zinsen noch zu
zahlen sollte, wenn die Summe, welcher er bisher längere
gewarnt, als einen Schild zu nehmen und die Zinsen dafür
von Mägen d. f. an befristet würden. David trat auf
dieser Ebene nicht ein und versetzte sich, daß er nach ein
Lange dieser Monate der Quittung ganz große Vorsicht
stellen sollte. Er wurde deshalb über die Vorsprache
nicht einen Augenblick ausgenommen, und diese von der Verluste
David, so wie von der Vorsprache und Mitgliedern der
Quittungsumlage, nicht zu nehmen. Nachdem
schon geschickt wurde die Vorsprache ausgegeben.

Langlaulich
H. Martens.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Actum
in der Generalversammlung des Vereins den 5. März 1852

Nachdem in Anwesenheit des vorerwähnten Herrn v. S. folgendes Protokoll des Administrators E. S. v. M. in der Nacht vom 4. auf den 5. März 1852, des Generalversammlung vorgetragen worden, so war zu dem Besatz eines Generalversammlung eine folgende Tagesordnung worden und die Nacht folgend undernachst beschlossen.

1. zum Mitgliede der Generalversammlung wurde Herr v. M. in der Nacht vom 4. auf den 5. März 1852, des Generalversammlung vorgetragen worden, so war zu dem Besatz eines Generalversammlung eine folgende Tagesordnung worden und die Nacht folgend undernachst beschlossen.
2. zum Mitgliede der Administration wurde Herr v. M. in der Nacht vom 4. auf den 5. März 1852, des Generalversammlung vorgetragen worden, so war zu dem Besatz eines Generalversammlung eine folgende Tagesordnung worden und die Nacht folgend undernachst beschlossen.

Actum
in der außerordentlichen Generalversammlung den 13. April 1852

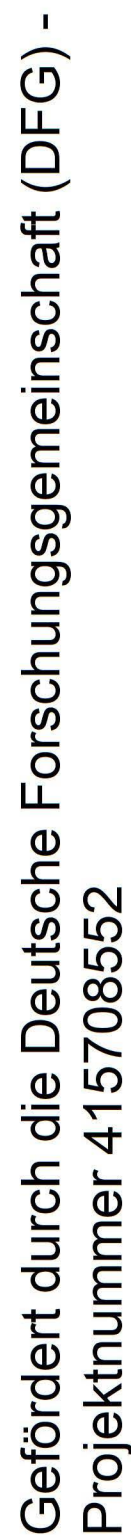
In Anwesenheit des Herrn v. M. in der Nacht vom 4. auf den 5. März 1852, des Generalversammlung vorgetragen worden, so war zu dem Besatz eines Generalversammlung eine folgende Tagesordnung worden und die Nacht folgend undernachst beschlossen.

Actum
in der Generalversammlung den 22. Januar 1853

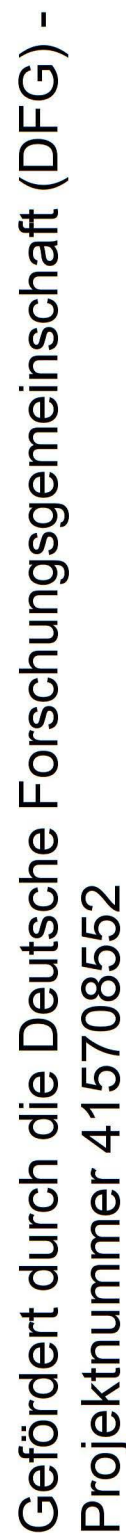
Nachdem in der Generalversammlung des Vereins den 22. Januar 1853, des Generalversammlung vorgetragen worden, so war zu dem Besatz eines Generalversammlung eine folgende Tagesordnung worden und die Nacht folgend undernachst beschlossen.

22
nachdem in der Generalversammlung des Vereins den 22. Januar 1853, des Generalversammlung vorgetragen worden, so war zu dem Besatz eines Generalversammlung eine folgende Tagesordnung worden und die Nacht folgend undernachst beschlossen.

2. die Nacht vom 4. auf den 5. März 1852, des Generalversammlung vorgetragen worden, so war zu dem Besatz eines Generalversammlung eine folgende Tagesordnung worden und die Nacht folgend undernachst beschlossen.
3. die Nacht vom 4. auf den 5. März 1852, des Generalversammlung vorgetragen worden, so war zu dem Besatz eines Generalversammlung eine folgende Tagesordnung worden und die Nacht folgend undernachst beschlossen.
4. die Nacht vom 4. auf den 5. März 1852, des Generalversammlung vorgetragen worden, so war zu dem Besatz eines Generalversammlung eine folgende Tagesordnung worden und die Nacht folgend undernachst beschlossen.
5. die Nacht vom 4. auf den 5. März 1852, des Generalversammlung vorgetragen worden, so war zu dem Besatz eines Generalversammlung eine folgende Tagesordnung worden und die Nacht folgend undernachst beschlossen.

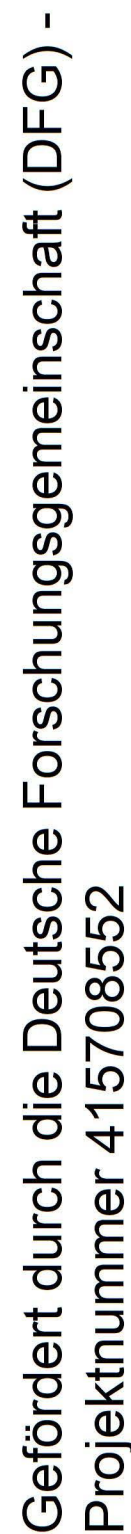


Haupten von Herrn Lepus Hausen die Einzige gaffelnd
 dass er die unwillig abzusommen und ähnlich, nicht
 Pflanzungsstücken. Aufmerksam der Herr und Liefte die
 seinen vielen Gaffelnd zeigen, nicht zu sagen, sie ganz
 zu sein, auf das Mitglied der Generalversammlung
 Liefte am Godemann die Einzige fah. nachher hat er,
 dass er wegen seiner Abgange auf Befehl der Mitglied



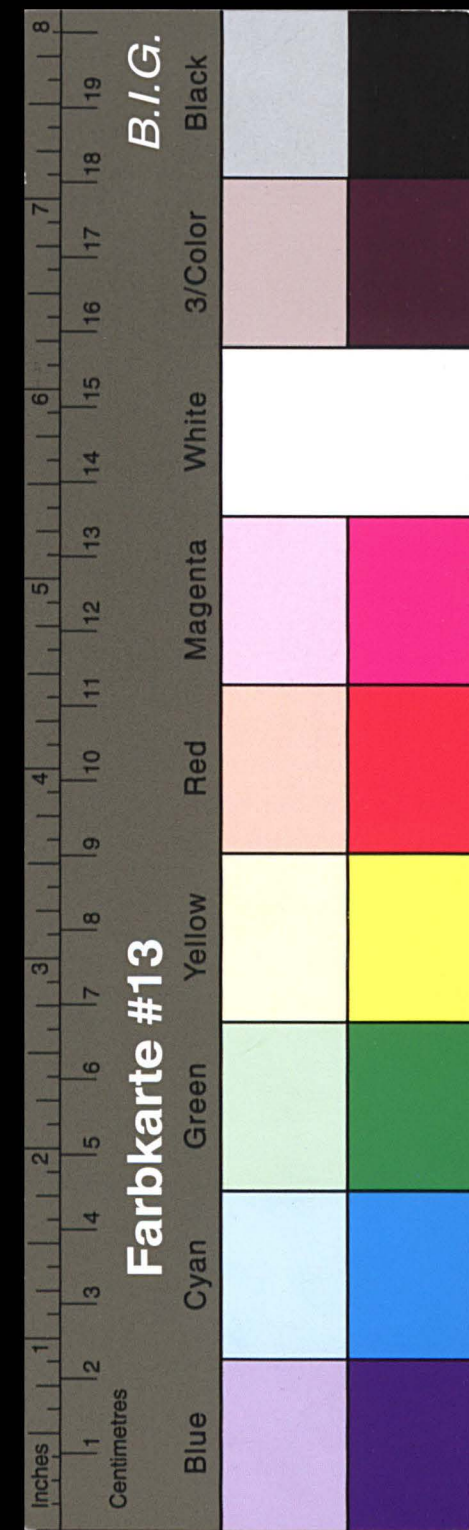
an Herrn
Müller

Sonnen würde beschaffen sein auf die nachstehende Länge nicht
als Dr. Reimers wegen mangelnder Zeit am 1. Jan.
und Laßau durch den Mangel der Anzahl von
seinem Lager vorläufig zu besichtigen, überaus aber
in dieser Lage und auch mit dem Ansehen unserer
Verhältnisse zu prüfen.



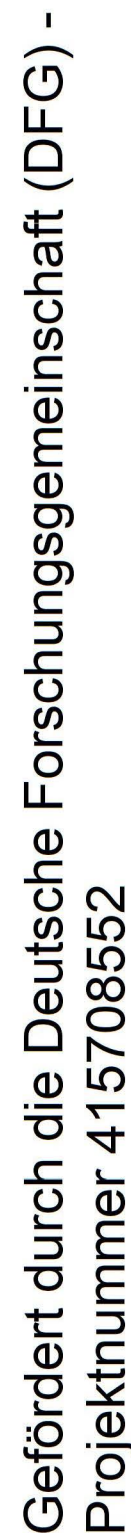
и а в

© Vermeer

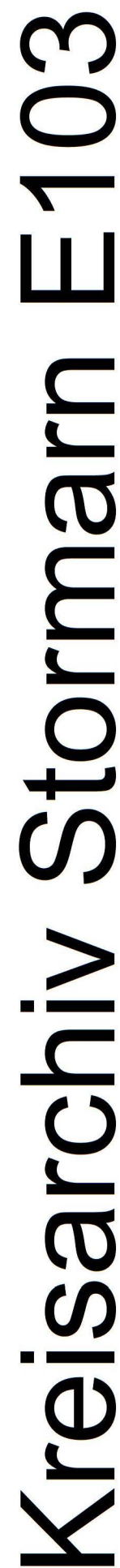


Actum
in Sen. Generali conventu. Abbas
die 26^{ae} April 1857.

Lettente C. H. Rock N. York

[illegible]





Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

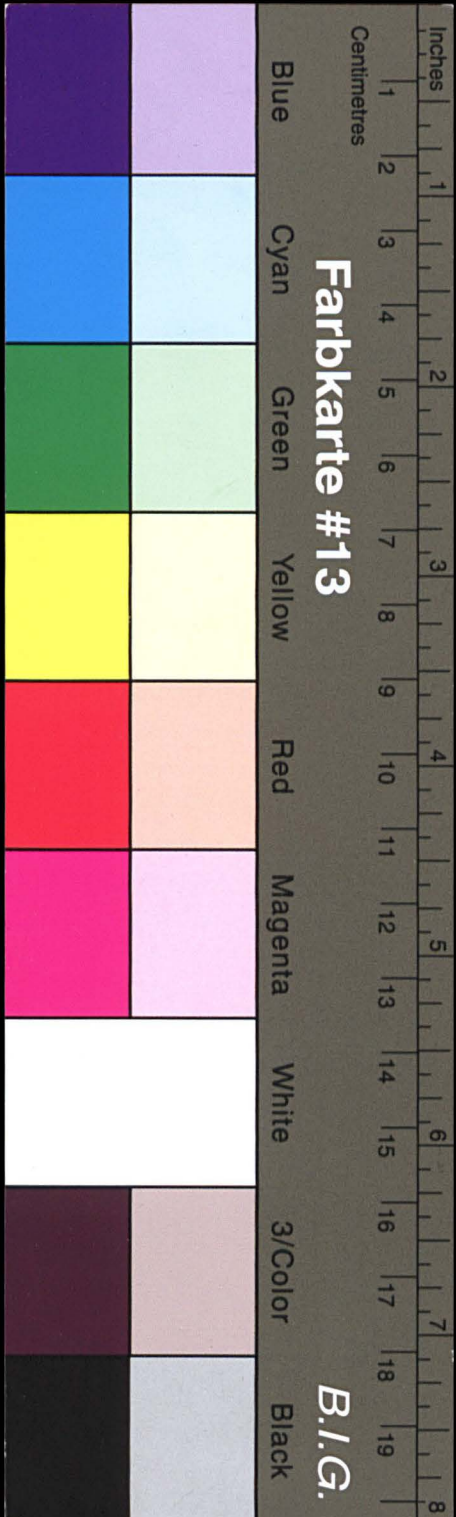
Projektnummer 415708552

40. 2. in f. 10.
Der
Miller
zum Prokuraßmanz beauftragt.

31.9.
In fidem
Maudslayi
pro pretoribusque transmiss.

Масан
вист на пролазна виста на виста на виста

[illegible]

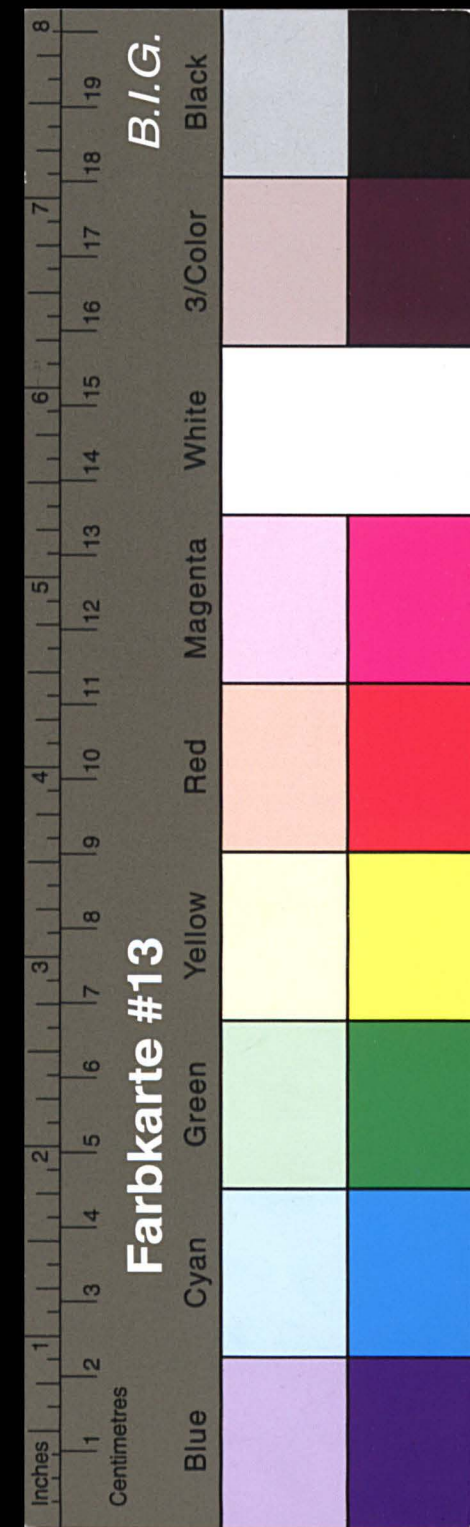


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Handwritten text in German, likely a historical document or manuscript. The text is written in a cursive script and appears to be a list or inventory of items, possibly related to the archival collection mentioned in the header. The text is organized into several paragraphs, with some headings or section markers visible.

Handwritten text in German, likely a historical document or manuscript. The text is written in a cursive script and appears to be a list or inventory of items, possibly related to the archival collection mentioned in the header. The text is organized into several paragraphs, with some headings or section markers visible.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Heinrich, Herrschaft Schindt, sein Hauptstad.
auch allein Herrschaft mit seinen in
seinem Gebiet.

Heinrich Herrschaft Schindt, sein
Hauptstad. sein
Hauptstad.

Heinrich Herrschaft Schindt, sein
Hauptstad. sein
Hauptstad.

Heinrich Herrschaft Schindt, sein

in fidei

Heinrich

in fidei

Heinrich

in der Herrschaft Schindt, sein

in der Herrschaft Schindt, sein
Hauptstad. sein
Hauptstad.

in der Herrschaft Schindt, sein
Hauptstad. sein
Hauptstad.

in der Herrschaft Schindt, sein
Hauptstad. sein
Hauptstad.

in der Herrschaft Schindt, sein
Hauptstad. sein
Hauptstad.

Heinrich, Herrschaft Schindt, sein Hauptstad.
auch allein Herrschaft mit seinen in
seinem Gebiet.

Heinrich, Herrschaft Schindt, sein Hauptstad.
auch allein Herrschaft mit seinen in
seinem Gebiet.

Heinrich, Herrschaft Schindt, sein Hauptstad.
auch allein Herrschaft mit seinen in
seinem Gebiet.

Heinrich, Herrschaft Schindt, sein

in fidei

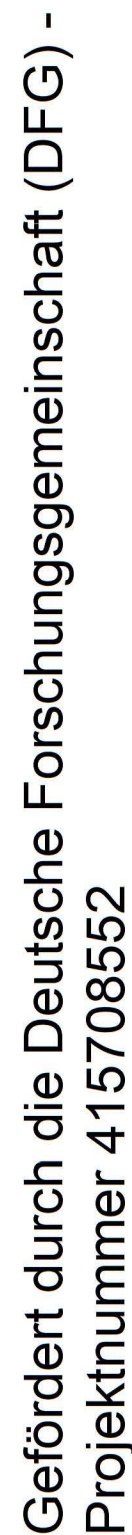
Heinrich

Heinrich

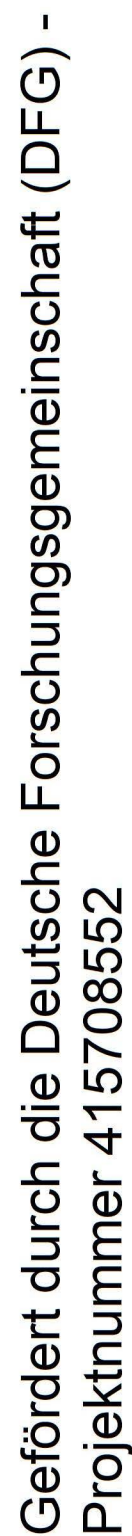
in der Herrschaft Schindt, sein

in der Herrschaft Schindt, sein
Hauptstad. sein
Hauptstad.

in der Herrschaft Schindt, sein
Hauptstad. sein
Hauptstad.



3. Auf die von den Zimmermeistern Voss gefertigten Maß-
gänge der von den hiesigen Märgen der Provinz ge-
nommenen Häuser gemeinsamer Herbergswohnungen in Bezug der
Hofgefeindenen Märgen der gemeinen Märgen d. j. j.



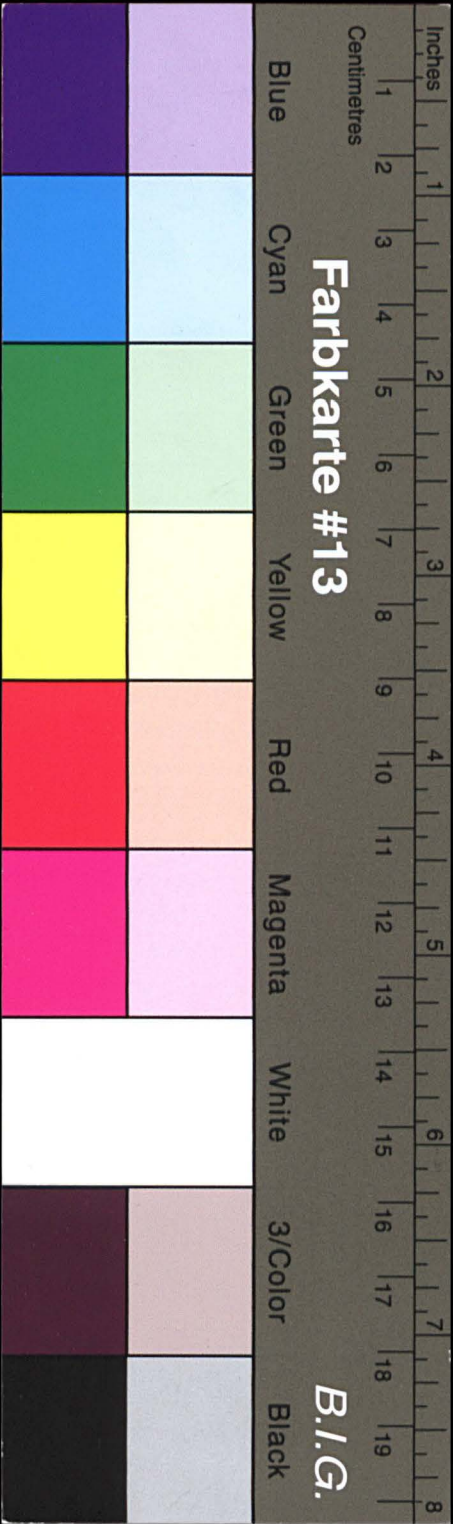
30



Albany
N. Y. 17th June 1879.

1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

John A. Smith
New York



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Inventarium von Jars & Reichasse
in Reinfeld. —

1. Notizen über die Einrichtung einer Reichasse in Reinfeld.
2. Abdruck von Briefen von Jars & Reichasse an die Reichasse in Reinfeld.
3. Notizen über die Reichasse in Reinfeld.
4. Inventar der Reichasse in Reinfeld.
5. 2 Briefe von Jars & Reichasse an die Reichasse in Reinfeld.
6. Ein Brief von Jars & Reichasse an die Reichasse in Reinfeld.
7. Ein Brief von Jars & Reichasse an die Reichasse in Reinfeld.

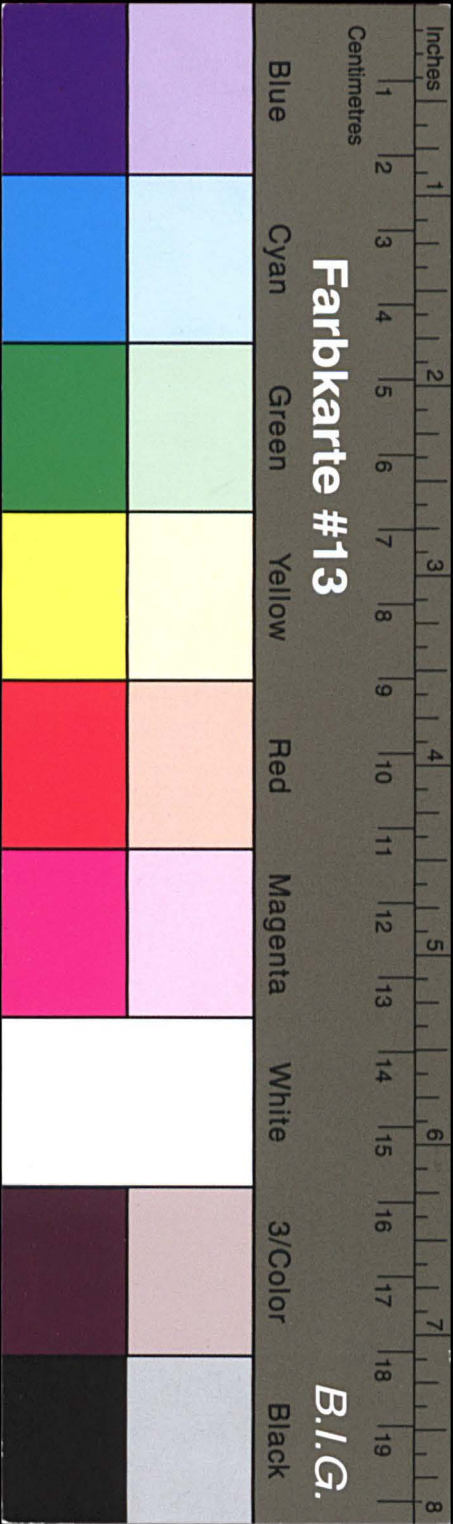
8. Ein Brief von Jars & Reichasse an die Reichasse in Reinfeld.
9. Ein Brief von Jars & Reichasse an die Reichasse in Reinfeld.
10. Ein Brief von Jars & Reichasse an die Reichasse in Reinfeld.
11. Ein Brief von Jars & Reichasse an die Reichasse in Reinfeld.
12. Ein Brief von Jars & Reichasse an die Reichasse in Reinfeld.
13. Ein Brief von Jars & Reichasse an die Reichasse in Reinfeld.
14. Ein Brief von Jars & Reichasse an die Reichasse in Reinfeld.
15. Ein Brief von Jars & Reichasse an die Reichasse in Reinfeld.
16. Ein Brief von Jars & Reichasse an die Reichasse in Reinfeld.
17. Ein Brief von Jars & Reichasse an die Reichasse in Reinfeld.
18. Ein Brief von Jars & Reichasse an die Reichasse in Reinfeld.
19. Ein Brief von Jars & Reichasse an die Reichasse in Reinfeld.
20. Ein Brief von Jars & Reichasse an die Reichasse in Reinfeld.

47

Obbligations & Wechselbuch - Tom. I.
f. Memorialheft über die Einrichtung
und Geschäftsführung.

- g. Ein Protokollbuch für den Ausschuss der
Gemeindeverwaltung etc.
- h. Das große Memorialbuch von Jars & Reichasse (Reinfeld).
- i. Ein man. Inventar der Reichasse in Reinfeld.
- j. Das große Memorialbuch von Jars & Reichasse in Reinfeld.
- k. Ein man. Inventar der Reichasse in Reinfeld.
- l. Ein man. Inventar der Reichasse in Reinfeld.
- m. Ein man. Inventar der Reichasse in Reinfeld.
- n. Ein man. Inventar der Reichasse in Reinfeld.
- o. Ein man. Inventar der Reichasse in Reinfeld.
- p. Ein man. Inventar der Reichasse in Reinfeld.
- q. Ein man. Inventar der Reichasse in Reinfeld.
- r. Ein man. Inventar der Reichasse in Reinfeld.
- s. Ein man. Inventar der Reichasse in Reinfeld.
- t. Ein man. Inventar der Reichasse in Reinfeld.
- u. Ein man. Inventar der Reichasse in Reinfeld.
- v. Ein man. Inventar der Reichasse in Reinfeld.
- w. Ein man. Inventar der Reichasse in Reinfeld.
- x. Ein man. Inventar der Reichasse in Reinfeld.
- y. Ein man. Inventar der Reichasse in Reinfeld.
- z. Ein man. Inventar der Reichasse in Reinfeld.

44

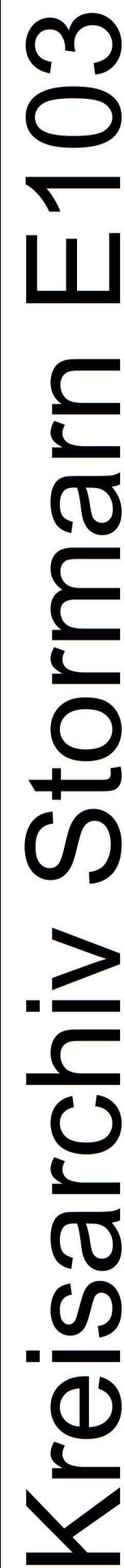


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Handwritten text, likely a letter or official document, written in cursive script. The text is oriented vertically on the page.

10. Kamm	10. Kamm
9. Kamm	9. Kamm
8. Kamm	8. Kamm
7. Kamm	7. Kamm
6. Kamm	6. Kamm
5. Kamm	5. Kamm
4. Kamm	4. Kamm
3. Kamm	3. Kamm
2. Kamm	2. Kamm
1. Kamm	1. Kamm
10. Kamm	10. Kamm
9. Kamm	9. Kamm
8. Kamm	8. Kamm
7. Kamm	7. Kamm
6. Kamm	6. Kamm
5. Kamm	5. Kamm
4. Kamm	4. Kamm
3. Kamm	3. Kamm
2. Kamm	2. Kamm
1. Kamm	1. Kamm



Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

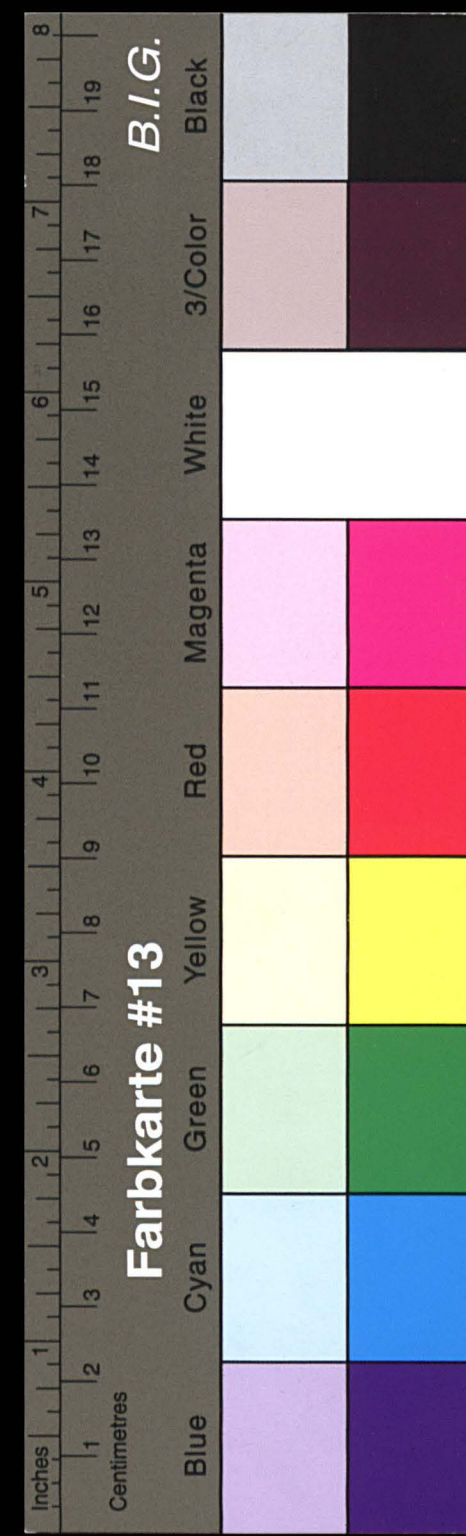
Projektnummer 415708552

[illegible]

Commune Neuhauf
H. Luthmann grüßte
Fitzner

[illegible]

merke.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

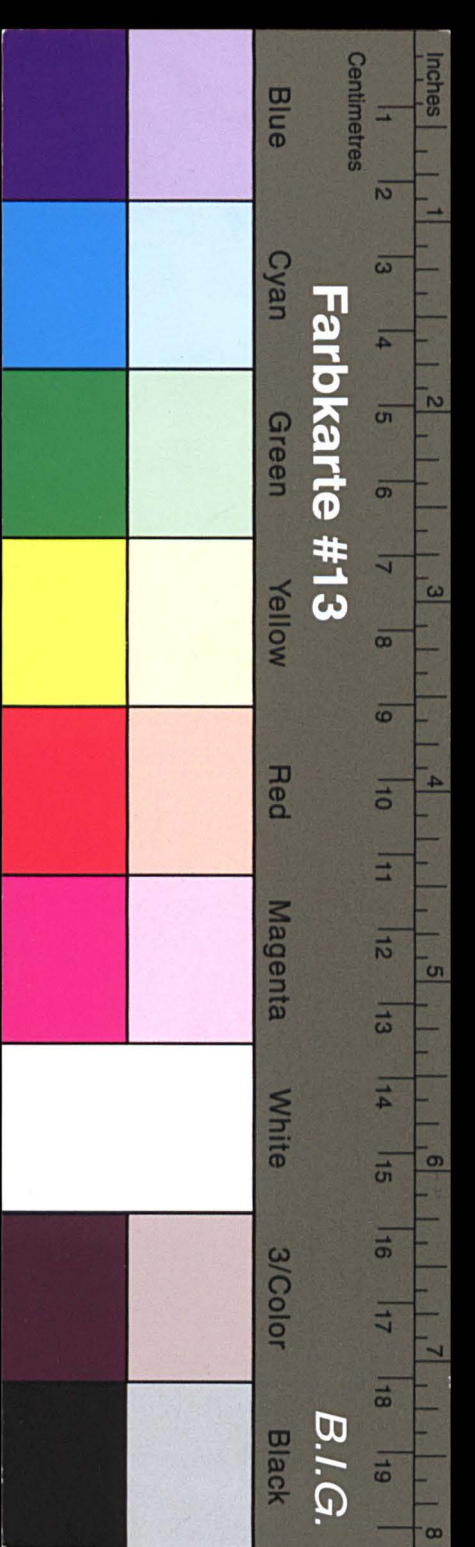
Die in der Natur vorkommenden
Gesteine, sind durch die menschliche Arbeit
den Knochensollen nachfolgend sehr
schwierig zu finden.

a. w. S.

Wunder geschloffen
in fidei artus et peratiales.

(V.L.)

Wolffhagen

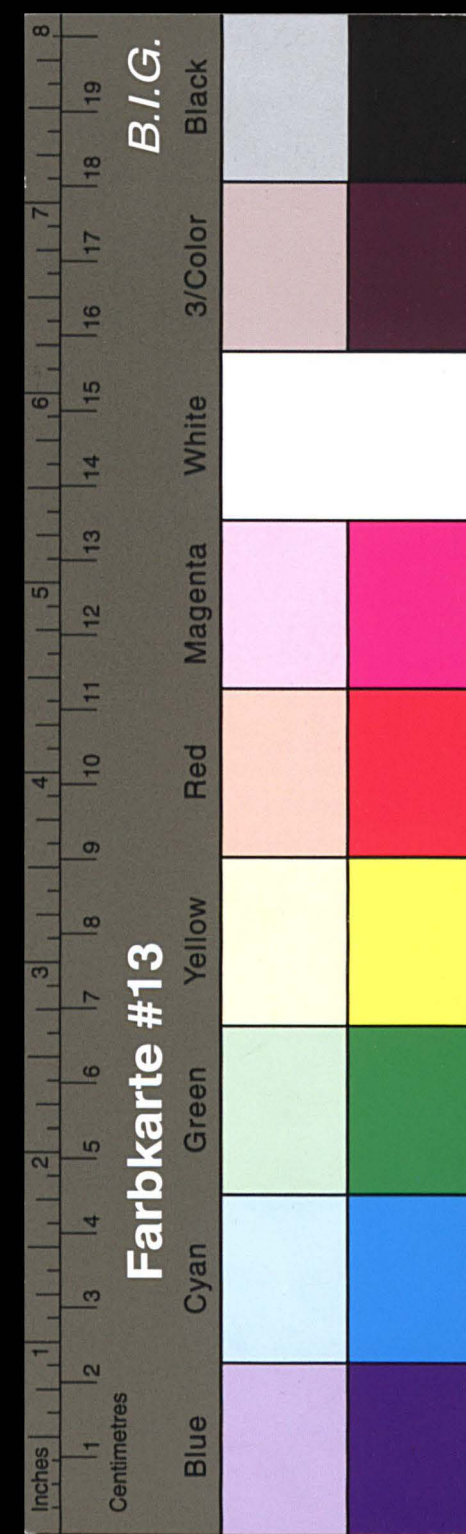


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Green Lane,

[illegible][illegible]



Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Namen für:		Namen für:	
fr. Wragte		Dynidre Martens	
Oppl. Burk		Rorden, Büll	L. Mendel
Widm. Ben Wien	Michelsen	Lüpfen, Jacobsen	L. Mendel
fr. N. Vop	L. Mendel	Gyng. Schlobohm	Michelsen
A. Wittmack	L. Mendel	Orlum, Martens	Michelsen
Bandholz		Wund. Wittern	Michelsen
Fischer	Kristen, Michelsen	L. Rohlf	Michelsen
Schmalfeld	Michelsen	L. Rohlf	Kristen, Michelsen
N. Stubbe		Malitz	Kristen, Michelsen
Wm. Peters		Zimmagaf, Witt	Michelsen
Stubbe		Soldwedel	Michelsen
Wm. Schacht		Murwin, Krichow	Michelsen
Kristen, Schwarid	Michelsen	meister	Michelsen
Gyng. Martens		Berard	Michelsen
Kristen, Schlabach		Syge, Hecht	L. Mendel
fr. N. Vop		Graham	Michelsen
Dr. Reimer		Orlum, Linaw	Kristen, Michelsen
Wm. Dupond		Lipfler, Hoop	
Schwar. Bau	Kristen, Michelsen	Orlum, Schmidt	
M. Harberd	Michelsen	Blossmann	
Wm. Möller	Michelsen	Wolff, Tagke	Michelsen
Wm. Speckmann		Orlum, Witt	Michelsen
Kristen, Triller		Kristen, Fedelern	Kristen, Michelsen
P. Ewers	L. Mendel	Pisylow, Ramm	
Lipfler, Sonder		Wm. Müller	Michelsen
Rorden, Wittern	Michelsen	Wm. Dölling	Michelsen
L. Grimm	Milten, Michelsen	Wilke	Kristen, Michelsen
L. Bartels	Michelsen	C. Harberd	Michelsen
A. Kleve	Michelsen	Thorn, Schur	Michelsen
Lipfler, Hornmann		Zimmagaf, Witt	Michelsen
Maria, Jentzen	Kristen, Michelsen	Lipfler, Hamann	Michelsen
Schmid, Vöck	Michelsen	A. Hamann	Michelsen
Maria, Lütje		Klein, H.	L. Mendel
A. Siemering		L. Lantke	
Kristen, Ewers	Michelsen	Gyng. Macoy	Kristen, Michelsen
Schmann		Stammeler	Michelsen
Rammstorf	Michelsen	Gastow, Denter	Michelsen
Maria, Dahn		Wund. Dornhoff	
Dynidre, Bunsen	Michelsen	Kristen, Lilienthal	Michelsen
fr. Stahl		Kristen, Möller	
Gerstenkorn	Michelsen	Gyng. Peters	
L. Auge	Michelsen	Kristen, Schamvogel	Michelsen
Gyng. Kleve	Michelsen	Sielefeldt	
Heath	Michelsen	Lipfler, Kahl	Michelsen
Lütke	Michelsen	Kohl	
Schmidt		Wund. Friede	Michelsen
A. Siemering	Kristen, Michelsen	Lipfler, Friede	
Michelsen		Kristen, Bartels	
Steindorf		Lipfler, Lippke	Spezial, Wittern
Speckmann		L. Mendel	
Lipfler, Schmidt		Gyng. Wittern	Kristen, Michelsen
		Wund. Jansen	Michelsen
		Kristen, Lilienthal	
		Gyng. Wittern	

Wird nur der ungezügeltste Lammie mangellos sein
wenn er mit dem Wiesel umfloss ist; und es sieht aus
dem Karpfen aus wie:

München, April 67 50



$a, 210g = 84^{\circ}$, α halfen Punkt α von 19. Mai
1852.



Projektnummer 415708552

welche außer dem die Rieche sehr und unangenehm finden, daß
sie ein solches Kommissum annehmen können, und daher
den Rausch, welche die letzte Rausch von einem
den Hund in Gefahr eines Unannehmlichen setzen können,
braucht. Rinsfeld, den 26. Mai 1822.

Die Kommission:
v. Malitz, Will. Hamann.
ygg. Hode.

Gaspar in San Bernardino San
Lorenzo im Juni 1822.

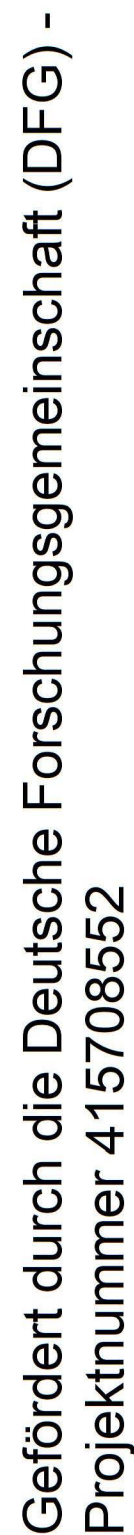
[illegible]

Misgallan. Siemero, sen.

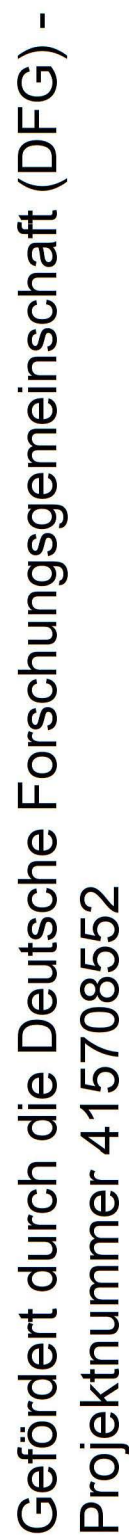
Handwritten text (likely a library inventory or description):
 Handschriftliche Kataloge der Handschriften der
 Bibliothek der Universität zu Göttingen.
 Handschriftliche Kataloge der Handschriften der
 Bibliothek der Universität zu Göttingen.
 Handschriftliche Kataloge der Handschriften der
 Bibliothek der Universität zu Göttingen.

Ich sei für Sie recht herzlich dankend, daß Sie nun
entworfene Skizzen zu dem Schriftstücken von
Ihrer Landsknechts zu Herausgung in der
manche sind.

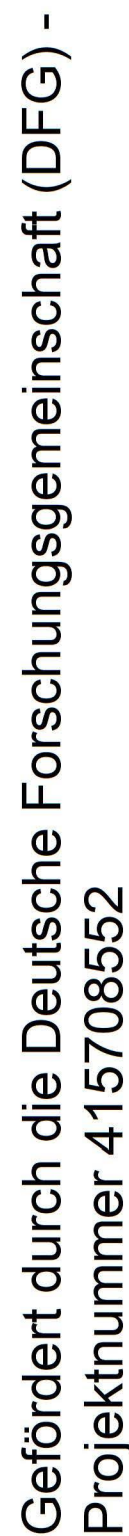
Der Schriftführer:
J. Kade.



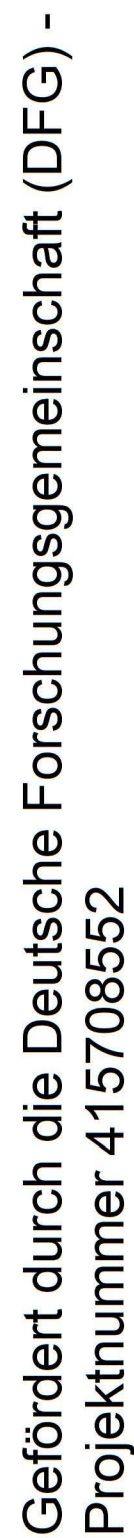
Kammern zu veranlassen, Miethen zu bewilligen
 und die kleinen Pächter zu unterstützen, die
 die kleinen Pächter zu unterstützen, die
 die kleinen Pächter zu unterstützen, die



Zulau;
in vorwiegend, daß die Synthese an sich Kraft
im Aufbauplan sehr stark differenzieren kann.
man findet aber auch jetzt, namentlich seit 1842
bestanden hat, in Fortentwicklung der Wissenschaft,
in vorwiegend, daß die Synthese



52



H. Siemens & Co. Schuyler



*R
Aufwundungsfuß*

4183.19.7
1944.
2164.19.7



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Gepflogen in den nächsten nächsten
Jahre mit der Sammlung, am 23. Januar 1875
so müßte sich nicht eine neue Sammlung
ankommen und werden, weil die unbedeutende
am 20. d. M. nicht kaffeebrennend war.

Sammlung.

- 1, Gefaltensammlung der Ministerialien
und des Reichsministeriums.
- 2, Günstige Litzung (Gefaltung) der den
Reichsministerialien der
günstigen Kapitalen von 1800 Gln
sowie der Günstigen Günstigen
Günstigen von 144 Gln.
- 3, Handlung der 53 Lizenzen kaffeebrennend.
- 4, Sammlung der Ministerialien der
den kaffeebrennend, in Lizenzen.
- 5, Günstige Litzung der Günstigen Günstigen.
- 6, Günstige Litzung der Günstigen Günstigen.

- ad 1. Auf kaffeebrennend der Ministerialien
der Günstigen der Ministerialien mit
32 Gln und der Reichsministerium
mit 60 Gln kaffeebrennend, der kaffeebrennend,
Lizenzen kaffeebrennend der kaffeebrennend.
- ad 2. Auf kaffeebrennend der kaffeebrennend der Litzung
den kaffeebrennend der kaffeebrennend der
kaffeebrennend der kaffeebrennend der kaffeebrennend,
Günstigen kaffeebrennend der kaffeebrennend
Günstigen kaffeebrennend der kaffeebrennend
Günstigen kaffeebrennend der kaffeebrennend
Günstigen kaffeebrennend der kaffeebrennend
- ad 3. So kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend
kaffeebrennend kaffeebrennend: kaffeebrennend kaffeebrennend
ist kaffeebrennend, kaffeebrennend kaffeebrennend

55
auf die kaffeebrennend der kaffeebrennend
kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend
kaffeebrennend kaffeebrennend.

ad 4. Man kaffeebrennend kaffeebrennend, kaffeebrennend kaffeebrennend
kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend
zu kaffeebrennend, kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend
kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend
kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend
kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend

ad 5. den kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend
kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend
kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend
kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend

ad 6. kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend
kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend
kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend
kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend
kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend kaffeebrennend

Kaffeebrennend, am 23. Januar 1875.

die Ministerialien

den kaffeebrennend:

St. kaffeebrennend: kaffeebrennend kaffeebrennend

kaffeebrennend



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Jasfau
in der Generalversammlung am
28. Januar 1876.
Die Generalversammlung war nach zusehender
Anwesenheit. Auf Tagesordnung
standen folgende Punkte:
1. Rechnungsbilanz pro 1875.
2. Wahl eines Administrators
(Herrn Will)
3. Wahl eines Kassiers
(Herrn Rammann Mäler)
4. Annahme eines Jahres des Wabers
fürs Jahr 1875.

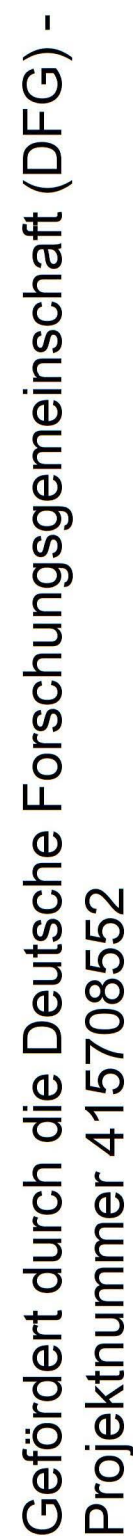
Die Rechnungsbilanz wurde für 1875
sehr günstig, indem ein kleiner Waber
fürs Jahr 1860 m. anstatt 162.
Herr Will wählte die Tagesordnung
sah wissen die Mitglieder über das Natur
unserer Gewässer anzuhaben die letzte
günstigen Abrechnungen, worauf Herr
Rammann Mäler.
Zum Administrator wurde Herr Rammann
Mäler mit 33 von
36 Stimmen erwählt. Derselbe
wies die Wahl an, jedoch nicht den
gleichen mit allen den Jahren, sondern
sich wies an die Wahlmänner für das
geordnete Verfahren an.
Zum Kassier ist Herr Rammann Mäler
mit 25 von 36 Stimmen erwählt worden.
Der Punkt 4. wird bemerkt:
Es wurde für die Kanalfahrt Schule
(Herrn Mühlenthorpe, Mittel. ein
flamanderische) 150 M. angesetzt.

56
für Kanalfahrt der Süßwasser werden
250 M. angesetzt. Es
der Rechnungsbilanz anstatt eine Abnahme
auf der Rechnung von 100 M. auf 150 M.
Wahlmänner.

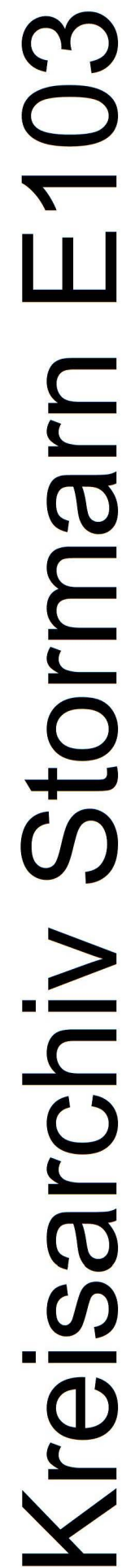
Der Administrator
H. Rammann Mäler
Herrn Will, Herr Rammann Mäler
mit Tagesordnungsbilanz
fürs Jahr 1875 in Kanalfahrt.
H. Rammann Mäler
Herrn Will, Herr Rammann Mäler
mit Tagesordnungsbilanz
fürs Jahr 1875 in Kanalfahrt.

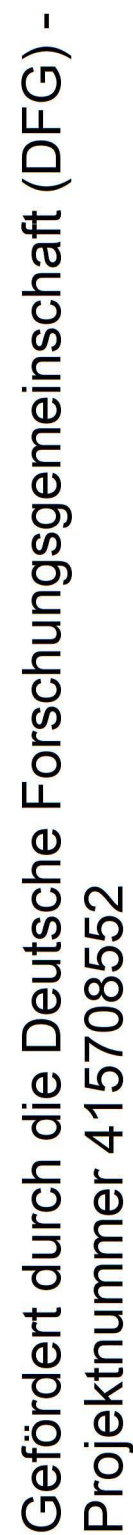
Jasfau in der außerordentlichen
Generalversammlung am
28. April 1876.

Auf Tagesordnung stand die Wahl eines
Rechnungsführers, da Herr Rammann Mäler
Herrn Will in Kanalfahrt einen
Wahlmänner auf Abnahme ansetzte.
Herr Will wies die Tagesordnung
an, Herr Rammann Mäler wies an, dass ein
Rechnungsführer von der Generalversammlung erwählt werden
soll, die Administrator Tagesordnung die
Verantwortung übertragen soll.
Auf Antrag des Herrn Will wurde
der Rechnungsführer, Herr Rammann Mäler
ein Jahr erwählt und Herr Rammann Mäler
zum 1. Aug. 1877. Die Administrator
sah wissen die Mitglieder über das Natur
unserer Gewässer anzuhaben die letzte
günstigen Abrechnungen, worauf Herr
Rammann Mäler.



nützigen Gewinnen.
Es waren III Millionen aufzuheben. Herr von K. hielt die
Versammlung an, es sollte, vantes der Kaiserliche Hof
die Kaiserliche pro 1876, aus welcher sich das so genannte Kaiserliche
angebe, daß die Einkünfte sich im viertel 90,000 fl., der Verkauf,
im viertel 150,000 fl. vermindert werden und daß demnach

[illegible][illegible]



So der Sobatte jenseit des 4. Bandholz rasir und, die Jahr,
nachwärts jenseitwärts bleiben, auf Langenparung des Kapasensland
Ende des Jahres, um die sich selbst andern die nötige Lufte zu
geben, und nicht sich selber auf zu geben, so es anfliegen.
wahrlich bei einem Zinsfuß von 3 1/2% jedesfalls der Fall sein werden.
Der Schriftführer Peters Hamann, der selbst bei einem Zinsfuß
von 5% noch Opfer zu bringen sein würden, der der Bankplatz
unangenehm zu erfahren sei, die Drucksung auf ca 6 Wochen

Wm. W. Miller & Co. New York

Chapfau
in der außerordentlichen Generalversammlung,
Mittwoch den 13^{ten} November 1878.

Querschnitt vom 59 Mikroliter.

Человек и дитя.

1. Охотничья иная Милосердия.

2. Lasset die Forderung über die Lasset die Forderung der St. Reichs
Gemeinschaft der von dem Reich nicht mehr zu erwarten ist.
unabhängig.

1. Der Herr Zimmermeister W. H. eröffnete als
Vorsitzender der Versammlung. Er wies die Ver-
sammlung zunächst mit dem Räumpf seiner Baracke,
sowie dessen Bekanntschaft, in die Generalversammlung als
Mitglieder aufzunehmen zu werden; er erwähnte die
Jahre Kartellier Dr. Roth, Kaufmann Aug. Spiering,
Zimmermeister Ed. Spiering und Kaufmann Joh.
Spiering. Die Abwahl wurde durch Proclamation
aufgehoben als Mitglieder d. Vereins als fast alle Lagen
des Vereins aufzunehmen.

ad 2. Jahr With beyta den Rand der Pflanz und in Längs der
zu verordnen (Kontingenz) gegeben und die 82 u 3
das noch durch (Kontingenz) gegeben mit dem Längs der
Längs abgeplotteten Längs, von der der
Längs gegeben den Längs für die Längs, der die
Längs zu (Kontingenz) für (Kontingenz) an der, der (Kontingenz) zum
Kontingenz der (Kontingenz) bei (Kontingenz) Längs und
zum (Kontingenz) der (Kontingenz) der (Kontingenz) (Kontingenz)
Längs (Kontingenz) von (Kontingenz) u. s. p. die (Kontingenz)
der (Kontingenz) zu (Kontingenz) (Kontingenz) als (Kontingenz)
zum (Kontingenz) (Kontingenz), fast (Kontingenz), (Kontingenz) die (Kontingenz)
für zu (Kontingenz) (Kontingenz) nicht (Kontingenz), 3 (Kontingenz)
Längs zum (Kontingenz) (Kontingenz), (Kontingenz) der (Kontingenz)
der (Kontingenz) (Kontingenz) (Kontingenz), (Kontingenz) (Kontingenz) der (Kontingenz)
Längs und (Kontingenz) (Kontingenz) der (Kontingenz) (Kontingenz).

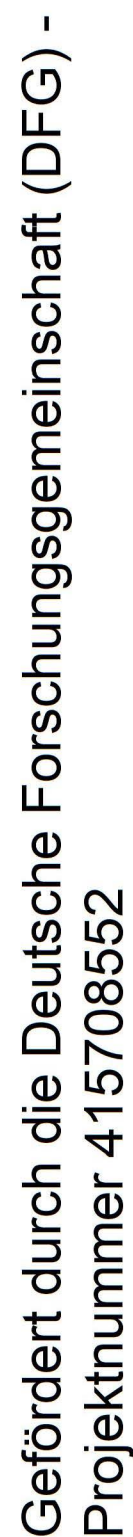
darüber mußte ich With darüber wissen lassen, daß
die Lebereichsaffären das Geld der Nabascheff sei, wenn
so eine Credit werden die Lebereichsaffären nicht auf

fahen, daß sie ein außerordentliches Malaise verfpüren können;
 Langstade für den vielsigen Mangel des Saugplatzes, und so sie
 nicht im Futtersack des Fleckens, den Platz, bei dem Jucke des
 Lipplens Griffe als solches für den Okeziyari-Itigabirida
 zu benutzen. Auf eine Ausrufung des H. Länders anfangs
 Wof, wann die der Platz ist nicht auffassen, heißt es L. W. H.
 sind Geaden an, wann im Futtersack des Fleckens ein madonnen
 Saugplatz zu empfangen sie hat bekanta unmerklich desan Lagen
 an der ungesunden Gänge des Fleckens gehen in Lammien
 Schuch.

[illegible]

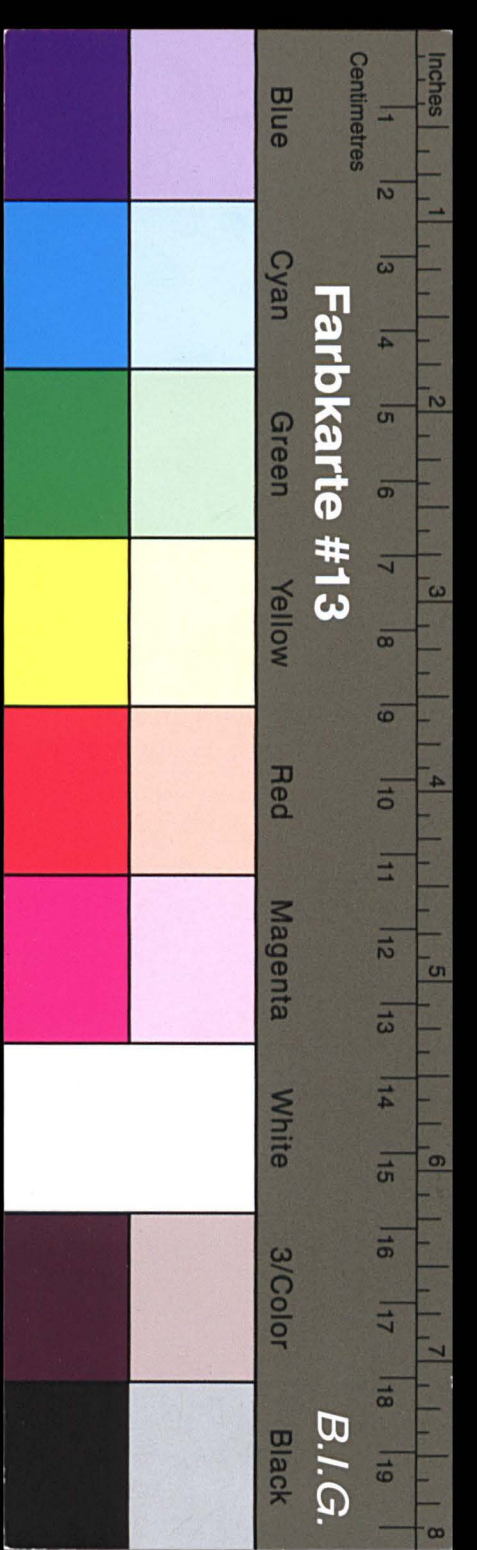
Neuf längerer Dabotten will ich With zur Abkündigung
schicken, ob der Hauptplatz auf dem Grundstück der J. V. bei
bei Spießer's faule zu waschen sei oder nicht. Ein Stück
jedenfalls ungenutzbar sind, auch ist der J. B. Röhler
zur Befestigung darauf aufmerksamer, so faule bei der
Landschaft der J. B. Röhler mit der J. B. Röhler.

Salisbury



Qui n'importe.

if Bandholz meint, in Gork, daß ich sein nicht anerkennen,
wäre für mich nicht mehr als Bredouille. Ich habe es nicht
bisher. Ich will vermeiden, daß die Sache nicht traue mir

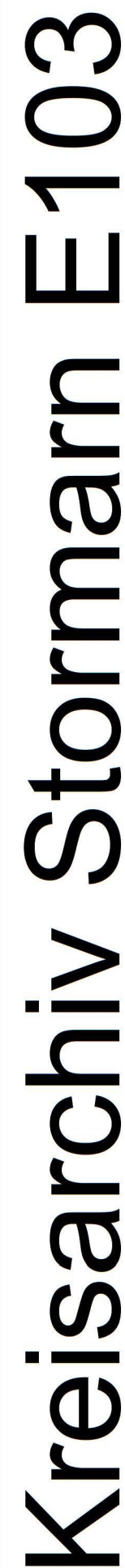


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

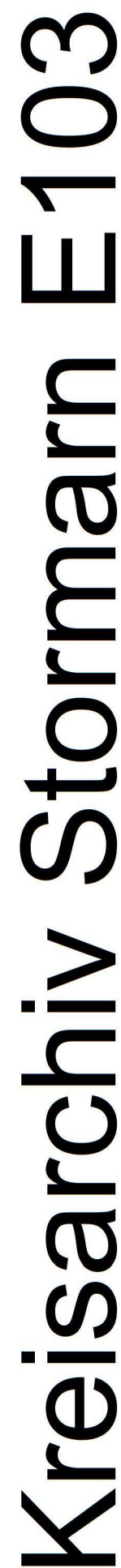
[illegible]

1. *Veränderung des Reichthums*.
 2. *Veränderung des Reichthums*.
 3. *Veränderung des Reichthums*.
 4. *Veränderung des Reichthums*.
 5. *Veränderung des Reichthums*.
 6. *Veränderung des Reichthums*.
 7. *Veränderung des Reichthums*.
 8. *Veränderung des Reichthums*.
 9. *Veränderung des Reichthums*.
 10. *Veränderung des Reichthums*.



Projektnummer 415708552

a, nach dem vorliegenden Riß und Oskyllung, von Oben,
nachdem die in letzterem verzeichneten alten Matarien,
hier mit neuem Material deckt, wie folgt:



Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

für die Richtigkeit der
Abdrucke. — H. Peters.

Ученюго и учу:

1. Raskinnuysolutuysa.
2. Puoli ainas uusia Orviniipuntovs für J. Witt v. ainas
Raskinnuysa für J. Mehl.
3. Uusia Ladimannin za toffissa uusia Kallan v. ainas
Orviniipuntovs uusia Raskinnuysa.
4. Ompuussaa uusia Mityliäner.

ad. 1. Hauptausstellung der Landesverwaltung: Umsatz: 440,000 Rb.,
 in der Ausstellung: 506,678 Rb. 80 Pf., der Güterbau: 529,473 Rb. 7 Pf.,
 der Ausstellung der Kunst: 227,95 Rb. 37 Pf., Ueberrump: 3500 Rb.
 48 Pf., der Ausstellung Kunst bis 1881: 152,94 Rb. 02 Pf., dazu
 der Kunst der Ausstellung mit 142,91 Rb. 32 Pf., der Ausstellung
 Kunst 29,585 Rb. 34 Pf., folglich ist die Kunst ca 6800 Rb. jährlich.
 Zahl der Ausstellungsbesucher 481, in J. 1881 waren 64 zu sehen,
 gab es 60 zu sehen.

ad. 2. Ob die Nester des Ordinalis, *Parus cristatus*, die Larven
Witt, dasjenige Mündel mit dem feinsten Korne abzufassen, während
für die weißen 3 Eiferer gewaschen: Jahr Krystina Köhler
mit 29 Nimmern; 25 Nimmern fassen auf 1 Korne, während
Möller, auf 1 Witt, Schwarz d. Stubbe, in 1 Nimmern - ein.
Nimmern wurde für ungünstig erklärt, für ein fass, die
1 Köhler abzufassen sollte, ist eine Nimmern holt, die
zum Krone wurde für die weißen 3 Eiferer der bisfänger
Krone, 1 Mähl mit 50 Nimmern versetzt, während
Bandholz auf 2 Nimmern, der Larven Korne, während
Möller, Prokt, Schwarz d. Prokt. Wegener in 1 Nimmern.

ad. 3. Olds Hallenventerkan niuno Rättningskretsens i Sverige Jare
Käufmann Wittmark mit 33 H., yarsift; J. Kammarnas
Möller refikt 13, J. Lärke 3 J. Våg 2 u. en J. Störten,
M. Harbordt, Bandholz, Lückert, Schwarzdt u. Oloff, Wegener
ja 1 H.; olds Hallenventerkan niuno Käufmann wär in y.
refikt; Jare Oloff, Wegener mit 39 Kinnar; auf ein J. Våg,
Lückert, A. Kleve u. S. G. Möller finlar ja 2 Kinnar; auf
ein Jare Schacht, Bachter, Markschaffel, Gersten Korn, Kinnar.
auf Möller und Oloffs Jare Kleve ja 1 Kinnar.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

ad 4. Der Kassenbericht soll durch einen Vorstandsman
als Mitglied der Sparkasse aufgearbeitet werden.

Schlusssatz wurde pr. Majorität beschlossen, dass die Sparkasse
in diesem Jahr für gemeinnützige Zwecke nichts
opfern soll.
Womit geschlossen. In Vorbereitung.
Möhl.

Die Ordinationsaktion.

H. Siemsen, Kassierer

Ordentliche

Generalversammlung, Abhaltung am 23. Janr.
1883, abends 7 1/2 Uhr. Anwesenheit 37, zugehört
40 Mitglieder.

Vorstandsbericht.

1. Kassenbericht ablegen.
2. Wahl eines Ordinationsratens für H. Siemsen und einen
Kassierer für Janr. Hoth.
3. Beschlüsse.

ad 1. Der Kassenbericht wurde durch die Versammlung der
Jahresabschluss der Kassenrechnung pr. 1882 mit, wie
folgt: Ueberschuss rund 685000 Mk. In der Schlussrechnung 507888 Mk.
32 Pf., In der Schlussrechnung der Sparkasse: 535 728.10 53 Pf., darunter
Ueberschuss der Sparkasse: 258 410 Mk 21 Pf., Ueberschuss 3044 Mk 84 Pf.
für das Jahr 1882. Der Jahresüberschuss wurde von 297718 Mk 58 Pf.
auf 23000 Mk herabgesetzt, dadurch wurde der Sparkasse
Guthaben der Sparkasse auf 528949 Mk 95 Pf., das Ueberschuss
auf 19061 Mk 63 Pf. Die Zahl der Ausschussmitglieder wurde
auf 481 auf 505, und die Ausgaben wurden 67, zurück.
gezahlt: 43 Briefe.

Von den Kapitalien der Sparkasse wurde protokolliert
beträgt: 364 492 Mk 25 Pf. (im Schlussrechnung 120 000 Mk)
mit Schlussrechnung: 152 421 Mk 35 Pf. (im Schlussrechnung
rund 36000 Mk)

ad 2. Der abgesetzte Ordinationsrat, H. Siemsen, wurde mit
29 St. für die nächsten 3 Jahre wiedergewählt; 6 St. für
auf H. Nielsen, ja 1 St. auf H. Hoth und H. Hansen
Höller.

67
Der nächste in der Versammlung H. Hoth wurde zum
Kassierer mit 31 St.; auf H. Gustav Møller 3 St., auf H.
Nielsen 2, auf H. Bandholtz und H. Lübke je 1 St.

ad 3. Beschlüsse.

Die Versammlung beschloss mit großer Majorität, dass
Reinhold aus dem Kassenrat aus dem Kassenrat aus dem Kassenrat
Gemeinnützigen (jetzt auf 6800 Mk) von 636 Mk zu beschließen
der H. Org. Lötting und der H. Löttinger aus dem Kassenrat
wird die durch Ordination als Mitglied der Sparkasse
aufgenommen.

Womit geschlossen.

H. Siemsen, Kassierer.

Die Ordinationsaktion:

H. Siemsen

H. Siemsen, Kassierer.

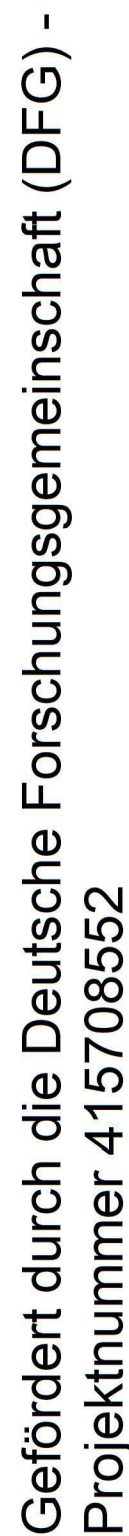
Ordentliche Generalversammlung
Abhaltung d. 29. Januar 1884, abends 7 1/2 Uhr.
Anwesenheit 41, später 45 Mitglieder.

Vorstandsbericht.

1. Kassenbericht ablegen.
2. Wahl eines Ordinationsratens für H. Michelsen
und einen Kassierer für H. Hoth.
3. Beschlüsse.

ad 1. Der Kassenbericht wurde durch die Versammlung der
Jahresabschluss der Kassenrechnung für das Jahr 1883
mit, was wurde die nächsten Jahre wie folgt sein war,
mit, was wurde: Ueberschuss rund: 647000 Mk, Guthaben
gesamt wurde: Dec. 83: 527 462 Mk 51 Pf., Guthaben
der Sparkasse: 550 305 Mk 35 Pf., also Ueberschuss: 228 422 Mk 84 Pf.,
dar Sparkasse: 4417 Mk 21 Pf.; Zahl der Ausschussmitglieder:
Kassenrat: 62; protokolliert beträgt: 367, 178 Mk 25 Pf.,
auf Schlussrechnung: 170 320 Mk 50 Pf.

ad 2. Der abgesetzte Ordinationsrat, H. Michelsen wurde mit
39 Stimmen wiedergewählt; 1 Stimme auf H. Wittmark.
Der abgesetzte Kassierer, H. Hoth, wurde mit 35 Stimmen
wiedergewählt gegen ja 3 Stimmen, also auf H. Schwarz,
H. Hansen, H. Hoth und ja 1 St., also auf H. Nielsen
H. Hansen.



1. Karlsruher Anzeiger für das Jahr 1886.
2. a. Gussstahlfabrikation. b. Eisen- und Stahlwerke für das Jahr 1886.
3. a. Karlsruher Anzeiger für das Jahr 1886. b. Karlsruher Anzeiger für das Jahr 1886.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Weswegen der Ordministrator, Herr Michelsen, die
Versammlung anordnet, und die Tagesordnung
folgendermaßen lautet:

1. Versammlungsbeschluss pr. 1886.

Der Versammlungsbeschluss pr. 1886 ist die Hauptaufgabe
der Versammlung, mit. Versuch: 299471 u 840
in Linsen und Ölsäure, Aktiv: 756 465 u 802,
Passiv: 725 398 u 580, Vermögen fund 86: 31067 u
220. Nach Abzug von 1430 u, ist zu veranlassen
Zusatz von 1430 u, ist zu veranlassen
1885 die Vermögen von 27718 u 100, ist zu veranlassen
Jahre 1886 die Vermögen von 3349 u 120. Die Zuse
der Sperrkassenbesitzer ist von 715 u auf 743. Von der
bedeutend ist mehr als 43 protokolliert.

2. Ordministrator und Kassiererswahl.

Zum Ordministrator wählte die Versammlung mit
44 Stimmen, als Stellvertreter Herr Michelsen,
zum Kassierer, Kähler mit 42 Stimmen gegen
2 Stimmen, welche auf H. Rasmussen fielen.

Zum Mitglied der Sperrkassenkommission
wählte die Versammlung Herrn W. Spiering
als Mitglied der Sperrkassenkommission.

3. Die Versammlung beschloss zum Abzug
des Geldes auf dem Sparkassenkonto 800 Mark
für die Versammlungskosten ebenfalls durch
Kassierer 200 Mark, ferner durch Abrechnung 20 Mark zum
Aufbau neuer Gasungshäuser in der Reinfelds
Gemeinde, und 20 Mark durch Abrechnung für die
Kasse der H. Schmidt, Henriette Wulf bewilligt, für
die Volksschule 27 Mark.
Herrn H. Schmidt, Ordministrator, Michelsen die Versammlung
zu veranlassen Reinfeld d. 21. Janr. 1887.

Die Ordministration. H. Peters.
H. Siemers. H. Michelsen. H. Rasmussen.

Ordentliche Generalversammlung
Freitag den 3. Febr. 1888. abends 7 Uhr.

Ursprung 27 Mitglieder, bei der Wahl des Kassierers
29 Mitglieder. Tagesordnung.

1. Versammlungsbeschluss für das Jahr 1887.

2. Wahl eines Ordministrators für Herrn H. Michelsen
Kähler und einen Kassierer für Herrn H. Rasmussen.
3. Versammlung des Abrechnungsführers.
4. Ordnung mit Abrechnung für die Gasungshäuser,
sammeln die Reinfelds Hauswirtschaft, ist
dieses Kassenbuch.

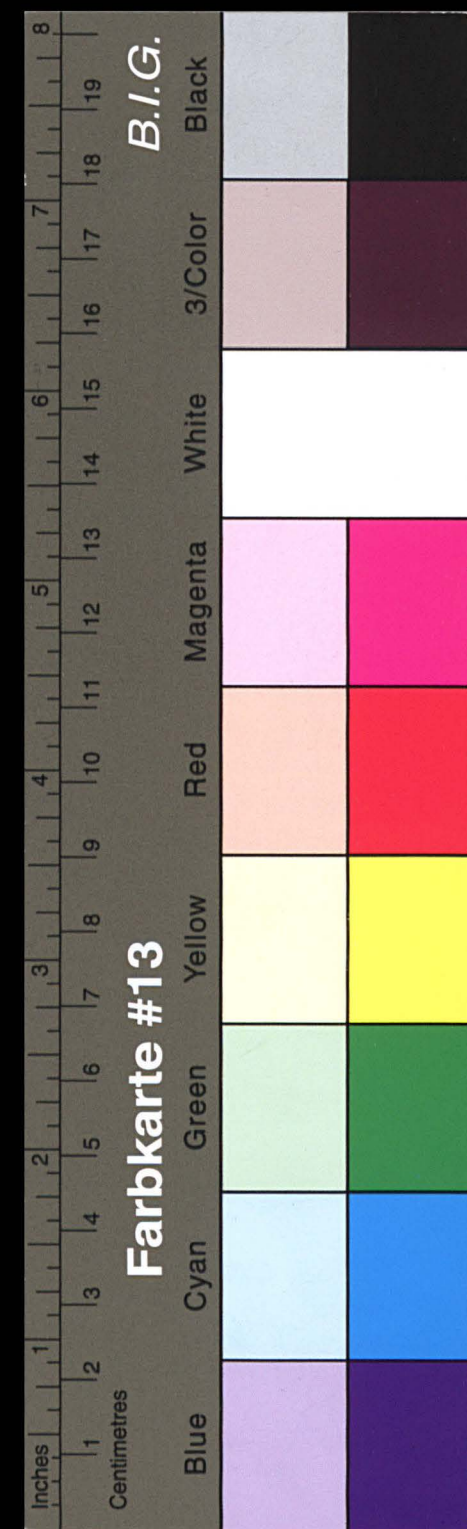
Weswegen der Ordministrator, Herr H. Michelsen,
die Versammlung anordnet, und die Tages-
ordnung folgendermaßen lautet:

1. Versammlungsbeschluss pr. 1887. Der Versammlungsbeschluss pr. 1887 ist die Hauptaufgabe
der Versammlung, mit. Versuch: 385, 321 u 850; Aktiv: 898, 411 u
890, Passiv: 864534 u 730 u 900; Vermögen: 33877 u 120,
Vermögen 3876 u 900, von vorjährigem Abrechnungsführer für
gemeinnützige Zwecke veranlassen: 1067 Mark, Zuse der
Abrechnungsführer: 782 Mark, und Vermögensgegenstände 93 Mark (26 Mark
der H. Schmidt), zurückgezahlt: 54 Mark.

2. Zum Ordministrator wählte die Versammlung mit
26 Stimmen einstimmig, den Herrn H. Michelsen, zum
Kassierer H. Rasmussen, ebenfalls einstimmig mit 28 Stimmen,
Kähler H. Rasmussen, H. Michelsen bei der Abrechnung
ihre Stellen annehmen.

3. Die Versammlung bewilligt dem Herrn H. Michelsen
zum Abrechnungsführer 780 Mark, ferner zum Aufbau neuer Gasungshäuser
200 Mark und der Reinfelds Schule zum Aufbau neuer Gasungshäuser
20 Mark, und 20 Mark durch Abrechnung für die
Kasse der H. Schmidt, Henriette Wulf bewilligt, für
die Volksschule 27 Mark.

4. Die Versammlung beschloss zum Abzug
des Geldes auf dem Sparkassenkonto 800 Mark
für die Versammlungskosten ebenfalls durch
Kassierer 200 Mark, ferner durch Abrechnung 20 Mark zum
Aufbau neuer Gasungshäuser in der Reinfelds
Gemeinde, und 20 Mark durch Abrechnung für die
Kasse der H. Schmidt, Henriette Wulf bewilligt, für
die Volksschule 27 Mark.
Herrn H. Schmidt, Ordministrator, Michelsen die Versammlung
zu veranlassen Reinfeld d. 3. Febr. 1888.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Umfangreiches Protokoll wurde vorgelesen,
gelesen und unterschrieben.

Die Administration der
Hochschule Reinfeld der Garkopf.
Herrn Wöhlke Lührsen

Verfallung eines Verordnungsamtes im Amtsgeschäftsbereich.
Reinfeld d. 28. Apr. 1888.

Zur Verfallung eines Verordnungsamtes im
sächsischen Amtsgeschäftsbereich wurde festgestellt dass
zuständig ist und die Administration der Hochsch.
Garkopf eine Vereinbarung getroffen über einen
Uebau, das das Haupt der Zuständigkeiten ist mit 5%
Zinsfuß zu verfahren vorgeschrieben (s. den Laubau).
Die Administration anließ hierauf eine Offerte
zur Veranschlagung des Landes in die Reinfeld der Hochsch.
insolange das 2. Angebot, resp. von Herrn Zimmermeister
Witt gestellt und das von Herrn Zimmermeister Brandt
bei Reinfeld anfolgte. Zu dem zur Verfallung der
verpflichteten Offerte bestimmten Termin, am 21. April d. J.,
nachmittags 5 Uhr, erschienen die Administrationen von
Herrn Zimmermeister Witt, als dem Mindestfordernden,
das Zinsfuß für eine auf Verfallung des Landes an
zu zu gestandenen Pausen von 810 M. V. Zinsfuß, Kapital
und Darlehen.

Die Administration der H. Reinfeld Garkopf

Herrn Wöhlke Lührsen Herrmann

Ausserordentliche Generalversammlung.
Mittwoch den 12. Dec. 1888, abends 7 1/2 Uhr.

Umfang 13 Mitglieder.

Vorgeschreibung.

1. Wahl von 2 Personen.
2. Begründung des Protokolls.

Nach Verfallung der Versammlung durch den Vorsitz
Herrn Herrn Lührsen wurde die Vorgeschreibung
folgendermaßen erledigt:

1. Wahl von 2 Personen.

Zunächst wurde die Versammlung des Aufsichtsrats
des Landmanns Lührsen als Mitglied der Garkopf
dieser Versammlung.

Die Versammlung wählte für Herrn Hoth den
Herrn Lührsen mit 8 Stimmen zum Vorsitz für
das nächste Jahr und Herrn Ouy, Lührsen mit 10 Stimmen
zum Vorsitz für die nächsten beiden Jahre für Herrn
Hoth, als Ersatzperson für Herrn Hoth, aufsteht Herr
Ouy, Lührsen 3 Stimmen, Herr Müller Lührsen 2 Stimmen, als
Ersatzperson für Herrn Hoth aufsteht Herr Müller Lührsen
1 Stimme, Herr Lührsen, Lührsen 1 Stimme, Herr Lührsen
meistens glückselig 1 St., welche letzte Stimme jedoch für
sich ist, weil Herr Lührsen nicht Mitglied der Vers.
war.

2. Begründung des Protokolls. Der Herr Anton Lührsen
das die notariellen Beglaubigungen des Protokolls anfordern
für, wenn ein neuer Administrator gewählt wird, hat er sich
obgleich er nicht dazu verpflichtet ist, die notariellen Aufnahmen
eines solchen Protokolls. Die Versammlung nahm das an.
Anschließend wurde Herr Anton Lührsen mit 10 Stimmen
Umfangreiches Protokoll wurde vorgelesen, gelesen und
unterschrieben.

Die Administration der H. Reinfeld Garkopf.
Herrn Wöhlke Lührsen Herrmann

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Unitary due 18. Janr. 1889, amount 7½ vfr.

Quarant: 53 Mitgl. ind. v.

Tagesordnung.

1. Passivengeldbilletta pr. 1888.
2. Vast sinas Administrators för Janne Simons och sinas Passivens för Janne Jürgensen, som sinas Administrations = Kalkulations.
3. Utskrifning af Utskrifnings.
4. Bokföringsföretag af Janne Jürgensen och Utskrifnings.

Der Oekonom, Herr Michael von Kloppe die Ver.
sammlung für eröffnet, Herr Kuchendorf u. Seffers von untern.
Euch der Communion die Beisehung aufgegeben.

1. Kasimajabla 1888. Der Kasimajabla ist ein
einzigartig, das Kasimajabla ist ein einzigartig,
Kasimajabla in Kasimajabla und Kasimajabla: 303949 u. 101, Aktiv:
924, 701 u. 99, Passiv: 885 729 u. 20, u. 101, u. 101,
der Kasimajabla: 389 72 u. 79, Kasimajabla u. 87: 328 72 u. 12,
Kasimajabla Kasimajabla: 6095 u. 67, u. 101, u. 101,
Kasimajabla Kasimajabla 1000 u. für Kasimajabla Kasimajabla
Kasimajabla, mit Kasimajabla der Kasimajabla in Kasimajabla: 22363 u.
Zusammen Kasimajabla u. 88: 806 Hekt, u. 101, u. 101,
89 (von Kasimajabla u. 101 der Kasimajabla), Kasimajabla u. 65 Hekt.
Nur von 1/6 der Kasimajabla Kasimajabla Kasimajabla sind Kasimajabla
Kasimajabla

Salz
Januar 1874. Auf der Kollimation mit einer Luftpumpe
das 1. Gas. H₂, Martens, der Lauf. E. Liebert u. der
Luft, H₂, Martens.
2. Gas. H₂, Martens. Auf der Kollimation mit einer Luftpumpe

2. Unter die Waage eines Aelterthumsforschers werden von
unseren Arts nachgewiesen, Gewinnschlüssel sind für
Piemont mit 28 %, ganz 15, die auf 1/2 Kaufes, Wittenmark,
8, die auf 1/2 Kaufes, Venedig die auf 1/2 Piemontes, Witten
u. 1, die auf 1/2 Kaufes, Lüttich 1/2, Piemont auf die Waage an
zu 1/2 Kaufes, Wittenmark
Zur Hallenhandlung werden für Kaufes, Wittenmark
mit 27 % gewinnschlüssel, 20 %, ferner auf 1/2 Kaufes, Venedig, ja 2 auf
1/2 Kaufes, Witten u. 1, Piemont 1/2, ja 1 auf für Lüttich
u. 1/2 Kaufes, 1/2 Wittenmark auf die Waage an.

Zum Pariser wurden mit 23 R. d. H. Kaufm. Nielsen
engewirft, J. Kaufm. Jørgensen auf 14 R., J. Jørgensen 5 R.,
J. Kaufm. C. Lønbjerg 3 R., J. Jørgensen 2 R., J. Jørgensen, J.
Lønbjerg, C. Lønbjerg 1 R., 3 R. Jørgensen, J. Jørgensen
Lønbjerg und J. Lønbjerg 1 R., 3 R. Jørgensen, J. Jørgensen
Lønbjerg, weil nicht zahlbar. J. Lønbjerg, Nielsen wegen in Ruhe
stehend, weil nicht zahlbar.

- [illegible]

[illegible][illegible]

Ваше Императорское Высочество
Государь наш великодушный Государь
Великодушный Государь Император, Государь
и Государь Император.

Die Britisch-Orientalische Compagnie
Händler

Ausserordentliche Generalversammlung

Freitags den 18. October 1889, um halb 7 1/2 Uhr.

Querschnitt: 49 Mithylinder.

Die Pflanzenbeschreibung von Gussak 58 pag. 7
des Buchs der Mitgylidoren des Gussak 3 Tage vor
der Linné in bekannt gemacht worden und waren mit
Kussak des Gussak 58 pag. 7.

Безпокойству.

Gern bring ich das von der Subaffairen Commission
mitgebrachte neue Portfolio.

Nachdem der Schriftführer die Punkte vor,
gelesen hatte, wurden dieselben durch Ordonnen
öffentlich gemacht.

Die Zusp. der Mikyliden betrug gegen
sich 93, auch nach dem Platin ^{Platin} auf pag. 12,
Abatz 2 des alten Platin, nur angegeben worden,
wenn man sich die Luft der Luft in der Bar,
sowohl wie die Luft der Luft in der Bar,
sowohl wie die Luft der Luft in der Bar,
49, wie man es in der Luft der Mikyliden,
49, wie man es in der Luft der Mikyliden,

Возвращаю, уаважув. и. уваж. Дин. Ордена и грамоты на Я. П. и. м. п.

Wm. L. & Co. Engineers & Shipbuilders.

Ausserordentliche Generalversammlung

Friday Jan 17. Janmar 1890, about 2 1/2 hrs.

Kernpunkt: 1% Mitoglinan.

Die Entscheidung zu dieser Vorvernehmung geschah am 5. 6
des Monats nachmittags durch Präsidenten mit Curia das Präsid.
und die Vorvernehmung am 8. 8. des Monats beendigt.
und die Entscheidung.

Wohl eines Passports mußte das von hier zu gehen
& Lehrs Wahl auf das zu ibrigu Hauptzeit (2 fünf)

Die Klage erfolgte gemäß § 8 des Statuts d. d. 1. März.
zuletzt. Es finden 16 Klagen auf J. Dräger Schmidt und
1 Klage auf J. Lütke Triller, sowie andere J. Schmidt
gemäß. J. Schmidt wegen der Klage an, damit geklärt.
Vorgelassen, gemäß § 8 d. Statuts.

Das Ordensinsignien der St. R. V. 1800.

P. Wiedley Linneus & Hemers

Ordentliche Generalversammlung.

Sunday Jan 24. Janr. 1890, at hand 7 1/2 rfr.

Querschnitt HO Mithylindur.

Die Anwesenheit war herzlichst herzlich (nach § 8 des Statuts),
indem die Einladung zu Karballen gemäß § 6 des Statuts 3 Tage

vorher mittelst Circulnirt mit Oxygen, das Sauerstoff
zufügt war. Ihre Atmungsorgane, Mischbrennstoffe, Sauerstoff.

Судно отбывает:

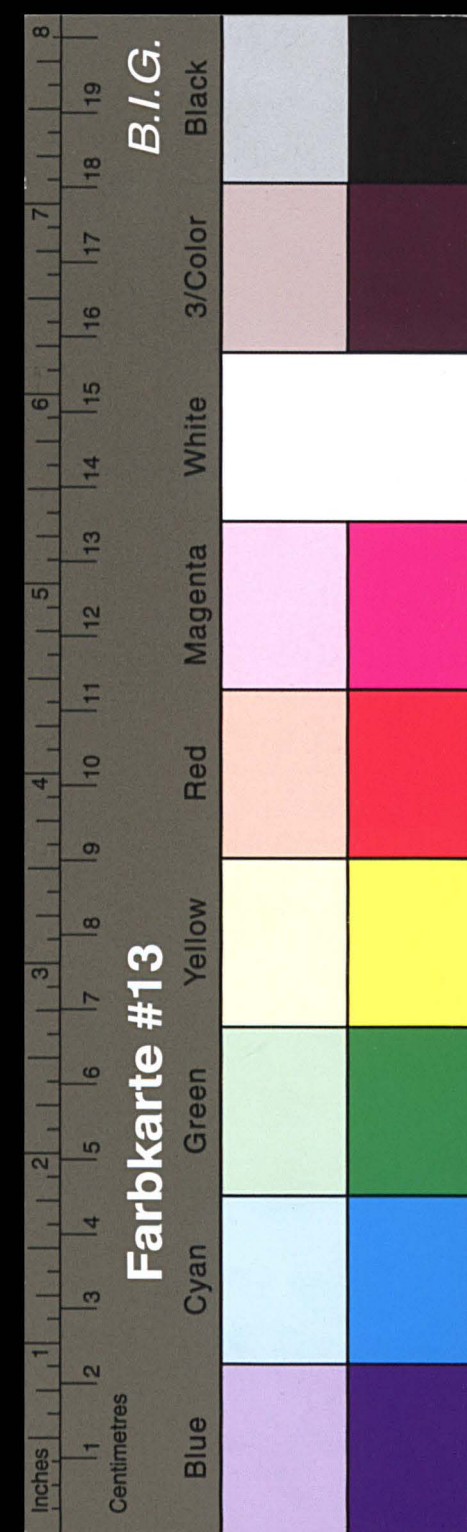
- [illegible]

Punkt 1. Die Aufschneidung unserer Mitglieder darf auch § 8 des Statuts
nicht Annehmlichkeiten verursachen; es ist von demselben ein Verpfändungs-
recht zu untersuchen (§ 3 des Statuts). Es muss auch ein
von Annehmlichkeiten sehr großer Riss in dem Gutsmuth
von Nielsen sich selbst von demselben ein Verpfändungs-
recht untersuchen.

Punkt 2. Kaufmännisches Bureau pr. 1889. Umlaufz: 291930 M 50, in für, wofür und (Einzeln), wofür im Gruzau: 583861 M 50. Activa: 966037 M 87, Passiva: 922549 M 05, wofür Paruigau der Lufte: 43488 M 82. Das Paruigau betrug für das Jahr 1888 wofür (Einzeln) von 1950 M, wofür die Lufte für gemeinnützigen Zweckes fangend: 32022 M 79, wofür betrug der Paruigau, wofür 6466 M 03. Mit dem Kaufmännischen Bureau der Lufte für bis jetzt im Gruzau 24313 M für gemeinnützigen Zweckes wofür wofür wofür. Die Zelle der Kaufmännischen Bureau betrug für 1889: 805 Mk, wofür wofür wofür wofür 78, wofür wofür, wofür 79 Lufte. Lufte 6/7 der wofür wofür wofür wofür wofür sind fypotekarifch belagt.

Febr. 3. Nach der Waffnung, Admirationen und einem von
dem jungen Contingentführer Malmros zum vorläufigen
Kriegsaufgebot. Gewählt wurden Herr Michelson
mit 39 Stimmen, fünf junge Brüder, ^{Witt} fünf 1 Knecht,
Herr Michelson nahm die Waffnung. Dann wurden die
meinen Parolen auf 3 Personen für die unbefugten Parolen,
junge Ouy, Lötting, gewählt, Herr Ouy, Lötting erhielt 38
Stimmen, Herr E. Lötting und Herr Lötting, Störchen erhielt
jeder 1 Stimme, einander 1 Stimme ungültig war.
Der das Vorgesetzte.

Punkt 4. Vorweisung des Wahrscheinlichen.
Es würde sich bei Anwesenheit der großen Majorität 100 St.
für den Landesrat beschließen im Laßberg des Herrn Brück bewilligen
300 St. für den Bau der Schiffe von Seefahrern für arme Kinder.



Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

A. Simons, P. Wöhrle, L. Schneider

Ordentliche Generalversammlung
Frankfurt am 24. Febr. 1891, abends 7 $\frac{1}{2}$ uhr.

Nach § 8 das Statuts von der Versammlung
bestätigt, weil die Forderung anfallend aus
Einzahlungen des § 6 durch Liquidation mit (Kassa
der Liquidation zwei Tage vor der Versammlung
Liquidation.

1. Lyukivalla Käsuksua uuden Mitytinän.
2. Pasiinnydasklaga.
3. Wasl uuno Oimimittakans für Janu Kergitain
Köhlön uun uuno Pavisong für Janu Luuivai.
kapitza Schmidt siapalt.
4. Verurteilung des Uebertreters.

Punkt 1. Der Vermittler W. Klove scheidet seinen auf Ackermantion
 als Mitglied aufzusammeln und ist als physikalisch in der selben
 Verpflichtungsgewinn, durch Herrn Christian Schöcker & Lippert Otto Rath.
 Punkt 2. Kaufmännische Gesellschaften im Jahr 1890. 7 Kupfer: 355816 K 58 S
 in Finnischen und Ostgermanen, im Ganzen: 711633 K 16 S.
 , Activa: 1,008,576 K 06 S, Passiva: 960469 K 75 S, auf
 Vermittlung der Bank: 48106 K 31 S. Das Vermittlung der

Landes betrug 1889 auf Abzug von 2100 k, welche zu
gemeinnützigen Zwecken verwendet worden, 41388. k 82 s,
so wie sich für das Jahr 1890 ein Reingewinn von 6717 k
49 s ergibt. Mit dem Lande des Landes sind bis jetzt
26413 k zu gemeinnützigen Zwecken verwendet worden. Die
Zahl der Quittungsbücher betrug Ende des Jahres 1890: 816 Stk.,
von denen 84, zu dem Zwecke 73 seiner Leinwand 6 1/2
der ausländischen Kapitalien waren festgestellt.

Punkt 3. Unter der Krone eines Steinhaubens, auf dem das
Jahre Biegel Köhler nach der Jahr Andangriffszeit
Halmros eine notarielle Akte auf, Jährlich wurde
Jahr Biegel Köhler mit 35 Himmeln; 1 Himmeln hat auf 1/2
Nielsen und h. auf 1/2 Witt.

Nielsen mit 1. und 7.
~~Kaufmann des abysfischen (100) Kasisow ging ab~~
 der Kreisverwalter E. Schmidt fasselt, Gewerbet
 würde Jann Kreisverwalter E. Schmidt mit 21 Kiemen;
 9 Obfinten auf 13 Zupfer Wittja 2 auf 1, Bandholz und
 Jann Jürgensen vja 1 W. auf 1, Wittmack, 1
 Lütkert d. Jann Luckmann.

Punkt 4. Unvergleichlich in der Veranschaulichung.
Es wurden mir folgende Gelegenheiten beschaffen, daß der
Gegenstand der Darstellung zu sein, ca. 50 M, gaffelt
wurden. Unwillig wurden im Ganzen 2230 M, nämlich
300 M für die Veranschaulichung, 30 M für die Spaltung
Luft, obige ca. 50 M für die Feuerwerke, 30 M für die
Schulung der Mittelschule und die übrigen 181 M
für die flache Reinfeld.

N. y. n. Die Administration zu der H. Kreis,
Grenzboten.
Lüneburg & Wiedel. St. Siemens

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Querschnitt 66 Mithylindar.

Nach § 8 des Statuts war die Versammlung be-
schließfähig, wird die Entscheidung zu demselben nach dem be-
stimmten des § 6 durch Simplex mit Absoluten der
Landesversammlung von Loga nur fast beschloffen werden kann.
Landesversammlung.

- [illegible]

[illegible]

Punkt 2. Kaufmännische Obliegenheiten für das Jahr 1891. 1. Umsatz
in Silbermark und Rubelrubel 318040 M. 35^d, wovon im Ganzen:
mind. 636000 M. Abzug des Jahres 1891 betragen die
Lieferungen der Kaiser: 1,050,318 M. 89^d, die Lieferungen
der Lieferanten an die Kaiser: 999,316 M. 34^d, folglich stellt
sich der Gewinn der Kaiser auf 51002 M. 55^d, ferner
sich ein Reingewinn von 51,26 M. 24^d. Die Zahl der Leistungen
dieser beträgt 813 Stück. Jezt offenerstand kommt einfluss 97
summarischer Kapitalien beträgt 28043 M. fünf g. jenen zu zahlen vorzuziehen.

Febr. 3. Klagen der Pflanz eines Weinstrauchs für den
abgesandten Weinstrauch, Jener Siemens für, wofür der
Jahr Obstgärtner auf Malenros eine abgewandte Obstgärtner.

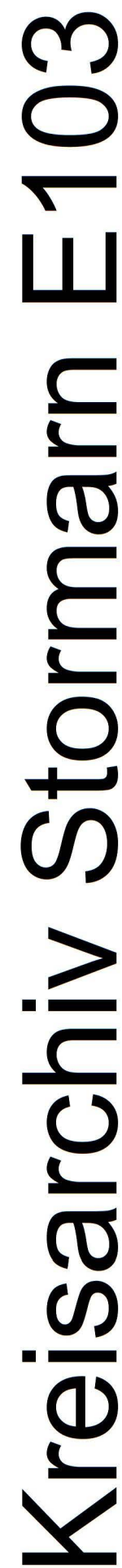
Gewürst wurde mit 36 Kinnamen von J. Kfm. Nielsen
 von der Kasse genommen. 12 Kinnamen fielen auf
 J. Kfm. Wittmack, 10 auf J. Jentzen, 4 auf J. Schacht und
 je 1 St. auf J. Kfm. E. Lübker, J. Rott, J. J. Witten
 auf J. Natrendorf.

Zum Halbsatirator der Orinidystrophen verlegt die
Vorfachung L. Wittmack, der über die Vorfachung
fürwahr und wahrhaftig ist. Die Vorfachung ^{mit 32 St.}
Vorfachung Schacht, der die Vorfachung mit 32 St.
15 H., die übrigen Klänge ganzlichstark hat.

Jahr Paratirio Göthe ward in der Provinzialstadt zu,
 Provinz zum Provinzialstadt, in der Provinzialstadt.
 Feb. 4. Die Provinzialstadt bewilligte 400 R für den blinden Klerik,
 40 R für den Provinzialstadt, 300 R für den Provinzialstadt,
 Provinz, 610 R Abzug der Provinzialstadt und Provinzialstadt,
 Provinz, 50 R für den Provinzialstadt, 100 R für den Provinzialstadt,
 Provinz der Provinzialstadt, dass die Provinzialstadt in der Provinz
 Provinz in der Provinz Provinz ward, 60 R für den Provinzialstadt, 400 R
 für die Provinzialstadt und 100 R an die Provinz zur Provinz Provinz.
 Provinz.

Die Vorverurteilung ruhe für now ihren Klüßern, das die
Anderen der bruggenbürgen Ordinalprocurator, Remers je
ihren.
B. y. ii. Die Ordinalprocurator von St. P. J. van Kerk.

A. Winslow. Chace



5. Die Vorparlamentäre Lesung des Autographs des Herrn
Wittmack und Gausman mit großer Majorität
u. b.
6. Die Ordinationen zur ihren Ordnung zurück.
Womit geschlossen.
N. y. u. Die Ordination der fl. R. R. sprach
Linnemann, Antiesen, Antiesen.

Ordentliche Generalversammlung
Donnerstag den 1. Febr. 1894.

Kursus 73 Mitglieder.

Nach 88 des Punktes war die Vorparlamentäre
beschlussfähig, weil die Einladung zu derselben nach
den Bestimmungen des 86 beschlossen worden war.
Vergewandlung.

1. Auflösung unserer Mitglieder.
2. Auflösungsdarlegung.
3. Änderung des Punktes 55 dahin, dass die (Antiesen,
Sturorau (zur Darstellung) auf 6 Personen vergrößert
werden, mit der künftig nur jedes zweite Jahr ein
Ordinationsrat abgeht.
4. Nach einem Ordinationsrat von fünf Herrn Witt und
einem Ratoren fünf Herrn Schmidt.
5. Veränderung von einem Drittel des Verbandsrates

Punkt 1. Als unser Mitglieder wurden durch Proclamation
und mittels Druckes, bzw. unbeschränkt der selben auf,
genommen: Hingewandten König und Hingewandten Wegner
in Hingewandten Hingewandten Hingewandten (Hingewandten Wegner
sind nicht abgeordnet.) -

Punkt 2. Auflösungsdarlegung. Kursus rund: 1,389,000 k,
Londonskurse ult. Dec. 1893: 1,421 573 k 96; Goldkurse
der Hingewandten 1,361 829 k 76; Hingewandten der Hingewandten 597 44 k
20; Hingewandten: 564 9 k 74; Gold der Hingewandten 610;
860. Hingewandten Hingewandten: 7/8, auf Hingewandten 18 der Hingewandten.
Hingewandten. - Vom Hingewandten abgeordnet: 240 k. -

Punkt 4. Uthän sin Väst hans Öfverstyrelse för Järns
 Värk i sin Järn Öfverstyrelse i Malmös sin
 administrativa Öfverstyrelse.

Gemeinde erwarten mit 56 Himmeln der Bischof von
Osnabrück, L. Grotz. Will; 10 Himmeln Lianen waf
L. Grotz. Will, die übrigen gesplitteten sind.

Zum Rasiren empfle ich Voranwendung des
biologischen Rasiers, Dr. E. Schmidt mit 40 Nadeln
in einem Nimmal zertheilt, verpackt auf 14
Mitgliedern.

Mikuláš
 Punkt 5, Die Aufsammlung bewilligte 50 W für den Lärmen,
 450 W für den Wasserverschmutzungsschein, 40 W für die
 Selbstbeschneidung, 200 W für die freiwilligen Lärmschutz zum
 Stadtrath, 60 W für den Provinzialverband der Kreise,
 wofür man die 200 W, und die übrigen 1000 W zum freien
 Verwenden der Reichsland Staatsverwaltung.
 Punkt 6, 1.

D. y. n. Die Administ. der Stadt R. Sperrk.
 Lüneburg Wim A. Nielsen

~~Ausserordentliche Generalversammlung~~
~~Freitag den 16. Febr. 1894.~~

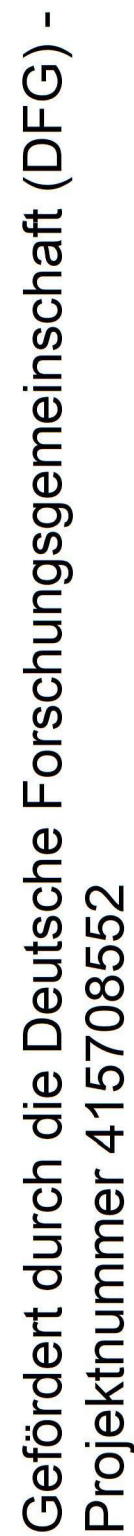
~~Kronenfund Mitglieder.~~

~~Nach § 8 des Statuts war die Versammlung
beschlussfähig, weil die Forderung zu verfallenen und die
Lapsumtionen des § 6 befristet worden war.~~

Дружеский и чуждый.

~~Entwurf der Organisation auf der Vorlesung des Herrn
Eckgaritzsch in Malmro in der Generalversammlung
am 1. Febr. d. J.~~

Ein schon ausgeprobtes Versammlungswort
vielerorts



Quincy A. Kilby com.

Ausserordentliche Generalversammlung

Freitag d. 5. April 1895, umbrady 8 24 fr.

Querschnitt 58 Mitglieder.

Tagesordnung.

1. Kasse eines neuen Rasenungsführers.
2. Kasse eines Rasens mit 2 Kassen Katt in der
Verlängerung Rasens, Linnian Schmidt.

Man führt in die Tagesordnung einzuordnen folgen.
In Januar, durch Kolonisation unter der Leitung
des Mikylischen Aufzuges, das sie den Vorgesetzten
Königsfamilie unterförmten

1. Ge. Schmalzerlik Linpalle
4. Lühravvachartan Tietgen fief

- 4 Lútvannsbærastan Tietgen fín.
4 Lútvannsbærastan Nellen fín.
4 Vulf. Schmalffeldt, Lipp. fín.

Winkel der Zugabwärtigung, Wozel nicht mehr Kaufmännisch,
Lefmann,

Der Herr Lehrer Burmeister wurde mit 32 Kin-
nen gewürfelt, 21 St. fielen auf J. Thielgen, 5 waren
ungültig. Herr Burmeister verlor die Wette dankend
an.

2. ^{na} Wusch einer Rasirvorz. Dines Ooolamation wurde
von hiesiger Rasirapotheke, zum Rasiren auf
2 Lohr verschickt. Der selbe auf der Wusch stand von

2. *Spizella socialis* 1
Dend. aestivus 2 In *Ordus* / *Knabian*
 N. G. R. *Spizella socialis* coll. A.S.

Thulema EWB. A. Nielsen

Ordentliche Generalversammlung

Freitag, den 31. Jan. 1896, abends 7½ Uhr.

Ummerpunkt 67. Mischylindus.

Nach Paronyx § 1 war die Verpuppung happig geling, weil
die Verpuppung zu verfallen nach den Bestimmungen des
§ 6 bestimmt worden war.

Tagesordnung:

1. Kaufmangskabberga.
2. Ankuy der Jaren Amtsgaardstads Malmros, ja selvst
uif Abänderung der § 16 der Verhuts.
3. Hoff vint Administratort för Jaren Michelsen und
vint Kasport för Jaren Jorgensen Løding.
4. Verordning von einem Drittel der Wapffrüfte.

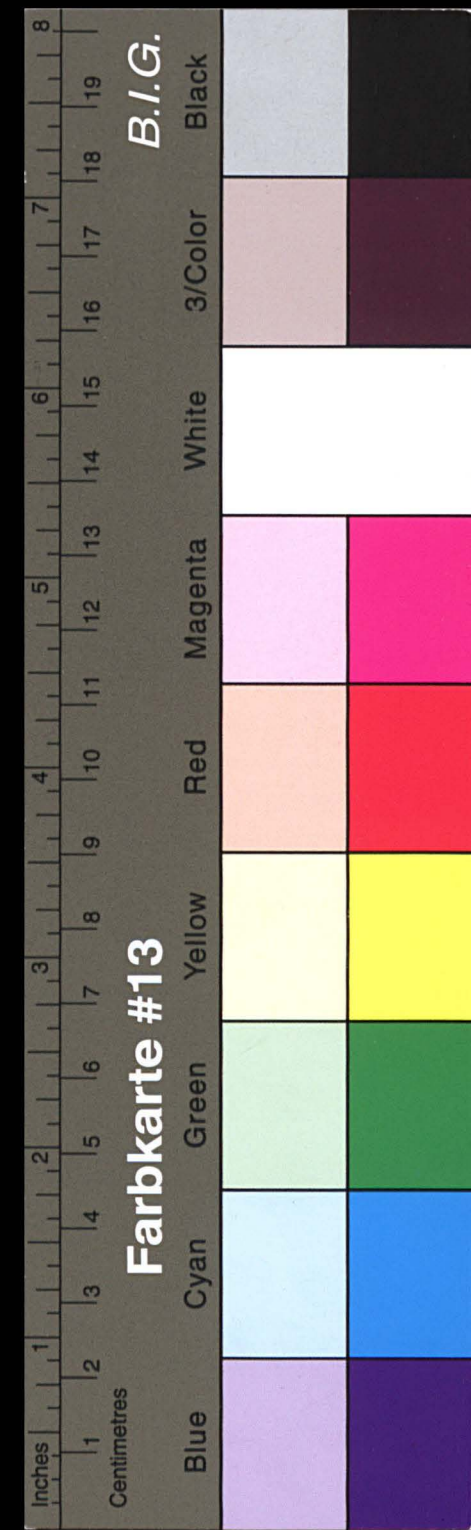
Punkt 1. Der Umriss der flachen Reinfelder Zuckkaffe betrug
 im Jahre 1895 im Finnischen und Auegute rund 628800 M.,
 also 1257600 M. (1894: 1022000 M.). Am Ende des Jahres
 betragen die Einnahmen 1526632,64 M. (Ende 1894:
 1467416,68 M.), die Forderungen der Zuckkaffe
 1556430,79 M. ungelieferte Kapitalien, 34983,88 M.
 Zinsen und 8455,89 M. Kaffabehalt, zusammen
 1599870,56 M. (1894: 1533253,50 M.). Es ergibt
 sich demnach ein Vermögen der Kasse von 73237,92 M.,
 dasselbe betrug Ende 1894 nach Abzug von 2601,15 M.
 für gemeinnützige Zwecke 63235,67 M.; demnach
 ergibt sich ein Reingewinn von 10002,25 M.
 Es sind aber 1400 M. von dem Reste des Antragsvermö-
 gens abgezogen, so dass der Reingewinn der Kasse
 11402,25 M. beträgt. — Von dem behaltene Geldern
 sind ungefähr $\frac{1}{8}$ goldkolliert und $\frac{1}{8}$ auf Gold-
 schen ungeliefert. — Die Zins der Zuckkaffe ist
 von 92% auf 98% gestiegen; nur mitgegeben sind
 18%, zurückgezahlt 72 Rück.

Sieer yammamüztige Zersacke sind seit dem Aufbruch
des Korppe 36824, 15 M. vorhanden vorhanden.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Jahr Lagers Clampus hat. wurde zur Administration unter der
Leitung als Mitglied aufgenommen, daß es den Vergleichs-
schein unterzeichnet.

Punkt 2. Auftrag der Jaren Antragskommission, dem § 16 ^{folgende} ~~und andere~~ fassung
zu geben:

„Die Kreisverordneten haben die gesammte Geschäftsführung der Administration
zu überwachen. Sie haben die ultimo Dec. abzuschließende, vor dem 1. Febr.
fertig zu stellende Jahresrechnung, die Bücher, die Kasse und die Dokumente; und
zwar die Dokumente auf eine Weise besichtigt, abgeprüft zu werden.“

Zu letzterem Zweck. (Kürzung der Dokumente auf ihren Bedarf,
sich) haben die Kreisverordneten in Gemeinschaft mit der Admini-
stration, welche durch mindestens ein Mitglied vertreten sein muß,
abgeprüft einen Teil, mindestens 1/6 der vorhandenen Dok.,

wurde in systematischer Reihenfolge einer besonderen
Kontrolle zu unterziehen. — Sind öffentliche Kreisverordnete der Ober-
regierung, daß ein System nicht sicher genug belegt ist, so muß
dieses System gekündigt werden, falls nicht genügend an
diesem System besichtigt wurde.

Jeder Kreisverordnete für die Teilung an jeder Einzel-
nen solchen Prüfungsführung eine Extra-Entgeltung von 3 Mk.

Gleichfalls haben die Kreisverordneten das Recht zu wählen und
in der demnach stattfindenden Generalversammlung Mit-
teilung über das Verhalten der Kreisverordneten zu machen.“

wurde einstimmig angenommen.

Darauf gab der Kreisverordnete Jaren Leding Bericht über die
diesjährige Verwaltung, Konstatierend, daß kein Fehler gefunden sei,
sondern alles in bester Ordnung sei.

Punkt 3. Als Administrator für den abgehenden Administrator Jaren
Michelsen, wurde derselbe mit 60 Stimmen wiedergewählt. f.
Jaren Michelsen bekommt künftig für die größere Misverwaltung
ein Gehalt von 500 Mk. Jaren Michelsen nimmt die Wahl unter dieser Bedin-
gung an. Der nächststehende Kreisverordnete Jaren Leding wurde mit 59 Stim-
men wiedergewählt. Die übrigen Stimmen gesplitteten sich Jaren Leding
gegen die Wahl dankend an.

Punkt 4. Von dem Oberpfalz wurden 6000 Mk. zum Kapazitäts-
bau, die übrigen 4000, 25 Mk. wurden für gemeinnützigen Zweck
verteilt: freiwillige Beiträge 400 Mk. Fortbildungsschule: 100 Mk.
Kommunal: 50 Mk. Kreisverordnete: 40 Mk. der Kreis: 50 Mk.

Jahren Müller: 30 Mk. Kreisverordnete: 60 Mk. mit dem letzten Reinsfeld.
60 Mk. Schulbuch: 40 Mk. Kreisverordnete: 400 Mk. für Kapazitäts-
bau der Kreisverordnete: 40 Mk. Schulverordnete: Kreisverordnete,
Kasse: 100 Mk. Kreisverordnete: 40 Mk. Für Abschreibung für
die Marine an der Marine gewiss Jaren Müller und Jaren Prieß
20 74, 25 Mk. Für Kreisverordnete wurden mit den letzten 1000 Mk.
abgeprüft. Für ein Jahr früher wurden 18 Mk. bewilligt.

Darmit geschlossen.

Der Administrator:

L. Michelsen Ad. Leding W. Prieß

Ordentliche Generalversammlung,
Donnerstag, den 4. Febr. 1894. Abends 7 1/2 Uhr.

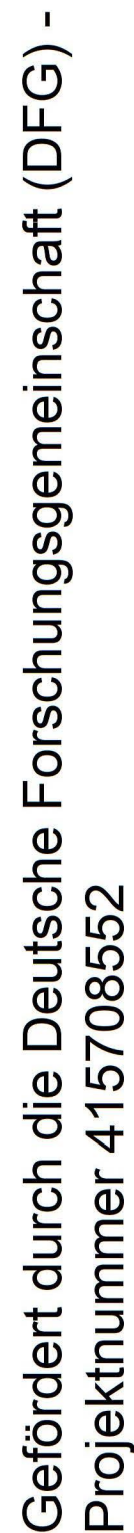
Anwesenheit 12 Mitglieder.

Nach § 8 war die Versammlung beschlußfähig, weil
die Einladung zu derselben nach den Bestimmungen des
§ 6 beschlußfähig wurde.

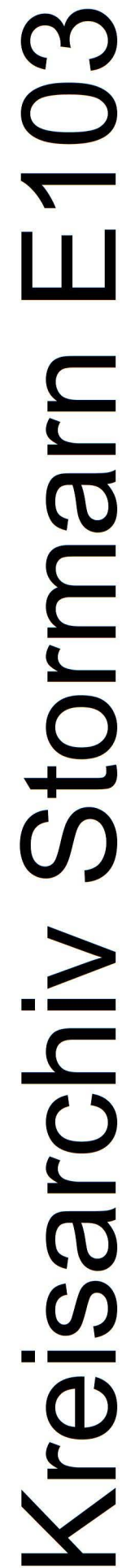
Tagesordnung:

1. Aufgebot eines Mitgliedes.
2. Jahresbericht.
3. Kreisverordnete.
4. Wahl eines Kreisverordneten Administrators für Jaren Witt.
5. Wahl eines Kreisverordneten für Jaren Peters.
6. Auftrag der Administration auf Führung des Geschäfts
für den Kreisverordnete.
7. Verwaltung von einem Drittel des Ober-
pfalz.

Der Vorsitz in der Tagesordnung wird dem Ober- Jaren Michelsen
als Angehöriger für 25 Jahre für die Zeit der Kreisverordnete übertragen, außer
diesem an den folgenden Jahren danks.



1. Aufwachen eines Mitglades.
2. Zuspätkommt.
3. Verspätet kommt.
4. Wahl eines Administrators für Herrn Nielsen.
5. " " Reporter für Herrn Götke.
6. Handreichung von einem Artikel des Verzeichnisses.



Projektnummer 415708552

April 7. Kuppferdamm. Es ist eine Antrage und Gesellschafterung der Vor-
 gansatzes für Kapitalgehaltes auf $3\frac{3}{4}\%$ gefallt, der von mehreren
 Mitgliedern in der Kommission war. Nachdem der Antrag von allen Seiten
 geprüft war, wurde er als Antrag zur Kapitalerhöhung nicht genehmigt, zu
 nächst ist auch der Antrag fallen gelassen worden, da er nicht mehr
 notwendig war.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

unsererbedeutliche Genarvberfammlung zu bezeichnen.
H. v. n.

Die Administration:

Linneus E. W. M. A. Nielsen

Ordnung der Genarvberfammlung.

am Donnerstag, den 9. Febr. 1899, abends 7 1/2 Uhr.

Anwesende waren 63 Mitglieder.

Nach § 8 des Statuts war die Versammlung beschlussfähig, weil die Einladung nach den Bestimmungen des § 6 befolgt worden war.

Tagesordnung:

1. Tagesbericht.
2. Kassierberichter.
3. Bericht eines Administrators für Herrn Nielsen.
4. " " Kassier für Herrn Leding.
5. Antrag der Administration: "Separierung über Rollengemeinschaften zum neuen, eingetragenen Gesetz." "
6. Antrag des "Grundbesitzverhältnisses" betreffend "Grundbesitz" eines "Grundbesitzes mit Guts-Sonder."
7. Verhandlung von einem Drittel des Uberschusses.

Herr Nielsen ist durch Krankheit verhindert, an der Versammlung teilzunehmen, daher übernimmt der Herr Witt, als Stellvertreter, im Amt der Leitung.

Punkt 1. Der Uberschuss der flachen Reinfelder Gutskafe betrug im Jahre 1898 in finnischer und Angabe rund 523000 Mk., also 1046000 Mk.

Am Ende des Jahres 1898 betragen die festschüssigen 1744895,90 Mk. (Ende 1897: 1729810,32 Mk.), die festschüssigen der Kasse 1800128,29 Mk. eingetragene Kapitalien, 35589,20 Mk. Zinsen und 7289,74 Mk. Kassebesatz, zusammen: 1843007,26 Mk. (Ende 1897: 1818754,30 Mk.) Es ergibt sich daraus ein

Kassiergen der Kasse von 98111,36 Mk. Es betrug Ende 1897 nach Abzug von 4108,81 Mk. für gemeinnützige Zwecke: 84835,67 Mk. daraus ergibt sich ein Reingehalt von 13275,69 Mk. Es sind also von dem Uberschuss der Kasse 1000 Mk. abgesetzt, so dass ursprünglich der Uberschuss 14275,69 Mk. betrug.

Von den belagten Geldern sind vielfach 1/2 gestokt und nur wenig 1/2 mit Goldschmiede eingelassen. Die Zahl der gestokkten Gelder ist von 1106 auf 1141 gestiegen, von eingelassenen sind 105, zurückgenommen 70 Stück.

Für gemeinnützige Zwecke sind seit dem Schluss der Kasse abgesetzt worden: 49964,69 Mk.

Punkt 2. Herr Götzte giebt den Kassierberichter, voran festschüssig, liegt der Uberschuss der belagten Gelder, dass von den in den letzten Jahren als festschüssig eingetragenen 3000 zurückbleiben sind: 2 Gegen den festschüssigen festschüssig zu gewinnen.

Punkt 3. Der frühere Administrator, Herr Nielsen, wurde mit 45 Stimmen wiedergewählt. 3 Stimmen finden auf Herrn W. Spiering, der übrigen Stimmen gestrichelten sich. Auf Antrag der Herrn Administratoren wählt Herr Nielsen, der nicht zugegen war, der Wahl zugestimmt.

Punkt 4. Der vorhin nicht zugegen gewesene Kassier, Herr Leding, wird mit 57 Stimmen wiedergewählt, die übrigen Stimmen gestrichelten sich. Herr Leding nimmt den Wahl an.

Punkt 5. Herr Witt berichtet über die Beschlüsse über der Administration. Hieran der ausstehenden Grundbesitzbesitzer des Kasse mit dem Herrn Landrat in Wandsbeck, in welcher die Verteilung der Gutskafe erklären, eine ständige Aufsicht nicht nachkommen zu können. Herr Peters von festschüssig vor, diesem die Verwaltung nicht von ihren festschüssigen abgehe, der flachen Reinfelder Gt. in eine ständige Gemeindegemeinschaft. Herr Ledingmeister Wegener meint, mit Beschlüssen nicht zu verfahren, wenn eine Kommission zu erwählen, welche sich in der nächsten Zeit zu erwählen, davon festschüssig in einem festschüssigen. Genarvberf. einen endgültigen Beschluss festschüssigen. Herr Administrationsrat erwählt ebenfalls "Absetzen". Herr Postsekretär Albrecht schlägt vor, unter allen Umständen festschüssigen Gutskafe einzuführen. Auf Antrag der Herrn Ledingmeister Wegener wird eine Kommission erwählt, welche Kommission besteht aus der Administration, dem Kassier, Herrn Ledingmeister Wegener, Herrn Spiering und Herrn Wilmack. Herr Administrator Witt als Vorsitzender des Ausschusses.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Am 6. Juni. Der Herr Baron von Manteuffel hat seinen Auftrag zu erfüllen. Er hat die Karte, wie es heißt, nicht gefunden und nicht.

Ich habe den Antrag zur Abänderung der Verfassung, der
der ~~Verfassung~~ Abänderung durch den Congress und dem Congress
geordnet worden, soll nun erst nach der Zustimmung der
Stammes werden. Hiermit ist nunmehr noch ein Schritt zu
dem nächsten, nämlich die Verfassung zu ändern, eine
Verfassung zu ändern, dass die Verfassung der Verfassung
der Verfassung der Verfassung der Verfassung der Verfassung

Ich habe von Anfang, gleich wieder abgebrochen, weil die
Umschreibung der Uebung vollständig genügt, und deshalb die
Kopierarbeit abgebrochen der vorher geschriebenen Beispielen, um
denn in der neuen Umschreibung findet sich nichts.

[illegible]

Es werden hier 24 Aufwände von den
Mitteln 8830 in 600 Pf. gegeben.
Haben. Es sollen von dem obigen
1. der kleine Klee 50 Pf.

2. Abdruckungen für den Kopiergenosse 200 St.
3. Die handschriftlichen Manuscripten: 65 St. des handschriftl. Originals.
4. Druckabdrucke: 57 St.
5. Abdruckungen: 57 St.

4. *Emmerson* 1/2 M. Brown: 100 M.
5. *Frederick Douglass*: 150 M.
6. *Abraham Lincoln*: 100 M.
7. *The Norton* 300 M. 1/2 M.

1895. In der ersten Hälfte des Jahres 1895 war die Temperatur im Vergleich mit der ersten Hälfte des Jahres 1894 um 1,5 Grad Celsius niedriger. In der zweiten Hälfte des Jahres 1895 war die Temperatur im Vergleich mit der zweiten Hälfte des Jahres 1894 um 1,5 Grad Celsius niedriger.

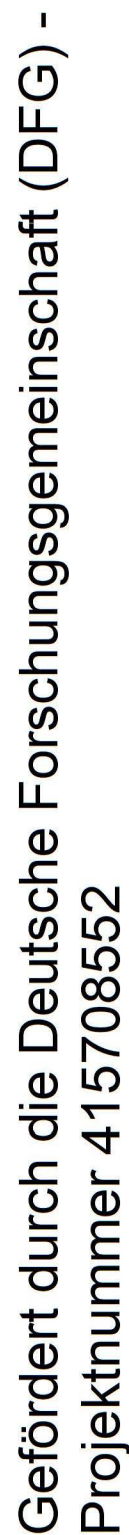
John Amundson
M. J. & Son

Ungewöhnliche Generalversammlung
am Montag, den 30. October 1899, um 8 1/2 Uhr.
Anwesend: Mitglieder

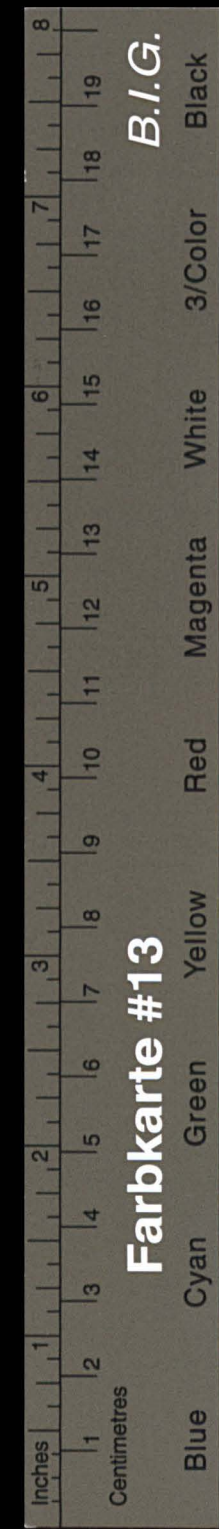
Die Erklärung zu dieser Bestimmung, welche nach § 6 des Gesetzes
ausgegeben wird, enthält die Bestimmung, welche nach § 8
des Gesetzes nach § 8 des Gesetzes auszugeben ist.

[illegible][illegible][illegible]

Ich habe die Ehre Ihnen zu schreiben, dass ich die
 Ehre habe, Sie zu kennen, und dass ich Sie
 sehr schätze. Ich habe die Ehre, Sie zu
 kennen, und dass ich Sie sehr schätze.



6



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

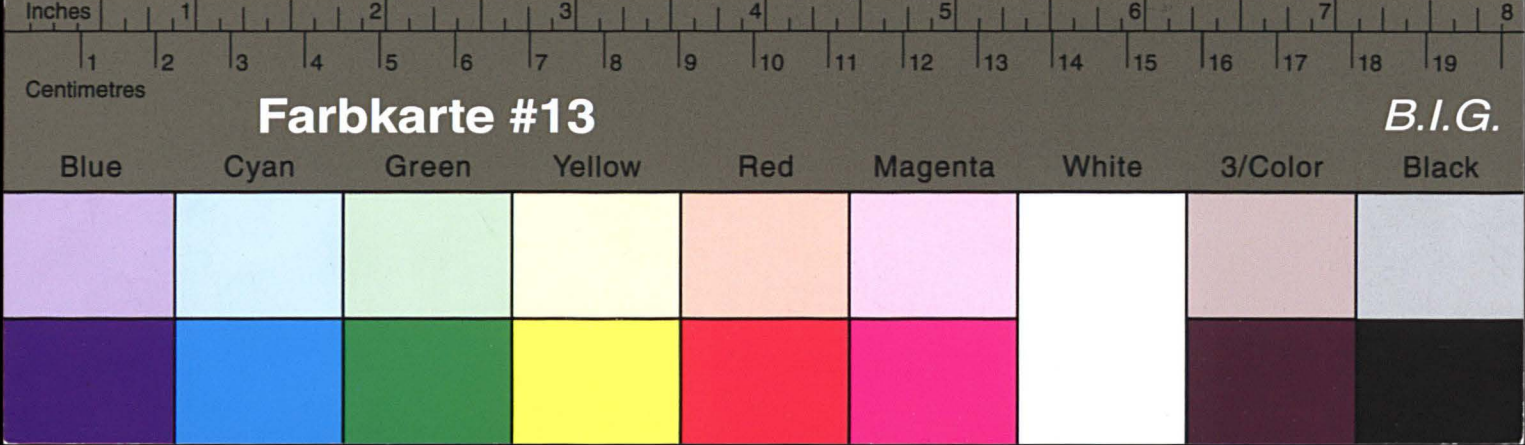
Da die ungenutzten Habiten gemäß folgendem Gesetz
Luzernmeister die zuletzt eingegangene Antwort der Königl.
Regierung erwidert, ~~so~~ Herr Witt legt dar, wie
es sich gestalten würde, wenn die Kasse nach den Vorschriften
der Königl. Regierung in eine Sparkassenkasse umgewandelt werden
sollte. Darauf wird von denselben ebenfalls die Bitte Made
gelegt, wenn die Kasse sich in eine Genossenschaft umge-
wandelt werden sollte. Es folgt ferner das Bedenken auf, dass
die Kasse zu einer Freiwirtschafts-Kasse bleiben könne, das
glaubt er, das die beiden ersten Formen wohl nur in
ferner kommen können. Zudem nimmt Herr Witt nach der
Zeit und beabsichtigt in längerer Zeit den Vorschlag,
die Kasse in eine Sparkassenkasse umzuwandeln, weil eine
solche größere Aussicht bietet als eine Genossenschaft.
Herr Luzernmeister Wegener erklärt, natürlich auch für
eine Sparkassenkasse, dass aber die Genossenschaft für sich,
das man sich eine und Ziel kommen. Sollte die Kasse
Sparkassenkasse werden soll, so soll das Bedenken als für besser,
statt der geringen Anzahl Sparkassensparern ^{den Kassen} zu überlassen,
das Sparkassensparern zu konsultieren. Herr Witt legt eben-
falls dar, dass die Kommission nur zu dem Vorschlag
zukommen sei, eine Genossenschaft zu bilden, um eine
Abkürzung der Zeit zu erreichen. Herr Postamtsrat Albrecht
schlägt ebenfalls vor zu einer Sparkassenkasse überzugehen
und schlägt vor, eine vorläufige Kommission zu wählen.
Herr Amtsrat weiß darauf hin, dass dies nicht möglich,
sondern darauf, dass den alten Sparkassensparern nur immer fester für
den Zweck der Kasse, sobald die Kasse in eine Genossenschaft um-
gewandelt werden würde, dasselbe gelten muss, sobald die Kasse
Sparkassensparern wird. Es werden nun verschiedene Fragen zur
dieser Kasse, die eine für diese, der anderen für jene gestellt, damit
die Kasse sich klärt. Herr Götz weiß darauf hin, dass, sobald

87
die Regierung der Kasse erfüllt, der größte Teil der Kassenfonds
in Kasse angelegt werden müsste, so dass nur Verlust verloren
gehen würde. Herr Amtsrat weiß auch, zum Schluss zu kommen,
und sagt noch einmal zusammen, dass die allgemeine Meinung
jedemfalls mehr für Sparkassenkasse als für Genossenschaft sei, und schlägt
denn auch deshalb die Sparkassenkasse vor. Der Beschluss von der Kaiserl.
deutschen Generalversammlung am 30 Okt. 1899, den bayerische Freiwirtschaft
in eine Sparkassensparern umzuwandeln, wird unter festfall der
Einigung der Kasse ^{in der Kasse} Generalversammlung auf der Kasse anzuwenden
sein.

H. v. G.

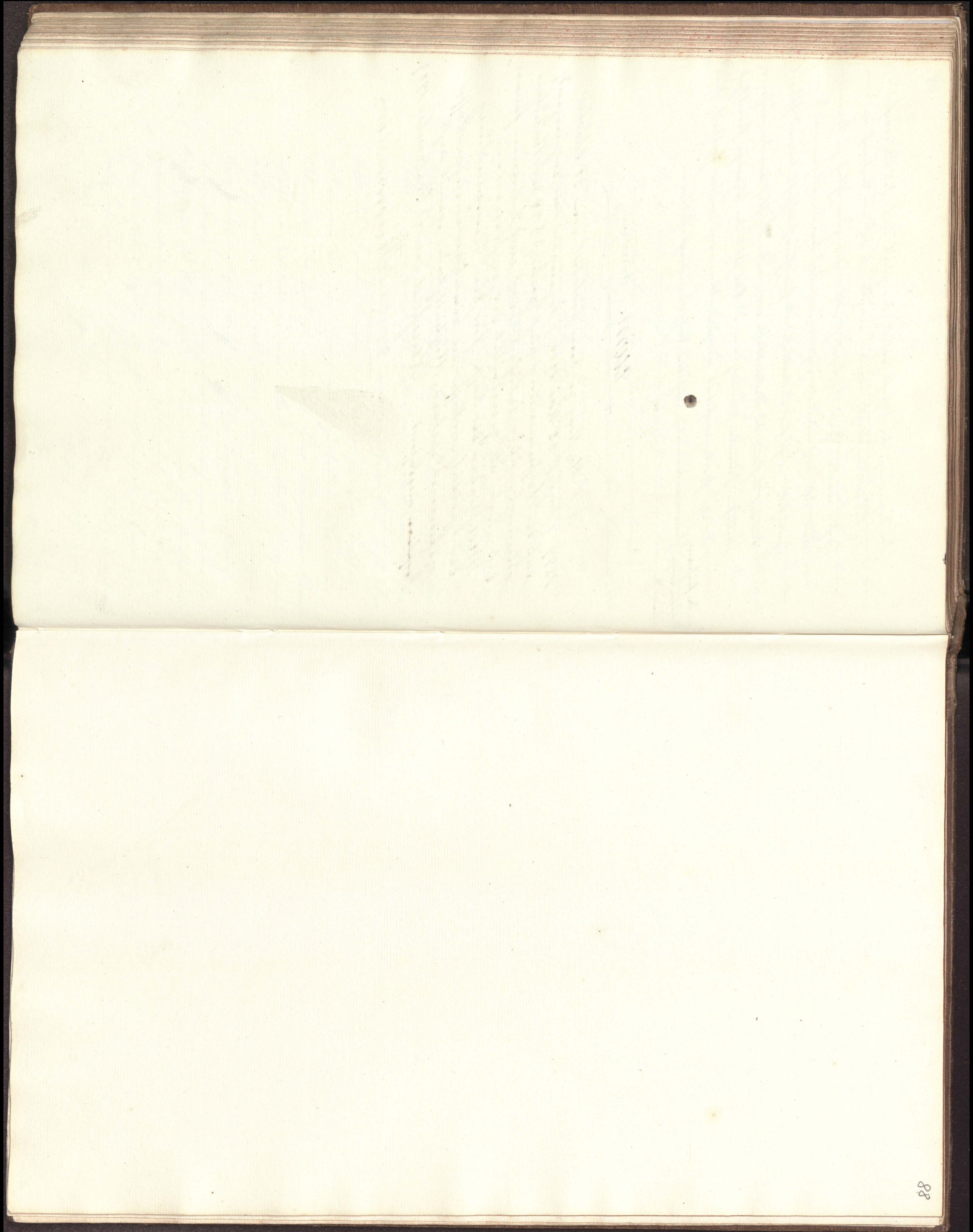
Witt A. V. V.

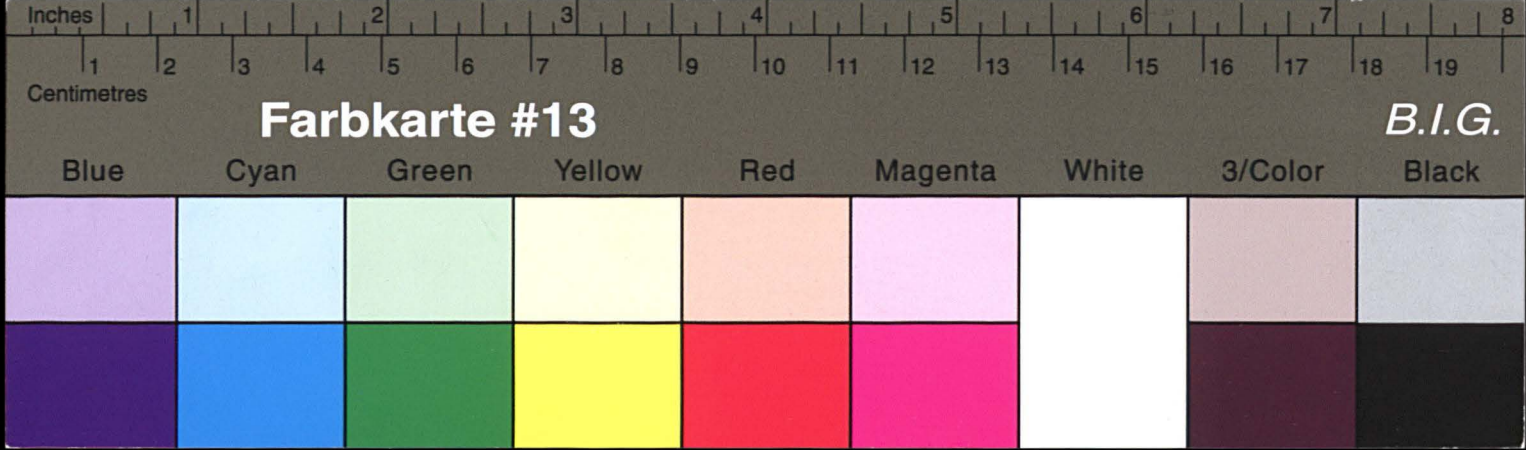
Als Nachtrag zu dem Protokoll vom 30 Oktober
1899 (besond. 25 Mai 1900.) bezüglich der Ergänzung,
dass die Kommission auf Grund § 34 der Statuten
ordnungsmäßig darüber nach und nach zu kommen
soll, dass alle Sparkassensparern der Kasse für die Umwandlung
der Freiwirtschafts-Kasse in eine Sparkassensparern-Kasse
zustimmen. Riefeld, den 13 September 1909.
Witt B. V. V.



Kreisarchiv Stormarn E103

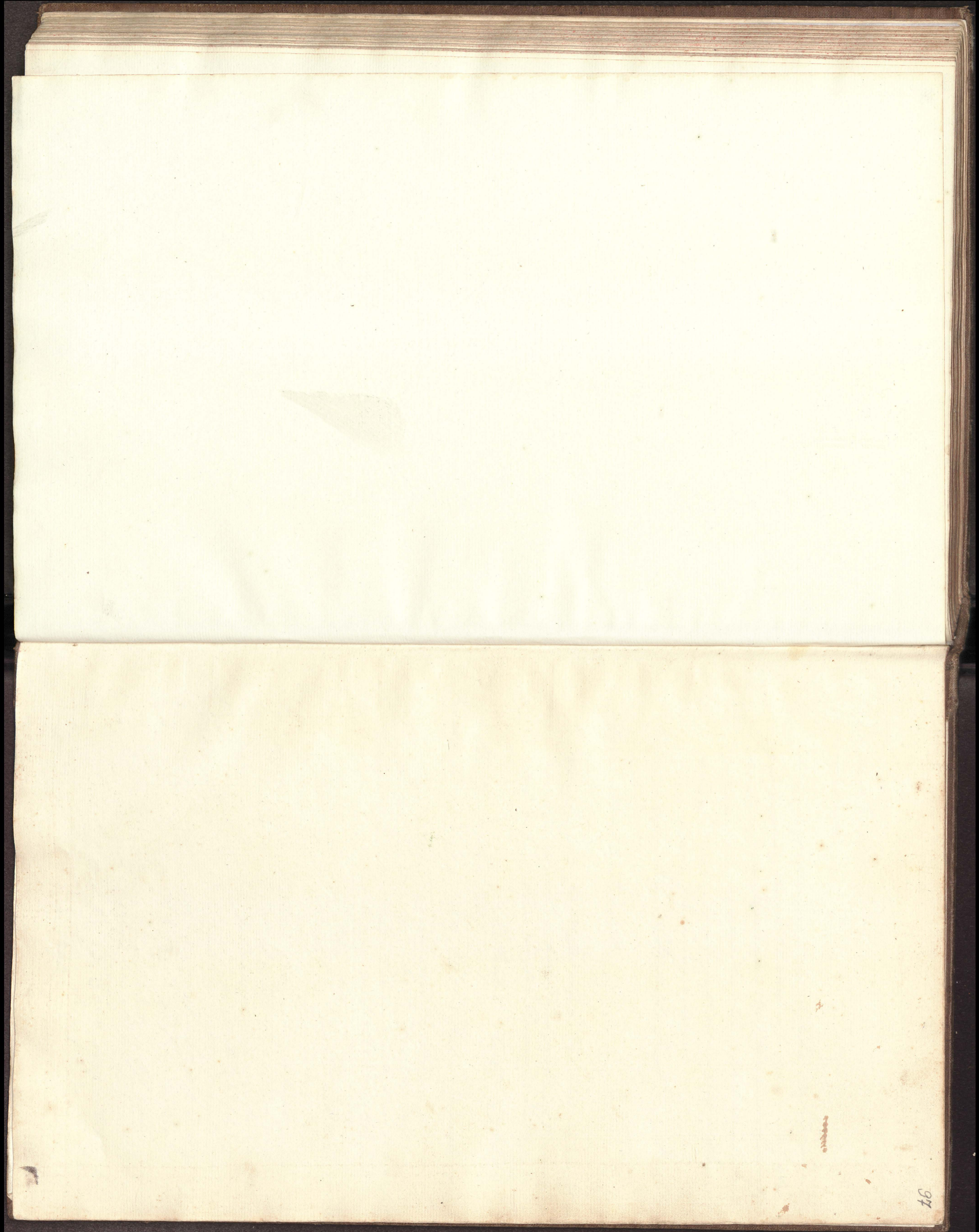
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

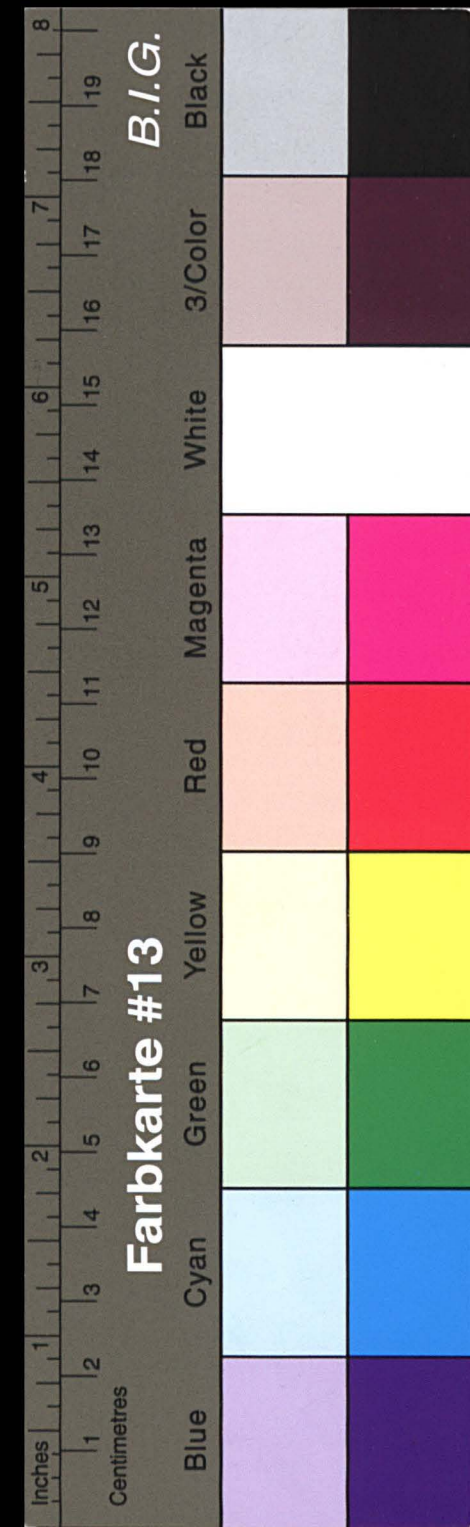




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

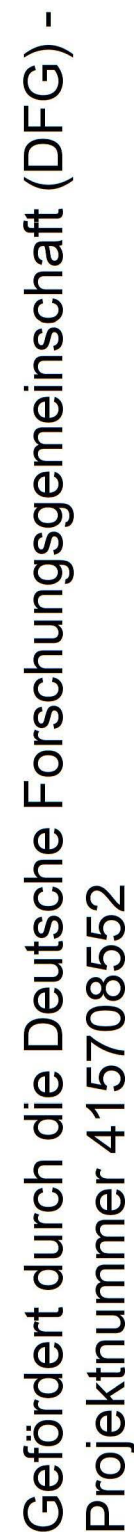
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Deut
Hofschultheiß Meinfeld
Anwinnung

Da die jetzt bekundete auf dem Aufstande
zu stehen, der nicht minder ist, als die
Mündigkeit der Capitalien der Prinzipalen
zu Stande gekommen, und die in keinem Ausmaß
empfangt, so kann man nicht anders als
man auf dem feststehenden, und
Meinfeld 19. Juni 1862. Th. Meinfeld. Nach L. Meinfeld
Jahre Meinfeld.

Da die bekundete auf dem Aufstande
zu stehen, der nicht minder ist, als die
Mündigkeit der Capitalien der Prinzipalen
zu Stande gekommen, und die in keinem Ausmaß
empfangt, so kann man nicht anders als
man auf dem feststehenden, und
Meinfeld 19. Juni 1862. Th. Meinfeld. Nach L. Meinfeld
Jahre Meinfeld.

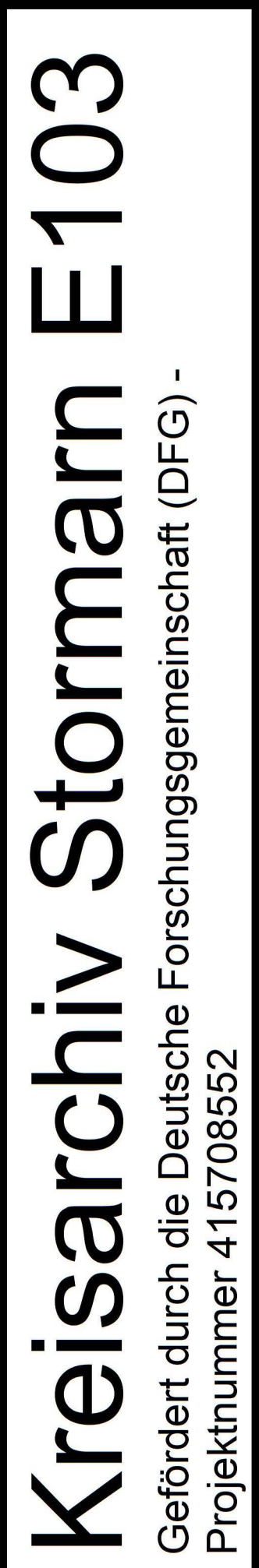
Da die bekundete auf dem Aufstande
zu stehen, der nicht minder ist, als die
Mündigkeit der Capitalien der Prinzipalen
zu Stande gekommen, und die in keinem Ausmaß
empfangt, so kann man nicht anders als
man auf dem feststehenden, und
Meinfeld 19. Juni 1862. Th. Meinfeld. Nach L. Meinfeld
Jahre Meinfeld.

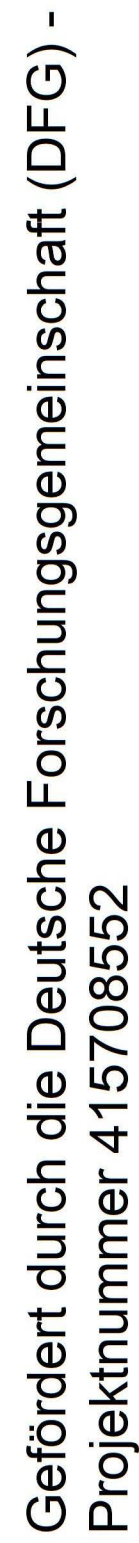


Samuel Ammann und sein Sohn etc. Meyer
in Gr. Wessenberg können sehr leicht
den rückständigen Gehalt zu zahlen.
Samuel Johann Kuy. Barthmann
zu Altmühlbach können sehr leicht
den rückständigen Gehalt
zu zahlen.

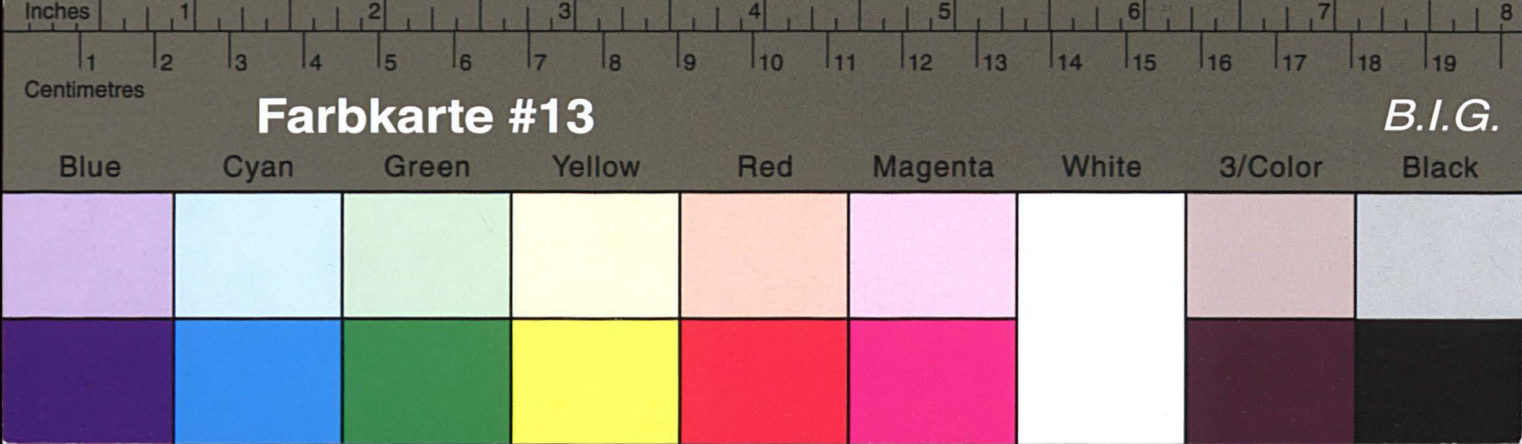
Ich verhoffe mitzutheilen die Uebersicht vom 1. Aug. 1880, desgleichen
sicher müßte die Fortsetzungskarte bis 1500 abgetragen werden, da die gegen-
wärtige Karte nur für die zu diesem Datum einen Zuzug von 1000 bis 1500
zu leisten habe, mit der Uebersicht der Zuzugsumme desgleichen müßte
sollen sie sich zuverläßig geben. Uebrigens der Einzelsatz der Bevölkerung,
von dem das Graubündensche dem Auszuge nicht zur Verfügung steht, ist
meines Wissens nach nicht mehr als der 1/2 Auszug selbst zu
stellen habe. Wenn der 1/2 Auszug auf diese Verhältnisse angesetzt,
so sei hiermit die Karte abgemessen u. sei so dem nächsten Schritt,
daß der Fall möglich bald in Angriff genommen werden kann.

N^o 1. für die Reclernde-Mißlung, zur Unterstützung
Armer Chorofer der Stadt. T. II. fol. 346^b, 2000 u.
N^o 2. für das Paulaferer Wilt. Wittern. T. I. 253, 550.
N^o 3. für ^{Lehrer, Knecht} Volk. Rock T. II. fol. 330. für, Parkh. 750.
N^o 4. für Carl Ramm, Knecht, u. Bau, ^{Lehrer} ~~Lehrer~~
Joh. Westphal, Knecht. T. II. f. 400, 500.
N^o 5 für Otto Bartels, Leierknecht. ^{Lehrer} ~~Lehrer~~
Joh. Hau, Professor. T. III. fol. 172. 3000,
N^o 6. für H. Dencker u. Reinhold, ^{Lehrer} ~~Lehrer~~
Müller. T. II. 494, 600.
N^o 7. für Schmalfeld's Kinder. ^{Lehrer} ~~Lehrer~~
Maler Lentzen. T. III. fol. 253, 2200.



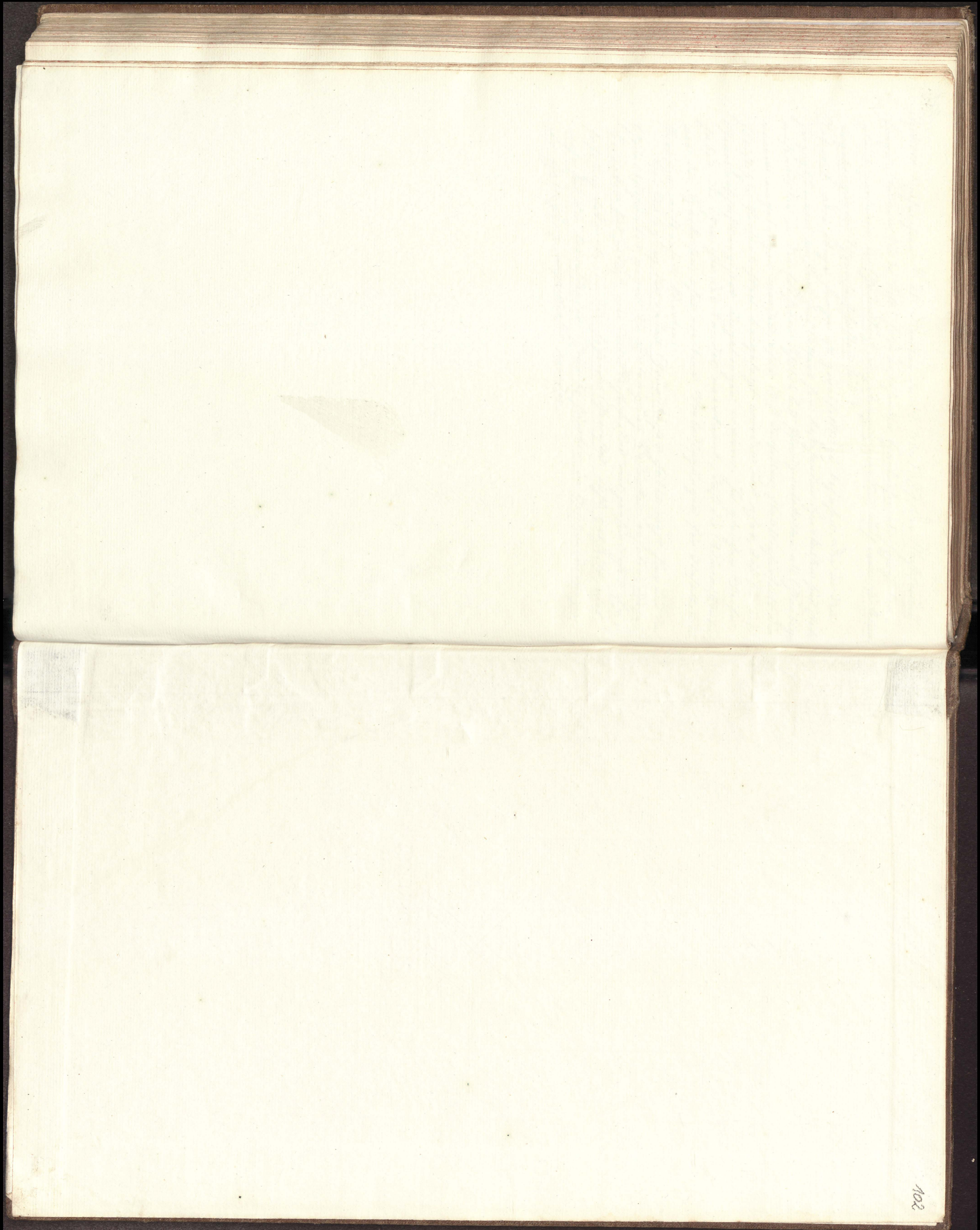


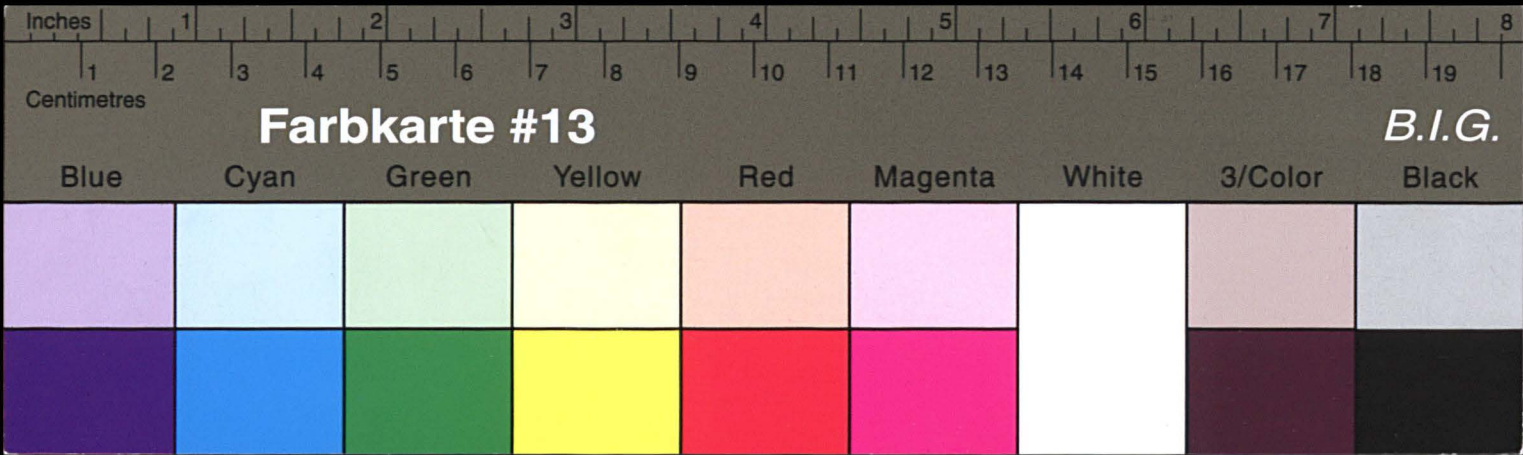
101



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

